ZAP

August II 1993 NR. 71 4 DM U 9437 E EFA ZB 09671 - 820
Postvertriebsstück / Gebühr bezahlt / PF 1007 / 66441 Bexbach
Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums

[redacted]

If he pukes on
me I´m scream...

pittbull

sick of it all

the fucking cops

pennywise
unknown road
cd 28246-423 lp 28245-414 mc 28247-414
zweites album der südkalifornischen punktruppe auf dem renommierten epitaph label. bietet 13 fetzige hardcore skate punk tracks mit viel melodie.

PENNY WISE

pennywise tourdates
3.9. köln, underground
5.9. münchen/esterhofen, ballroom
6.9. ch-zürich, wohltrott
11.9. stuttgart/waiblingen, villa roller
12.9. augsburg, kerosin
13.9. saarbrücken, ballhaus
14.9. frankfurt, negativ
15.9. koblenz, hot
16.9. marl, schacht
17.9. braunschweig, line club
19.9. hamburg, markthalle
20.9. berlin, huxley's
21.9. hannover, flohzirkus
22.9. heidelberg, schwimmbad
23.9. osnabrück, hydepark

sara de bell
grunge lite
cd 29317-423
grunge hits von einer innovativen künstlerin neu interpretiert und als unterhaltungsmusik eingespielt.

SARA DE BELL

swirlies
brokedick car
mlp 29878-412 mcd 29879-416
maxi-auskuppelung aus der aktuellen platte des indie-noisepop quartetts.

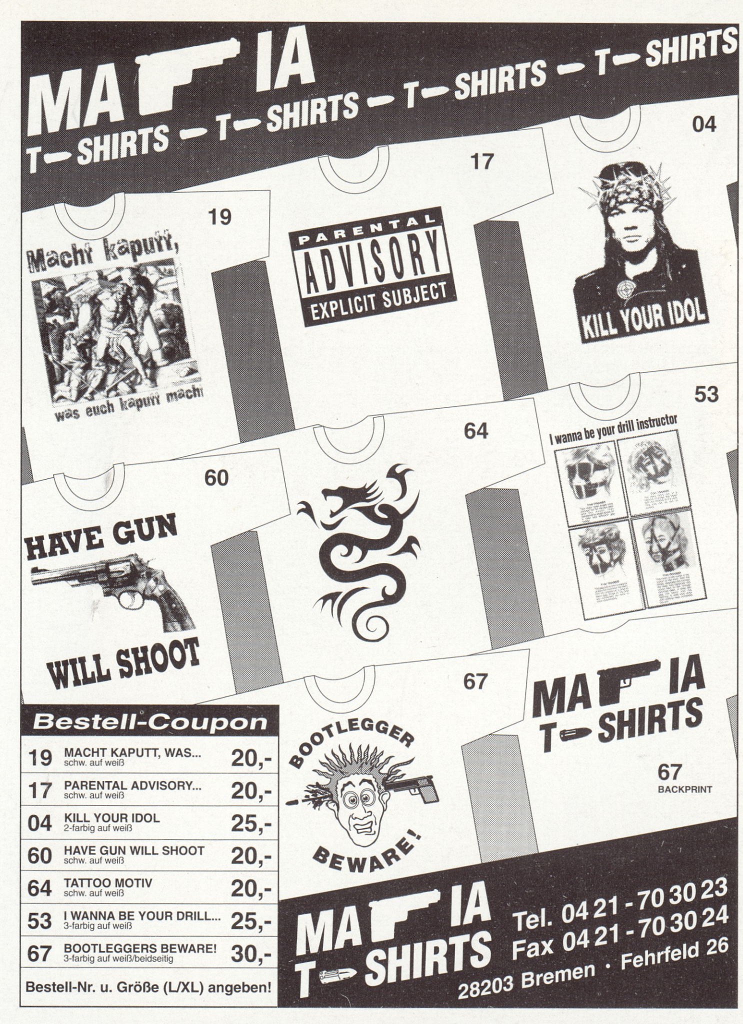
SWIRLIES

chuck
the importance of being chuck
cd 50505-222
debütveröffentlichung der r&b band aus boston. mischt funk mit socio-kritischen texten.

CHUCK

andernacher straße 23
90411 nürnberg
phone 0911-952770
fax 0911-9527750
oder 0911-9527760

semaphore





ANTIFART

Der nationalbewußte Quiz:



"...uns Deutschen droht auch im Biologischen der Verlust der nationalen Identität. Der Geburtenrückgang in der Bundesrepublik ist am stärksten in der ganzen Welt geworden, d.h. wir Deutschen sterben langsam aus. Während jährlich Hunderttausende deutscher Kinder durch Abtreibung auf Krankenschein getötet werden, will man immer mehr ausländische Kinder nachkommen und weitere Ausländer einströmen lassen."
(Christian Stoll)

Die nationale Frage:

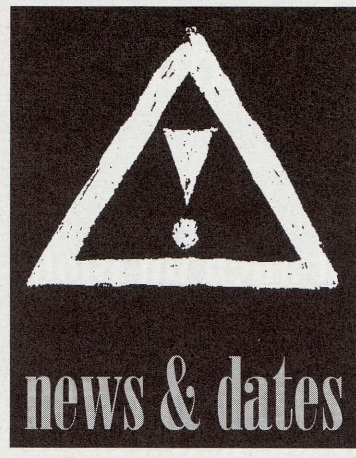


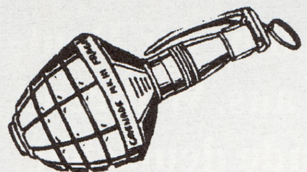
The Judge '93

Christian Stoll ist:
- **Funktionär der FAP in Bremen**
- **Kreisvorsitzender der CSU in Schwäbisch-Hall**
- **Haftrichter in Hildesheim**
- **Funktionsträger im Bund der Vertriebenen**
- **Mitglied der Landsmannschaft der Schlesier**

Die nationale Lösung:

Christian Stoll ist (natürlich) gemäß der nationalen Lösung Haftrichter in Hildesheim, Funktionsträger im Bund der Vertriebenen *und* Mitglied der Landsmannschaft der Oberschlesier!
Wer anderes gedacht hat, denkt noch nicht genug in diesen Zeiten.





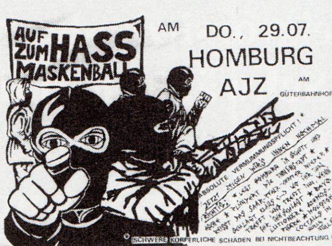
Hallo Leute !
Welch ein Monat, welche Freude. Neben der üblichen Hiobslatte haben wir diesmal jede Menge gute Botschaften zu verkünden. Zu allererst: Die heilige Handgranate ist wieder da ! Seit über 20 Ausgaben verschollen ist sie nun wieder aufgetaucht und wird uns hoffentlich in den nächsten Ausgaben wieder begleiten. Sozusagen als letzte Rettung, falls etwas schiefgehen sollte.
(Bild der heiligen Handgranate)

Der Nachfolger des **MILLERNTOR ROARS** heißt "***Der Übersteiger***" und erscheint am 28.8. gegen die Stuttgarter Kickers zum ersten Mal.
Im August gehen St. Pauli Fans auch ins Studio, um mit den **RUBBERMAIDS** 'ne Neufassung von "You'll Never Walk Alone" aufzunehmen. Die Aufnahme soll zusammen mit den längst vergriffenene St. Pauli Singels "1:0 am Millerntor und "St. Pauli - Rap" erscheinen. Eventuell kommt als Bonus noch ein Homemade Stück von 'nem 83 - jährigen mit Hammond Orgel drauf.
Die St. Pauli Shirts von **TRAX** Vertrieb, der uns übrigens auch noch Kohle schuldet, gibt's beim Fanladen in der Thadenstr. übrigens wesentlich billiger. TRAX soll ein übler Abzieher sein.
Sportlich nicht ganz so erfolgrech startete der ***FC St. Pauli*** die Saison mit einer 1 : 2 Niederlage in Homburg. Erfreulich dagegen, daß sich unter den 2600 Zuschauern trotz Wochentag und Riesenentferung ca. 400 St. Pauli Fans gemischt hatten. Weniger erfreulich, daß der Saarbrücker Fan, der sich wiederum unter die Pauli Fans gemischt hatte und mit rassistischen Sprüchen auffiel, nicht ermittelt werden konnte. Beim nächsten Mal sollte der Typ besser zuhause bleiben.
Das könnte der Gesundheit förderlich sein, denn wenn die Dumpfbacke wegen seiner **NIGGER** - Rufe geoutet wird, dürfte zumindest ein mehrtägiger Trunk aus der Schnabeltasse zwangläufig die Folge sein.



Ernie und Bert waren von ihrem letzten Photo im ZAP so begeistert, daß sie uns aus Berlin gleich noch einen Schnappschuß geschickt haben. Hier sehen wir die beiden bei einer **NOLYMPIC** Soli - Fete, wo kräftig gegen Olmypia gefeiert wurde. Weiter so, Jungs ! Wir hoffen ihr werdet in Zukunft die Sesamstraße sauber halten. Peace an alle Krümmelmonsters. Fuck all Samsons & Tiffys.

Bei dem in der letzten Ausgabe angekündigten **BELVEDERTE OPEN AIR `93** am 28. August in Potsdam geht die gesamte Kohle an die **MOHAWK** Nation in Kawesattake (Prozeße wegen der Besetzung stehen immer noch an). Es spielen POSTE REGIMENT, CONTROPOTERE, ABC DIABOLO, OI POLLOI, NUFFTY. Einen Tag vorher gibt es einen Eröffnungsgig in der mittlerweile besetzten Fabrik in Potsdam. Es spielen KRAIN aus Warschau und zwei lokale Bands. Am Tag danach wird es ein Straßenfest in der Gutenbergstr. geben.



Die Abschiedsparty vom ***AJZ Homburg*** verlief in geregelten Bahnen, ohne größere Vorkommnisse. Der Laden ist seit dem 1. 8. quasi besetzt und der Betrieb läuft erstmal wie gewohnt weiter. Neben allerlei Grind- / Noisekappellen konnten ULTIMATE WARNING und WHOLE LIFE CRISIS, welche sich mit einem zweiten Sänger und Gitarristen verstärkt haben, vollends überzeugen. Es werden auch für die Zukunft Konzerte organisiert, leider immer mit dem Vorbehalt, daß der Laden vielleicht zwischenzeitlich dicht gemacht wird, denn wenn die Beherrscher der Stadt ihre Kettenhunde wie etwa die GSG 9 schicken, sind wir relativ schlecht auf die Jungs vorbereitet.

Beim "unpolitischen" Skinhead Festival, das am 26 Juni, wie von uns berichtet, mit Staatsgeldern bezuschußt über die Bühne ging, gab's nach Konzertberichten ein großes Polizei - Aufgebot zu besichtigen, das zwar fleißig filmte, sich sonst aber zurückhielt. Bei den Vorbands **SMEGMA** und **SKINFIELD** gab's wohl keine Ausfälle, auch nicht beim Headliner **BOOTS & BRACES**. Die dritte Band, die **RABAUKEN**, spielte ihren Song "Unser Vaterland". Hier zeigte sich allerdings wie "unpolitisch" ein Teil der Besucher war: "Sieg Heil" Gebrüll und Hitler Gruß bestimmten das Bild. Toll, da sieht man, daß die Bullen auch anders können. Diesmal im ZAP übrigens **DER GROSSE POLIZEI REPORT**. Siehe ein paar Seiten weiter.

OHL haben nun tatsächlich ein Label gefunden, das ihre "neue" Platte, zum großen Teil alte Stücke in neuer Aufnahme, herausbringt. TEENAGE REBEL RECORDS sind bereit, sich ihren guten Ruf zu ruinieren und übernehmen auch den Vertrieb, da sich alle großen Vertriebe geweigert haben, das Teil unter die Bevölkerung zu bringen. Mit staatlichen Oppressionen hat man dagegen nicht zu rechnen, weil platte, antikommunistische Parolen in diesem Staat noch nie verfolgt wurden. Das besondere ist lediglich, daß die Aufgabe, die in Zeiten des kalten Krieges die **BILD** Zeitung übernommen hatte, hier von ein **PUNK** Band ausgeführt wird. Hui, wie provokant. In Städtchen wie Schwedt wird diese Scheibe reisenden Absatz finden, denn das deutsche Volk braucht "scharfsinnige Analytiker" wie **DEUTSCHER W.** (für die Texte verantwortlich) der ein einfaches Weltbild mit einfachen Lösungen anbietet. So hätte ich mir die nächste **STÖRKRAFT** vorgestellt. Kein Nazi (denn natürlich ist man gegen Nazis, denn jeder gute Deutsche ist gegen Nazis, die kleine Kinder verbrennen) aber rechtskonservativ ! Interessenten sind reichlich vorhanden und die Scheibe dürfte der absolute Verkaufshit werden, weil 99,9 Prozent der Jugend genauso denken. Kann auf der Abi - Feier genauso abgespielt werden, wie beim Treffen der **WIKING JUGEND**, der **JUNGEN UNION**, der **JUSOS** oder im Vorprogramm der **BÖHSEN ONKELZ**. Siehe auführliche Besprechung in einem der nächsten ZAPs.

Am 7.9. findet in Saarbrücken der Prozeß gegen vier Leute statt, die angeblich an dem Überfall auf die Nazi Kneipe **SPINNRÄDCHEN** vor fast zwei Jahren beteiligt gewesen sein sollen. Hauptbelastungszeuge ist kein anderer als JN und Skinhead Chef Oliver Neumüller, der vor ca. 4 Wochen wegen schwerer Körperverletzung an einem Antifaschisten erneut auf Bewährung verurteilt wurde, obwohl er bereits auf Bewährung wegen Körperverletzung verurteilt wurde. Die Richterin glaubte dem Reumütigen, daß er mit der Skinszene nichts mehr zu tun hätte, obwohl im Publikum das halbe Publikum vom **SKREWDRIVER** Konzert in Stuttgart saß.

Zu einem echten Skandal scheint sich das Erscheinen der neuen **CRO - MAGS** Scheibe auszuweiten. Der mittlerweile ausgebootete Harley verschickt seitenlange Faxe und geht ziemlich hart mit den anderen ins Gericht. Teilweise hat der gute Kerl allerdings dann aber auch den Bezug zur Realität verloren. Zitat aus dem Fax, welches von ihm selbst bzw. seiner Managerin verfaßt wurde: "Harley's aura and mystique have led many to consider him the "new ***Jim Morrison***" both in lyrical/ vocal emotion and appearance" (No, that´s *ME*. -Lee)
Bevor es total peinlich wird, sollte man das Kapitel CRO - MAGS vielleicht besser schließen ?

KURZMELDUNGEN
BAD BRAINS kommen im September auf Tour.
Das **GG ALLIN** Interview in ZAP # 53 hat mittlerweile einen testamentarischen Wert. Kann immer noch geordert werden, von allen die,die keine vollgeschissne Unterhose abgekriegt haben.
Von einem unserer Spione wurde entdeckt, daß während eines dämlichen **BIOHAZARD** Videos auf MTV ein Mensch mit Hate Til` Death T - Shirt durch's Bild hopst. Nicht schlecht, wenn ich mich nicht irre, daß die Jungs jetzt auch noch Werbung für uns machen. Wundert mich nur, daß **ROADRUNNER** bei ihrer Kooperationsfreude das Filmchen noch nicht direkt vom Markt oder zumindest geschnitten haben. Aber die merken wahrscheinlich eh nichts mehr. Schade, daß E.N.T. jetzt bei den Humorlosen mit dem 70er Jahre Spirit gelandet sind.
Naja, BIOHAZARD sind jetzt auf

WARNER, also Labelkollegen von **MADONNA**, was angeblich schon vor einem Jahr klar war. Wie wär's mit einem Samplerbeitrag für die **KARSTADT** Kette unter dem Titel "Music is for you and me and not for the fucking industrie ". Wir stiften auch ein paar Karstadt T - Shirts.
PHANTOMS OF FUTURE sind zur Zeit im Kölner Heartbeat Studio um eine Cover - Version des J. Mitchell Klassikers "This Flight Tonight" aufzunehmen.
Die Potsdamer Fabrik, Austragungsort vieler Hardcore und Punkkonzerte wurde, wie oben kurz erwähnt, am 9.7. kurz vor den beginnenden Abrißarbeiten besetzt.
24K wollen vom 18. - 24. Oktober auf Tour gehen. Meldet euch bei/ unter Jan 07621 / 61585.
Habt ihr eigentlich gewußt, daß der Ex - **EXPLOITED** Gitarrist nun bei **NIRVANA** sein soll. Ich auch nicht.
Tour der **Y - FRONTS** vom 23.12. -bis 9.1. Melden unter 0511 74 30 11 (Steffen)
ERNEUTES ROTZLÖFFEL-FESTIVAL !!!!
Am 4.9.93 findet in Ansbach in Mittelfranken / Polizeistaat Bayern das **1. SUB KULT TOUR FESTIVAL** statt. Unter anderem wird dort das internationale Rotzlöffeltum supportet und verbreitet. Neben einem reichhaltigen Kulturangebot spielen ACKERBAU & VIEHZUCHT, HEAD ON COLLISION, CIA, YO SPLAT 7, SCREAM OF SCORN, DISSECTION, FATERED, CONCRETE, NIHILISUMUS.
TRUTH AGAINST TRADITION aus dem Giengener Ghetto haben ihre zweite Single aufgenommen. Eigenproduktion im **COMMON CAUSE** Vertrieb. Soll die erste 7" ziemlich in den Schatten stellen.
ARMICIDE suchen momentan einen Sänger.
DISRUPT wollen auf Tour kommen, suchen noch Gigs und können unter 07171 / 88426 bei Jürgen gebucht werden.

17.08. **DEAD PLANTS, HUNGER, P.O.E., WHEEL, ULME** beim Hafermarkt Festival in Flensburg
19.08. **ANTIFA** Konzert mit **UNDER THE GUN, CREEPING JESUS** im FKK in Minden
20.08. **YO LA TENGO** in Köln im Underground
20.08. **SICK OF IT ALL, BLACK TRAIN JACK, GRAVE YARD RODEO** in der Sporthalle in Völklingen
21.08. Open Air mit **ACKERBAU & VIEHZUCHT, DIE RATTEN** und drei weiteren Bands im Schwimmbad Bennigsen. Parallel läuft eim 8 km entfernten Springe ein Stadtfest. Da **SPRINGE** Glatzenhochburg ist, rechnen die Veranstalter mit Übergriffen. Splitterwesten sind also erlaubt.
25.08. **DAMBUILDERS + CHOCOLATE** in Leonberg / Beatbaracke
27.08. Grauhaus Festival mit **EGO TRIP, CONCRETE HEAD** und und und
28.08. **MONUMENT, SUCH AS, LUZIFERS MOB** im Juz Eppelheim
28.8. **CONTROPOTERE, ABC DIABOLO, NUFF-TY, KUBANISCHE PERFORMANCE** bei einem großen Open Air in Potsdam zugunsten der Mohawk Indianer in Kanada.
29.8. **NOISE RAID OVER MÜNSTER** mit **WISDOM IN CHAINS, SUICIETY, MANSTOPPER, ADARA, PUSHROD** in Münster, in der Sputnikhalle.
30.08. **PITTBULL, SICK OF IT ALL, BLACK TRAIN JACK** im Kaffee Kleinkunst in Bi - Sennestedt
02.09. **HEADHUNTER, POOL, BRAINSTORM, RUMBLE MILITIA** im Schlachthof Bremen
03.09. **UPRIGHT CITIZENS** im Jukoz Taunusstein
03.09. **SPERMBIRDS, EROSION, SECOND TO NONE** im Juz Papestr. in Essen
03.09. **Y - FRONTS, OLSEN BANDE** am 3.9. im Fackendom Bielefeld
04.09. **UK SUBS, DAILY TERROR, RED ALERT, BULLOCKS** in der Stadthalle Filderstadt, organisiert vom Juz Filderstadt.
04.09. **UPRIGHT CITIZENS** in Freiburg
11.09. **BECK'S PISTOLS** in Fürth im JUZ Lindenhain
11.09. Wild und Hemmungslos **OPEN AIR** mit **V - MANN JOE, AEW, DIE FREMDEN, THE CHOYCE, JUXTAPOSITION** im Waldstadion Giessen
12.09. **HUNGER, ZACK AHOI, CONCRETE HEAD** im Juz Bad Neustadt
18.09. Hardcore/ Punk-Rock Festival gegen Rassismus im Kulturhaus Sangerhausen
18.09. **BECK'S PISTOLS** im Klub Zenit in Stendal
22.09. **HONKIES, UNDER THE GUN** im Zwischenfall in Bochum
24/25.09 6. Ehinger Festival mit Fr: **CRO - MAGS, ONLY LIVING WITNESS, TREPONEM PAL, UPSET NOISE.** Sa: **SISTER DOUBLE HAPPINESS, HAMMERBOX, HOLY ROLLERS**, u.a.
25.09. **VITAMINPILLEN** CD-Presentation D-Land mit **DRITTE WAHL/ KORRUPT/ TOXIC WALLS** im AZ Aachen
26.09. **BOERDERIJ GELEEN NI VP**-CD-Presentation Holland mit **DRITTE WAHL/ KORRUPT/ TOXIC WALLS/ HEIDEROOSJES**
05.11. **NAFTIA** + Support im Juz Bad Neustadt

Konzerte im JUZ Bad Neustadt:
12.09. **HUNGER/ AMBUSH/ CONCRETE HEAD**
05.11. **NAFTIAH** suchen Bands Otto: 09771/ 5787

Konzerte in Nürnberg
25.9. **EGO TRIP / INDESICION** im Kunstverein
15.10. **HAMMERHEAD / ULTIMATE WARNING / CONSUME YOUR PRODUCER** im Komm
16.10. **DISRUPT / HYPOCRITICAL SOCIETY** und Support im Kunstverein.

Konzert im JH "Scheuer" Villingen
14.8. **MIOZÄN, LUCIFERS MOB, HIBERNATION**
27.8. **SUBWAY ARTS, ABOLITION, ZORN**

Konzerte im Zwischenfall, Bochum:
16.09. **HOLY ROLLERS**
14.9. **ARCHBISHOP KEBAB / KOMMERZIN-FARKT** im Ausländerinnen - Zentrum Uni - Bochum
22.09. **THE HONKIES + UNDER THE GUN** im Zwischenfall
17.10. **THE EX & TOM CORA + ZSA ZSA BUSCHKOW**
20.10. **BLOOD ON THE SADDLE**
26.10. **TRIBE 8 / DO OR DIE**
10.11. **SCHWARTZENEGGAR**
18.11. **EA 80 + BOXHAMSTERS** im BHF Langendreer
01.12. **NE ZHDALI** im Zwischenfall

GIGS IM REMISE in Lemgo
13.8. **UNDER THE GUN**
17.9. **SUBWAY SURFERS, DILDO BROTHERS**
25.9. **LOMBEGO SURFERS**

Gigs im Crash in Freiburg
14.8. **ANARCHIST ACADEMY**
28.8. **MIND OVER 4, SPUDMONSTERS, MOD**
04.9 **UPRIGHT CITIZENS, DDD**
10.9. **SUN**
24.9. **DIE SEUCHE**
25.9. **CRO MAGS, ONLY LIVING WITNESS, UPSET NOISE**
29.9. **EXCEL**
1.10. **MONKEYS WITH TOOLS**
2.10. **M 99 + LOMBEGO SURFERS**
3.10. **BENEDICTION, DISMEMBER, CEMENTARY**
15.10. **RAZZIA, BUT ALIVE**
6.11. **GUANA BATZ**
7.11. **GOETHES ERBEN**
20.11. **FAIR SEX**
3.12. **KRUPPS**

Gigs im Kaffee Kleinkunst
30.8. **PITTBULL, BLACKTRAIN JACK**
20.10. **7 SECONDS, BIG DRILL CAR**
29.10. **INTEGRITY**

Gigs im Wehrschloß in Bremen
21.8. **Mutter**
27.8. **Amok Dread Attack, D.M.**
25.9. **DEZERTER, SOFAHEAD**
23.10. **UNSANE, M99, CEMENT**
30.10. **THE NEW BOMB TURKS, DEVIL DOGS, TRIBE 8**

Gigs im AJZ Bielefeld
17.9. **HOLY ROLLERS**
22.10. **BLOOD ON THE SADDLE**
06.11. **YUPPICIDE**
13.11. **TOXIC REASONS**

Konzerte im BLABLA in Bonn
19.8. **SILLY ENCORES**
25.8. **BLYTH POWER**
03.9. **BOXHAMSTERS**
09.9. **RED ALERT**
23.9. **UNDER THE GUN**

Konzerte in der T-Stube Rendsburg:
15.08. **SPERMBIRDS/ OPERATION MINDFUCK**
29,08. **ANARCHIST ACADEMY**
09.09. **PRIME MOVERS**
24.09. **M99**
08.10. **SO MUCH HATE**
09.10. **EMILS**
31.10. **YUPPICIDE/ EGO TRIP**

Gigs im Juz Espelkamp
11.9. **ANARCHIST ACADEMY**
18.9. **BUTLERS**
2.10. **RAZZIA, BUT ALIVE**
18.10. **ANGELIC UPSTARTS**

PHANTOMS OF FUTURE
17.9. Dortmund, Friedensplatz
25.9. Greven, Stadtfest
15.10 u. 16.10. Emsdetten, Festival

ULTIMATE WARNING
27.8. Cottbus
28.8. Rostock
15.10. Nürnberg
16.10. München

RUMBLE MILITIA
2.9. Bremen / Schlachthof
18.9. Chemnitz / Kraftwerk
30.10. Rostock / Mau Club
31.10. Berlin / Knaack Club

RISIKOFAKTOR
16.10. Verden
02902 / 71860
05.06. Koblenz Hause der offenen Tür
06.06. Völklingen/ Sporthalle
07.06. Köln/ Rose Club
09.06. Arnsberg-Neheim/ Cult
11.-14.06. Italien
16.06. Heidelberg/ Schwimmbad
17.06. Dornbirn/ Spielboden
18.06. Milano
19.06. France
20.-27.06. Spain
29.-30.06. England

FLIPPER
20.8. Köln
24.8. Hamburg
26.8. Berlin
27.8. Bremen
28.8. Dresden
31.8. Essen
1.9. Heidelberg
2.9. Saarbrücken
5.9. Frankfurt
10.9. Freiburg
16.9. München
17.9. Ulm
19.9. Stuttgart
20.9. Köln
21.9. Wuppertal

THE RICH KIDS ON L.S.D.
27.8. Uelzen/Exil
28.8. Ibbenbüren/Skatefest
29.8. Wolfsburg / Kaspar

HUNGER / POE
14.8. Husum
15.8. Neumünster
17.8. Flensburg
18.8. Hamburg
19.8. Rostock
20.8. Dresden
21.8. Berlin
28.8. Linz
29.8. Brünn
31.8. München
07.9. Luxemburg
10.9. Karlsruhe / Steffi



LP
1.(1)LAST INTOXICATION OF SENSES - ABC DIABOLO (Common Cause)
2.(2)ONLY THE STRONG 1993 - Compilation (Victory)
3.(7)ANSWER MACHINE - 2 BAD (X-Mist)
4.(8)MINX - LEATHERFACE (Roughneck)
5.(3)UGLY - LIFE BUT HOW TO LIVE IT (RPN)
6.(6)CRUEL REALITY - DEMISE (Off the Disc)
7.(4)TRUE SELF REVEALED - SPITBOY (Ebullition)
8.(5)BLAST FURNACE - SLAPSHOT (We Bite)
9.(11)IN ON THE KILLTAKER - FUGAZI (Dischord)
10.(15)RECIPE FOR HATE - BAD RELIGION (Epitaph)
11.(9)THUMB DAYS - SHORTY (Gasoline Boost)
12.(10)SOULS AT ZERO - NEUROSIS (Alternative Tentacles)
13.(18)LIFE IS CHANGE VOL.III - Compilation (Beri Beri)
14.(13)DROP DEAD - SIEGE (Lost & Found)
15.(12)DESTROY OH BOY - NEW BOMB TURKS (Crypt)
16.(19)GOD'S CHOSEN PEOPLE - Compilation (Old Glory)
17.(17)BACK TO FRONT - Compilation (Incognito)
18.(14)AM RANDE DES ABGRUNDS - ANARCHIST ACADEMY (Wolverine)
19.(--)INFEST - INFEST (Sand im Getriebe/Boot)
20.(16)THANKS FER NUTHIN' - SHEER TERROR (Blackout)

7"
1.(1)BURN AGAIN - NATIONS ON FIRE (Strive/X-Mist)
2.(2)THE ITALIAN - CHORUS OF DISAPPROVAL (Helter Skelter)
3.(3)SMASH RACISM NOW - NAUSEA (Boot)
4.(4)YOU'VE BEEN WARNED - YUPPICIDE (Wreck Age)
5.(6)LINCOLN (Watermark)
6.(5)DROPPIN' MANY SUCKERS - MADBALL (Wreck Age)
7.(17)HECTIC THINKING - MIND OVER MATTER (Wreck Age)
8.(8)PARTISANEN GEGEN DEUTSCHLAND (Boot)
9.(7)YOU - SUCHAS (Mugglewump/Speed Air Play)
10.(10)AGE Do-EP (Equality)
11.(9)DER TOD IST EIN MEISTER AUS DEUTSCHLAND - SLIME (Weser)
12.(13)HEITER BIS WOLKIG/SLIME Split Single (Weser)
13.(12)RORSCHACH/OPERATION MINDFUCK Split Single (Lund Castle)
14.(--)OUR VOICE - PRO CHOICE Compilation (Hands on)
15.(11)AWAKEN - SLEEPING BODY (Vermin Scum)
16.(16)NAZI PUNKS FUCK OFF - NAPALM DEATH (Earache)
17.(--)ELEVATOR - BAD TRIP (Wreck Age)
18.(14)TURNER RAUS - Compilation (A.Föcker)
19.(15)X MARKS THE SPOT - Compilation (Striving f. T.)
20.(19)ALL I EVER WANTED - JUSTICE LEAGUE (Boot)

Schwarze Liste (Holger Tripp, Dinslaken, z.Zt. Frankreich)
1. Connie Froboess - Pack die Badehose ein
2. Atlantikwellen
3. Drei Tage Regen
4. ICE T - Home Invasion
5. Warten auf die neue AuTOTOnomiesaison!
6. Strand
7. Wein
8. Pastis
9. Ragga Twins
10. ZAP-freie Zeit

Zappicide
Marder, die Autozündkabel durchbeißen;
besoffen Hardscores schreiben;
nach Hören der neuen LP mein RKL-Tattoo mit 'nem Edding übermalen;
Grufties klatschen;
Konkret ist Kult;
Lohnsteuererklärung 1992;
entschuldige die Krakelei, aber ich lehne gerade auf'm Fahrrad sitzend am Briefkasten; lieber Hip Hop als Sub Pop (hättste mir vor ca 2 Jahren erzählen sollen - hätte ich schallend gelacht!);
die Vorstadtkrokodile;
habe gerade in 'nem Plattenladen 'ne "Frankie Goes To Hollywood" LP für 2,90 DM gefunden;
der Al Bundy Kult ist für'n Arsch.

"Das gibt's nur einmal, das kommt nie wieder" juchzt gerade die ultrabescheuerte Lilian Harvey in so 'nem Vorkriegsfilm mit lauter brunftigen Idioten, die alle nur das eine wollen: einmal von Emil CDs zugeschickt bekommen. Hätten sie besser ihre 10 liebsten Hardcoreschoten (Platten, Tapes, Events, Haßlisten) auf eine Postkarte gekrakelt und an Emil, Riedstr. 213, 45701 Herten geschickt, oder? Ja, stimmt, meinen ANDREAS ZWINGMANN (Lambsheim) und RALF UHLENDORF (Braunschweig).

11.9. Freiburg
12.9. Bad Neustadt
13.9. Weimar
15.9. Halle
16.9. Potsdam
17.9. Islede
18.9. Köln
19.9. Siegburg / AJZ

UNDER THE GUN & ZACK AHOI
24.9. Heide
26.9. Husum
27.9. Flensburg

ANARCHIST ACADEMY
14.8. Freiburg / Cräsch
16.8. Basel/ Hirscheneck
17.8. Augsburg/ Kerosin
18.8. Düsseldorf/ Purple Haze
19.8. Köln/ Rhenania
20.8. Hannover/ Bad
21.8. Herford/ Fla-Fla
22.8. Esslingen/ Komma
24.8. Saarbrücken/ Ballhaus
25.8. Heidelberg/ Schwimmbad
26.8. Jena/ Casablanca
27.8. Chemnitz/ Kraftwerk
28.8. Berlin/ Knaack-Club
29.8. Rendsburg/ Teestube
weitere Auftritte
3.9. Gammesldorf
4.9. Ravensburg
11.9. Espelkamp
18.9. Oberursel
1.10. Wien
2.10. Neu - Ulm
12.11. Tittmoning/ Blue Velvet
13.11. Konstanz/ Kulturladen

DILDO BROTHERS
18.09. Studentenclub/ Lemgo
23.09. Bonn/ BlaBla
08.10. Brühl/ Juz

SICK OF IT ALL
15.08. Leipzig/ Conne Island
17.08. Braunschweig/ FBZ
19.08. Köln/ Popkomm
22.08. München/ Kulturstation
25.08. Villingen-Schwenningen/ Turnhalle
28.08. Wertheim/ Black Cat
29.08. Chemnitz/ Talschok

EGO TRIP
27.8. Bad Neustadt
24.9. Nürnberg
25.9. Neuss
1.10. Nagold
2.10. Schweinfurt
28.10. Flensburg
29.10. Husum
30.10. Aalborg
31.10. Rendsburg
09771 / 5787

CRO MAGS
20.09. Osnabrück/ Works
21.09. Essen/ Zeche Carl
22.09. Köln/ Live Music Hall
23.09. München
24.09. Ehingen/ Festival
25.09. Freiburg/ Cräsh
02.10. Wertheim/ Black Cat
03.10. Chemnitz/ Talschok
04.10. Bremen
05.10. Hannover/ Glocksee
06.10. Berlin/ TU
07.10. Arnsberg/ Nehheim

PITTBULL
27.08. Chemnitz/ Talschok
28.08. Berlin/ KOB
29.08. Staußberg/ Villa
30.08. Bielefeld/ AJZ
31.08. Köln/ Bürgerzentrum Ehrenfeld
01.09. Siegen/ VEB
02.09. Schweinfurt/ Schreinerei
03.09. Leonberg/ Beat Baracke
04.09. Ulm
05.09. Lörrach/ JUZ
16.09. Kassel/ JUZ
17.09. Leipzig/ Conne Island
18.09. Hannover/ Glocksee
19.09. Essen/ Zeche Carl

SHELTER
24.09. Berlin/ KOB
25.09. Chemnitz/ Talschok
26.09. Straußberg/ Villa
28.09. Kassel/ Juz
29.09. Hannover/ Flohzirkus
30.09. Essen/ Zeche Carl
02.10. Schweinfurt/ Schreinerei
16.10. München/ Kulturstation

INTEGRITY
08.10. Berlin/ SO 36
09.10. Leipzig/ Conne Island
10.10. Schweinfurt/ Schreinerei
11.10. Kassel/ Juz
12.10. Köln/ Büze
13.10. Münster/ Flohzirkus
14.10. Hannover/ JUZ
15.10. Lörrach/ Juz
17.10. Leonberg/ UZ
18.10. Karlsruhe/ Stepie
27.10. Haldersleben/ Club
28.10. Aurich/ Schlachthof
29.10. Bielefeld/ AJZ
30.10. Chemnitz/ Talschok
31.10. Straußberg/ Villa

ANGELIC UPSTARTS
10.10. Essen/ Zeche Carl
12.10. Bielefeld
13.10. Hannover/ Flohzirkus
14.10. Köln/ Büze
15.10. Berlin/ SO 36
17.10. Salzgitter/
20.10. Straußber

FLEISCHMANN
08.10. Chemnitz/ Talschok
09.10. München/ Kulturstation
15.10. Leonberg/ Beat Baracke
17.10. Frankfurt/ Negativ
18.10. Essen/ Zeche Carl
19.10. Köln/ Büze
20.10. Hannover/ Flohzirkus
21.10. Hamburg
22.10. Bremerhaven/ Roter Sand
23.10. Flensburg/ Volksbad
24.10. Bielefeld/ AJZ

DIE ÄRZTE
29.10. Bielefeld/ PC 69
30.10. Hamburg/ Docks
31.10. Berlin/ Huxley's
02.11. Düsseldorf/ Tor 3
03.11. Bremen/ Modernes
04.11. Frankfurt/ Batschkapp
05.11. Stuttgart/ Longhorn
06.11. München/ Charterhalle
08.11. Wien/ Rockhaus
Bundesweiter Vorverkauf: TPP 069/ 244 3660

PUBLIC TOYS
26.8. Berlin / Tanzschule Schmidt
27.8. Berlin / Sportlertreff
28.8. Freiberg
3.9. Kaarst
8.9. Düsseldorf
16.9. Verden

SILLY ENCORES
22.8. Köln / Ruine
3.9. Dortmund / FZW
24.10. Hamburg / Marquee

BLUMFELD
16.07. Bonn/ Ballhaus
17.07. Hannover/ Festival
24.07. Saalfeld/ Festival
29.07. Magdeburg/ Festival
07.08. Spelle/ Festival
28.08. Berlin/ Insel Festival

THE DAMBUILDERS+ CHOCOLATE (ex SINK)
20.08. Münster/ JIB
21.08. Han-Münden/ Festival
22.08. Köln/ Underground
24.08. Gießen/ Infoladen
26.08. Hannover/ Flohcircus
27.08. Enger/ Forum
28.08. Berlin/ Insel Festival
29.08. Dresden/ Star Club
30.08. Frankfurt/ Cooky's
31.08. Bonn/ Ballhaus
01.09. Crailsheim/ Wirtschaftswunder
02.09. Wien/ Flex
03.09. Ehingen/ Jugendhaus
04.09. Dortmund/ FZW
05.09. Flensburg/ Volksbad

COSMIC PSYCHOS
14.08. Enger/ Forum
15.08. Essen/ Zeche Carl
17.08. Berlin/ Huxley's
18.08. Bremen/ Tivoli
24.08. Frankfurt/ Nachtleben

HOLLY ROLLERS
11.09. Bremerhaven/
12.09. Hamburg
13.09. Kassel
14.09. Hannover
15.09. Münster/ JIB
16.09. Bochum/ Zwischenfall
17.09. Bielefeld/ AJZ
18.09. Berlin
19.09. Siegen
21.09. Frankfurt/ KOZ
22.09. Stuttgart
23.09. Zürich
24.09. Lindau
25.09. Substanz
26.09. Linz
27.09. Augsburg/ Kerosin
29.09. Köln/ Rhenania

GROTUS
24.09. Lindau
25.09. Zürich
26.09. Genf/ Ilot 13
28.09. Wien/ Flex
29.09. Linz
30.09. Prag
01.10. München/ Substanz
02.10. Ulm/ Betageuze
03.10. Frankfurt/ Negativ
04.10. Bremerhaven
05.10. Hamburg/
06.10. Hannover
07.10. Kassel
08.10. Enger/ Forum
09.10. Berlin
11.10. Essen
12.10. Köln
13.10. Münster

DOA
22.11. Hamburg/ Fabrik
23.11. Frankfurt
24.11. Stuttgart
25.11. München/ Kulturstation
26.11. Berlin/ SO 36
27.11. Bielefeld/ AJZ

VITAMIN X
21.08. Regensburg
22.08. Leipzig
29.08. Achim/ Stadtfest
02.09. Pforzheim/ Opera Dance Hall
18.09. Bendorf/ Em Flegge
09.10. Markdorf/ Theaterstadl

STOREMAGE
16.10. Lübeck/ Treibsand
30.10. Vechta/ Festival

09.11. Oberhausen/ Music Circus
10.11. Neuss/ Further Hof
11.11. Karlsruhe/ Subway
13.11. Soest/ Schlachthof
20.11. Braunschweig/ FBZ

THE BATES
14.08. Bremen/ Stadtfest
15.08. Northeim/ Open Air
21.08. Warstein/ Kalkofen Open Air
21.09. Dortmund/ FZW
24.09. Bad Wildungen/ Schützenhalle
30.09. Höxter/ Felsenkeller
30.10. Isny/ Theater am Ring
12.11. Osterode/ Stadthalle
18.11. Karlsruhe/ Subway

LEATHERFACE
20.8. Kiel / Alte Meierei
21.8. Köln / Kantine
22.8. Essen / Fritz
23.8. Essen / Fritz
24.8. Hamburg

BERND BEGEMANN
20.08. Köln/ Pop Komm
21.08. Han.-Münden/ Festival
22.08. Köln/ Stollwerk

PLAYLIST MOSES
BAD TRIP - Elevetor 7"
CHECK OUT THE FLAVOUR - Do LP
HITS THAT MISSED - Tape
PENNYWISE - Unknown Road CD
PITBULL - Casualty CD

Playlist FRANK SCHÜTZE
DAISY CHAIN - Married Girl 7"
ABC DIABOLO - Last Intoxication... LP
GUNSHOT - Patriot Games LP
SABOT - Pam Kray Tape
SABOT - Live
LYRICAL POETRY - S.M.I.L.E. Album
BOR. M'GLADBACH - Hoffnung auf UEFA-Cupplatz



challenger crew

ZAP: Hallo Moses

Moses: Meine Freunde dürfen mich Saddam nennen.

ZAP: Eine Bombenkritik im ZAP, CHALLENGER CREW auf deiner Playlist auf Platz 1. Ein Interview im ZAP. Ist das nicht ein bißchen übertrieben ?

Moses: Es ist meine ehrliche Meinung. Soll ich nur weil ich in der Band mitgespielt habe lügen.

ZAP: Kann es nicht sein, daß du ein bißchen voreingenommen bist ?

Moses: Ja, natürlich.

ZAP: Die Aufnahmen sind nun schon sieben Jahre alt. Denkst du nicht, daß es ein wenig unzeitgemäß ist.

Moses: Keineswegs, wir wurden damals sehr stark von BLAST, BLACK FLAG und ähnlichen Bands beeinflußt. Diese Art von Musik ist zeitlos. BLACK FLAG sind heute immer noch gut. Da kommt der ganze NIRVANA Schrott nicht mit. Warum krampfhaft nach irgendetwas Neuem suchen, wenn das Gute doch so nahe liegt. Momentan kommt jede Menge Müll auf CD auf den Markt, deshalb wurde es Zeit, daß mit der CHALLENGER CREW mal wieder was ordentliches gepreßt wird.

ZAP: Das zur Musik. Was ist mit den Texten.

Moses: Mit den Texten kann ich mich nach wie vor voll und ganz identifizieren. CHILDREN OF THE REVOLUTION ist wohl immer aktuell, wenn du dich in einer Szene wie beispielsweise dem AJZ Homburg bewegst, kriegst du das immer wieder von neuem vorgeführt.

ZAP: Um was geht es in diesem Text ?

Moses: Der Text bezog sich damals auf Leute die groß die Fresse aufrissen und irgendwas von "REVOLUTION" fasselten, aber nicht den Funken an Verantwortungsgefühl usw. mitbrachten um das im täglichen Leben umzusetzen. Ganz im Gegenteil, genau diejenigen die sich am meisten hinter irgendwelchen aufgeblasenen Parolen versteckten waren charakterlich die unreifsten Persönlichkeiten, die mittlerweile in ihrem verkorksten Leben das ganz private Glück suchen.

Dieses Problem ist zeitlos.

ZAP: Ist es auf Dauer nicht deprimierend, daß sich in all den Jahren nichts geändert hat, sondern es noch schlimmer geworden ist ?

Moses: Früher war auch nichts besser. Klar, ist es traurig, wenn man sieht, wie irgendwelche Doofs die Möglichkeit zur Verwirklichung einer Utopie, wie sie in einem AJZ gegeben, ist durch Egoismus, Faulheit und Dummheit zerstören. Damit habe ich mich zwar nicht abgefunden, aber ich habe realisiert, daß es fast überall so ist. Je restriktiver ein Gesellschaftssystem, umso mehr Müll wird auf Freiräume wie autonome Zentren abgeladen. Es gibt Läden, da findest du wirklich fast ausschließlich "Kranke", das wirft die seltsamsten Formen und Auswüchse auf, aber alle Reden, Sprüche an diese Leute sind nutzlos. WORDS ARE USELESS heißt auch eins unserer Stücke. Depirmiert bin ich deswegen nicht und es gibt einige Leute die OK sind und auch die meisten der total abgedrehten Loser sind mir noch lieber als die Stinos.

ZAP: Findest du es eigentlich nicht seltsam von mir interviewt zu werden.

Moses: Nein.

ZAP: Warum sind denn die anderen CHALLENGER CREW Mitglieder nicht



wesend.
Moses: Ich hab ihnen nicht Bescheid gesagt. Die Band ist für sie sowieso gestorben, denke ich. Sie haben eine neue musikalische Heimat bei 2 BAD gefunden. Hardcore war für die Jungs mit dem Zerbrechen der süddeutschen Szene auch beendet, denke ich. Sie interessieren sich glaube ich nicht dafür und haben die weitere Entwicklung auch nicht näher verfolgt. (Hardcore - It´s not just buying Zap. -the layout God)

ZAP: Bedeutet für dich HARDCORE nach wie vor etwas ?
Moses: Meine Meinung dazu steht irgendwo unverbringlich eingeritzt und so wird es auch bleiben. Es ist mein Lebensgefühl. Meine Einstellung zu bestimmten Sachen. Die Äußerlichkeiten haben sich zwar geändert, aber the fire still burns. Manchmal auf Sparflamme, aber immer auf Abruf reaktivierbar.

ZAP: Was hälst du von der momentanen politischen Situation in Deutschland ?
Moses: Beschissen wie noch nie.

ZAP: Wohin würdest du auswandern ?
Moses: Flucht ist unmöglich. Der Westen beherrscht die Welt und wir sind das Kernland. Die Klein- und Vorstädte in Deutschland und Nordamerika, von dort geht die Macht aus. Dort sitzt die schweigende Mehrheit, die verantwortlich ist. Asien ? Cuba ? Südamerika ? Alles keine Alternative Die Herrschaft von hier wirkt sich ja auch dort aus. Noch viel extremer... und einfach die Augen zu schließen, zu resignieren und sich an den Strand zu legen. Alles an mir vorbei ziehen zu lassen oder mich egoistisch mit Drogen voll zu stopfen, das würde mir nichts bringen. Ich will die Realtität sehen. Ich bin regelrecht süchtig nach der Wahrheit. Ich liebe es, den Lack ab zu kratzen und hinter die Fassaden zu sehen. Der Kern ist faul. Früher habe ich selbst immer relativiert und wollte nicht wahr haben, daß es wirklich so schlimm, so brutal, so aussichtslos ist, wie andere es in ihren Songs zum Beispiel ausgedrückt haben, mittlerweile lasse ich die Wahrheit an mich ran. Die meisten Menschen lassen die Wahrheit nicht an sich ran, bzw. verfallen von einer Heilslehre in die nächste, ohne diese kritisch zu hinterfragen. Momentan sehe ich keine Lösung, aber 'ne Menge Fehlentwicklungen und das macht das Leben spannend.

ZAP: Das ist ja richtig lyrisch. Darf ich mal was in dein Poesiealbum schreiben ?
Moses: Nein, das ist voller Telefonnummern.

ZAP: Du bist also kein Menschenfeind ?
Moses: Nein. Der Prozentsatz menschlicher Lebewesen unter den menschlichen Lebewesen in Deutschland wird anscheinend zwar immer geringer, aber umso mehr freut man sich, wenn man mal wieder einen neuen Ok.-nen oder alte Bekannte, die sich selbst treu geblieben sind, trifft.

ZAP: Erzähl mal eine lustige Geschichte von der CHALLENGER CREW ?



Moses: Also, da war diese eine Geschichte als wir Stoffel nackt aus dem Bus... oder als wir Thomas abends mal Schuhcreme ins Gesicht... und dann noch die Sache mit der Zahnpasta.

ZAP: Was hast du jetzt noch vor ?
Moses: Im Baumarkt Sprühfarbe klauen.

ZAP: Aber das ist doch strafbar ?
Moses: Stimmt, war ja auch nur ein kleiner Scherz. Ich würde nie etwas ungesetzlich tun.

ZAP: Ich meinte eher musikalisch. CHALLENGER CREW ?
Moses: Nein, wir haben zum richtigen Zeitpunkt aufgehört. Vor drei Jahren hab ich mal zwei Rap - Stücke geschrieben, aber die sind wieder in der Schublade verschwunden. Ich wußte nicht in welches Studio ich gehen sollte und hatte auch keine Zeit. Die Texte waren in deutsch, ein Stück hatte den Titel "Left Wing Hooligan", da hatte ich schon klasse Sampleideen. Das wäre bei entsprechender Umsetzung sicher ein Hammer geworden. Ich wollte das Ding stark ICE - T mäßig aufziehen. Richtig fieser, düsterer Gangsterrap, so "Colors" - mäßig. Aber das ist vorbei. Ich bin nicht mehr richtig motiviert dafür.

ZAP: Wie geht's mit dem ZAP weiter ?
Moses: Momentan schwirren mir 1000 Gedanken durch den Kopf. Das zweiwöchentliche Erscheinen war nochmal eine Herausforderung und so wie es aussieht klappt es. Jetzt hat sich die Sache eingespielt und irgendwas Neues muß ausprobiert werden. Wenn alles seinen Trott geht und keine Herausforderung mehr da ist, wird es langweilig. Ideen sind genug da, nur die Richtung muß in den nächsten Monaten festgelegt werden. Aber Januar, Februar, März nächsten Jahres wird es auf jeden Fall einige entscheidende Änderungen ZAP - mäßig geben. Natürlich nur, wenn es weiter läuft. Zur Zeit ist abomäßig die Entwicklung ins Stocken geraten. Ich hoffe, daß es sich hierbei um das berühmte Sommerloch handelt. Wenn wir die Obergrenze schon erreicht hätten, wäre das schade. Ich denke, daß da allerdings noch einiges machbar ist.

ZAP: Ok, danke für das Interview, falls mir noch ein paar Fragen einfallen, werde ich das Interview bei Gelegenheit fort führen
Moses: Hast du jetzt noch was vor.

ZAP: Ich fahre in den Baumarkt.

Interview: Moses
Photos: Anne, Hamster

ABONNIER SOFORT !

oder wir kaufen diesem jungen Mann eine Hose !

Geschenkabo (an soviele Menschen wie möglich verschenken)
Hiermit verschenke ich ZAP ab Nummer ________________ (einschließlich)

Ich möchte 7 Nummern für 20 DM ◯
Ich möchte 12 Nummern für 40 DM ◯

Name ____________________

Vorname ____________________

Straße ____________________

Postleitzahl / Ort ____________________

Falls dieser Abschnitt ausgefüllt ist, dann für den unten stehenden auch nur 20 DM bzw. 40

Hiermit abonniere ich ZAP ab der Nummer ________________ (einschließlich)

Ich möchte 3 Ausgaben für 10 DM ◯
Ich möchte 7 Ausgaben für 30 DM (bzw. 20) ◯
Ich möchte 12 Ausgaben für 50 DM (bzw. 40) ◯
Ich möchte 24 Ausgaben (Jahresabo) für 80 DM ◯

Das Geld habe ich
◯ bar beigelegt
◯ als Verrechnungsscheck beigelegt
◯ auf das Postgirokonto Nr. 159 34 - 662, Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 590 100 66 an Barbara Arndt überwiesen.

Name ____________________

Vorname ____________________

Straße ____________________

Postleitzahl / Ort ____________________

Diesen Coupon einsenden an: ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

killrays

ZAP:Hallo KILLRAYS, wie wär's zum Einstieg mit ein paar Worten über euch und euer Umfeld.
Peter:KILLRAYS steht für melodic Hardcore-Punk a la NO FX, NO USE FOR A NAME, FUNERAL ORATION. Unsere Texte enthalten Botschaften, die zu aktivem Handeln führen sollen, ohne plakativ zu sein.Sie entstehen aus einer Situation heraus. Noch zur Musik: 2 Gitarren, 3 Backing Vocals.
ZAP:Ihr kommt aus Frankfurt genau wie Böhse Onkelz. Euer Statement zu diesen Leuten?
DeGe:Das Thema wurde ja erst vor kurzem im ZAP behandelt. Ein Satz dort brachte meiner Meinung nach das Problem auf den Punkt und der lautete sinngemäß: Es ist nicht allein die Frage, wie man heute mit den B.O. umgeht, sondern wie man heute mit deren Vergangenheit umgeht.
Olaf:Recht hat das ZAP.Ich glaube nicht, und das ist wohl die einhellige Meinung in der Frankfurter Szene, daß B.O. sich von einer Nazi-Band zu einer "Gegen-Rechts"-Band entwickelt haben.
DeGe:Dann hätten sie ihren Namen geändert, um sich davon zu distanzieren. So aber spekulieren sie auf ihr ambivalentes Image.Selbst wenn sie heute keine Rechten mehr wären (Hypothese), trifft der Satz aus dem ZAP voll zu. Schon die Vergangenheit der B.O. macht diese Band indiskutabel. Denn die Mitglieder dieser Band und ihre Freunde waren die "Ober-Nazis" und da ich schon lange in Frankfurt wohne, weiß ich, was das bedeutet: Angst vor einer Begegnung vor ihnen und manchmal auch handfeste Auseinandersetzungen in der Frankfurter Innenstadt. Deshalb waren und sind die B.O nicht zu akzeptieren.
ZAP:Ist euch schon 'mal der Gedanke gekommen, eure Texte eindeutiger zu formulieren, z.B. einen Song "Gegen Nazis" zu nennen?
Peter:Aussage natürlich korrekt, aber doch etwas plakativ. Außerdem singe ich als gebürtiger Engländer in englisch. Ich werde aber demnächst einen Text über die Situation von behinderten Menschen schreiben. Durch meinen Job bei einem Verein, der die Interessen von Werkstätten für Behinderte vertritt, erhalte ich einen genauen Einblick in deren Situation. Ich möchte hier aber nicht von brutalen Übergriffen auf Behinderte reden; daß das vermehrt stattfindet ist hoffentlich allgemein bekannt. Ich möchte vielmehr aufzeigen, um welchen Teufelskreis es sich handelt. Werkstätten für Behinderte haben vielleicht einige ZAP-Leser durch ihre Zivildiensttätigkeit kennengelernt. In der jetzigen wirtschaftlich schlechten Situation entläßt die Industrie Mitarbeiter, und zwar zuerst die unwirtschaftlichsten Arbeiter, also die Behinderten. Diese finden keinen Job mehr und sehen für sich als letzte Möglichkeit, in einer Behindertenwerkstatt zu arbeiten bei einem Durchschnittsverdienst von 250,- bis 300,-DM monatlich. Zugleich muß die Industrie für die nicht erfüllte, aber gesetzlich vorgeschriebene Quote von beschäftigten behinderten Menschen, Milliarden an Ausgleichsabgabe als Strafe an den Staat zahlen. Um sich diese Ausgabe zu ersparen, spricht sich immer mehr in Industriekreisen herum, daß ein Teil der Ausgleichsabgabe nicht zu zahlen ist, wenn man Werkstätten für Behinderte Aufträge erteilt. Also spannen die Großkonzerne die Werkstätten ein und es pendelt sich ein Status Quo ein, der so aussieht, daß die Werkstätten zwar neue Aufträge erhalten, das angestrebte Ziel, Behinderte im normalen Erwerbsleben zu integrieren, damit aber unmöglich wird. Dies hat zur Folge, daß Menschen in Werkstätten abgedrängt und damit auch abgestempelt werden, die unter anderen Umständen locker in einer Firma hätten arbeiten können. Und das Brutale daran ist, daß die Werkstätten die Aufträge der Konzerne annehmen müssen, um sich finanzieren zu können und somit den Werkstattbeschäftigten ein mickriges Einkommen zu ermöglichen.
DeGe:Das Schlimme ist, daß somit Frauen wie Männer in Behindertenwerkstätten arbeiten, als Reinigungskraft oder Küchenhilfe, die in der Industrie das Vierfache an Entgelt bekämen. Sie sind die Leidtragenden, denen jede Perspektive genommen wird. Sie sind die schwächsten in der Gesellschaft.
ZAP:Wie sieht die KILLRAYS-Zukunft aus?
Martin:Unsere CD ist gerade auf Lost&Found erschienen. Desweiteren werden wir noch auf verschiedenen Samplern zu hören sein, u.a. auf einem Sampler mit allen Bands von L&F. Im Herbst kommt eine Split-CD mit THE FREEZE und KILLRAYS raus. Natürlich alles neue Songs. Ansonsten treten wir so oft auf wie möglich und gehen Ende Oktober/ Anfang November mit den Engländern GOOBER PATROL auf Tour.
ZAP:Wie sieht's mit Musikbands in Frankfurt aus?
Olaf:Nicht so doll wie z.B. in Hamburg oder Berlin. Liegt wohl daran, daß es dort mehr Läden zum Auftreten gibt als in Frankfurt. Es kommen aber eine Menge Bands aus Frankfurt, die keine Nazi-Vergangenheit haben. Durch das KILLRAYS-Review im ZAP (Juni, S.30) ist deutlich geworden, wie bekannt es ist, daß B.O. aus Frankfurt kommen und daß man als Frankfurter Band automatisch damit konfrontiert wird. Finde ich eigentlich nicht gut, denn wir haben keinerlei Berührungspunkte mit dieser Band, und überhaupt, was können wir dafür, daß die auch aus Frankfurt kommen.
ZAP:Wie schreibt man solch gute Melodien?
Peter:Indem man stundenlang zu Hause herumprobiert und sich in eine Stimmung versetzt, die den Gefühlen freien Lauf läßt. Na ja, und irgendwann klappt es dann. Außerdem war ich schon immer ein Fan von guten Melodien. Oftmals haben Popsongs gute Melodien, aber ein mieses Arrangement.
ZAP:Heißt das, daß ihr ein Lied erst instrumental fertiggestellt und dann Gesang darüberlegt?
DeGe:Nun, entweder hat Peter eine gute Melodie und ich mache die Gitarrenriffs dazu oder ich habe ein paar gute Gitarrenriffs und Peter macht eine Melodie darauf. So oder so, richtig gut und fertiggestellt werden unsere Songs unter Beteiligung aller im Proberaum.
ZAP:Welche Bedeutung hat der Text von "Basic Decency"?
DeGe:Für dieses Lied habe ich Musik und Text geschrieben. Es handelt von der Angst, die wir gegenüber Fremden haben. Egal ob Ausländer oder nicht, Fremde und Andersdenkende werden in Deutschland automatisch abgewertet. Wenn sich da nicht bald etwas ändert, kommt es zur Katastrophe.
ZAP:Wie klappt die Zusammenarbeit mit eurem Label Lost&Found, die doch bisher meistens US-Releases hier als Lizenz veröffentlichten?
Martin:Zur Zeit sind außer uns noch GIGANTOR als deutsche Band bei L&F. Wir klingen außerdem sehr amerikanisch, genau wie GIGANTOR. Uwe und Bernd von L&F (Hallo Jungs!) stehen voll auf Ami-Mucke und deshalb arbeiten sie wohl mit uns zusammen.
Peter:Ich glaube, eine Fun-Punk-Band würden sie nicht auf ihrem Label veröffentlichen. By the way, die neue TOY DOLLS ist phantastisch, comedy pur. Zurück zu L&F, wir sind sehr zufrieden.
Olaf:Die Kommunikation klappt prima und die Chemie stimmt auch.
DeGe:Ja, und das soll noch lange so bleiben.
KILLRAYS:Vielen Dank für das Interview. Frankfurt grüßt den Rest der Welt. Macht's gut. Tschüß!

Der Ton macht die Musik oder: Kleines Flugblatt, große Wirkung ?

Als ich vor ein paar Tagen das unten abgedruckte Flugblatt in meinem Briefkasten fand, war ich zunächst erstaunt, weil mir bisher noch nichts von diesem Nazitreff bekannt war.
Noch erstaunter war ich allerdings über die sehr positive Resonanz der ansonsten rechtskonservativen SAARBRÜCKER ZEITUNG, die die ganze Sache durch ihren Bericht zu einem Politikum gemacht hat. Daß sich die SZ zum Gehilfen der Antifa macht, hat mehrere Gründe. Zum einen herrscht hier ein oberflächliches, teilweise von oben verordnetes antirassistisches Klima. (In Schwedt oder Görlitz hätte das Flugblatt wohl überhaupt keine Wirkung gehabt) Auf die erkennbaren dumpfen Rassisten hat man sich seit Mölln und Solingen eingeschossen und damit wären wir beim zweiten Grund.
Das Flugblatt ist rhetorisch geschickt angelegt.
Die Flugblattschreiber haben offenbar bewußt die Sprache der SZ und des Großteils der Bevölkerung gewählt und agieren somit als ein Teil derer. So fällt es der SZ nicht nur nicht leicht es zu verwenden, sie steht geradezu im Zugzwang gegenüber der Bevölkerung "ihr" Anliegen in moderaten Worten abzudrucken. Das Anliegen lautet schlicht und einfach: NAZIS RAUS !
Verpackt ist das ganze jedoch in ein paar einfachen Sätzen, die plastisch das Bild der von den Medien aufgebauten Neonazis darstellt und gleichzeitig die Möglichkeit der "persönlichen Schande", wie sie nach einem Anschlag wie in Solingen passieren "androht".
Die Sätze sind einfach, leicht verständlich, frei von vorurteilsbelastetem "revolutionären" Szenevokabular und ohne den üblichen Pathos.
Die Lösung des Problems (Boykott) wird mitgeliefert und zwingt den Wirt zur Reaktion, was für zusätzlichen Wirbel sorgt, denn wer 1000 DM Kopfgeld auf Antifaschisten aussetzen kann, der muß an den Nazischweinen wirklich gut verdienen ? Falls ihr also mal nach Bexbach kommt und ihr kriegt raus, wer das Flugblatt geschrieben hat, dann ruft einfach mal an und verdient euch die 1000 DM. Die Nummer steht auf dem Flugblatt und lautet 06826 / 1637.
Ansonsten bin ich schon sehr gespannt, was rund um das OLD BEXBACH noch alles passieren wird.
Maria

NAZIS RAUS !

Liebe Bexbacher Bürgerinnen und Bürger !
Falls sie nicht wollen, daß Bexbach demnächst Schlagzeilen macht wie Hünxe, Solingen, Mölln und andere Städte, die für das Symbol des Rechtsradikalismus in Deutschland stehen, sollten sie dieses Flugblatt aufmerksam durchlesen.

In den letzten Monaten hat sich die Gaststätte OLD BEXBACH in der Wellesweilerstr. 12, Telefon 06826 / 1637 zu einem überregionalen NAZI TREFFPUNKT entwickelt.
Neben stadtbekannten Nazischlägern wie SVEN HILPERT verkehren dort vor allem am Wochenende mittlerweile NAZI SKINHEADS aus dem gesamten Saarland. Mitglieder der verbotenen NF, der FAP und anderer rechtsradikaler Parteien aus St. Ingbert, Zweibrücken, Saarbrücken, Neunkirchen und weiteren Städten wurden mehrfach gesehen.
Im OLD BEXBACH können sich die Rechtsradikalen ungestört treffen, saufen, ihre Parolen brüllen und Aktionen planen.

Leider müssen wir mittlerweile davon ausgehen, daß die Betreiber des OLD BEXBACH über die politische Einstellung ihrer Kundschaft bescheid wissen, denn wenn lauthals gesungen wird "Hißt die Fahne mit dem Hakenkreuz" wie am 24.7.93 geschehen, dann müßte auch der dümmste Wirt sehen, was hier vor sich geht.

Unklar ist, ob die Betreiber des OLD BEXBACH die faschistische Einstellung dieser Gewalttäter, vielen hatten bereits Verfahren wegen Körperverletzung, teilen, oder ob man an diesen Nazis nur ein paar Mark verdienen will und sie deswegen in ihrem Treiben nicht stört. Auf jeden Fall machen sie sich zum Mittäter und Unterstützer der braunen Brut, sei es nun aus Überzeugung oder Gewinngier.
Eine andere Gastwirtschaft in St. Ingbert hat vor einigen Monaten den gleichen Fehler gemacht. Durch ständige Angriffe autonomer Gruppen wurde das SPINNRÄDCHEN in die Isolierung getrieben und ist bankrott.
Wenn das OLD BEXBACH weiterhin Treffpunkt für Neo - Nazis aus der gesamten Region bleibt , erheben wir folgende Forderungen:

- Boykottieren sie das OLD BEXBACH
- AusländerInnen, Menschen mit dunklerer Hautfarbe, Behinderte, sogenannte "Linke", kurz alle Zielgruppen von rechtsradikaler Gewalt, die in der Nähe des OLD BEXBACH wohnen, sollten besonders nachts aufmerksam sein. Die meisten Brandanschläge Rechtsradikaler passieren bekanntlich im Suff, nach einem Kneipenbesuch.

ANTIFASCHISTISCHE AKTION

DER STEIN DES ANSTOßES

MEINE MEINUNG

Wehret den Anfängen



MAGNUS BUCHWALD

Es ist kaum zu glauben: Fast 50 Jahre, nachdem die Nationalsozialisten halb Europa in Flammen gesetzt und eine Unzahl von Menschen in Gaskammern ermordet haben, sind Adolf Hitler und Konsorten immer noch Ehrenbürger von Bexbach. Oder wenigstens hat sich die Stadt bisher nicht ausdrücklich von ihren ungeliebten Würdenträgern distanziert.

Das liegt sicher nicht daran, daß die Bewohner des Höcherbergs etwas für die Statthalter des „Tausendjährigen Reiches" übrig hätten. Wahrscheinlich ruhen in den Archivschubladen vieler anderer saarländischer Gemeinden ähnliche vergessene Ehrenurkunden. Nach dem Krieg wollten die meisten Deutschen nichts mehr von den gescheiterten Heilsbringern wissen, die soviel Unheil über das Land gebracht hatten.

Daß man die Thematik nicht einfach totschweigen sollte, dazu hat ein Bexbacher Bürger aufgefordert — zu Recht. Zwar ist das, was geschehen ist, nicht rückgängig zu machen. Aber in Zeiten, in denen wieder neue Nazis — auch in Bexbach — durch die Straßen schreiten und „Sieg heil"-Parolen brüllen, sollten die Demokraten Flagge zeigen. Denn gerade heute gilt wieder: „Wehret den Anfängen." *(Siehe auch Seite L 3)*

KOMMENTAR SZ. VOM 31.7.93

Polizei ermittelt wegen rechten Parolen

Flugblattschreiber: Eine Bexbacher Kneipe soll ein Treffpunkt für Neonazis sein

Bexbach (nus). Ein Flugblatt sorgt für Aufregung in Bexbach: Darin wird behauptet, eine Gaststätte sei ein überregionaler Nazi-Treffpunkt, in dem stadtbekannte Nazischläger verkehren und sich an Wochenenden rechtsradikale Skinheads aus dem gesamten Saarland treffen. In dem Gasthaus „können sich die Rechtsradikalen ungestört treffen, saufen, ihre Parolen brüllen und Aktionen planen", wird in der Flugschrift behauptet. Die Verfasser werfen dem Wirt der Kneipe vor, sich „zum Mittäter und Unterstützer der braunen Brut zu machen". Am Samstag, 24. Juli, hätten Gäste lauthals „Hißt die Fahne mit dem Hakenkreuz" gesungen. Unter dem Text, der zum Boykott der Wirtschaft und verstärkter Wachsamkeit aufruft, steht das Emblem einer „Antifaschistischen Aktion".

„Ich habe mich schon wegen dieses Flugblatts mit meinem Anwalt in Verbindung gesetzt", teilte der Beschuldigte gestern auf Anfrage unserer Zeitung mit. Alles erstunken und erlogen, so sein Tenor. Die beschriebenen Übeltäter seien keine Gäste von ihm. „Natürlich kommen mal ein oder zwei Skinheads rein und trinken ein Bier", so der Wirt, aber ansonsten passe eine solche Klientel nicht in sein Lokal.

„Eine Polizeistreife war am Kirmessamstag umsonst nach Bexbach ausgerückt"

An besagtem Kirmessamstag seien tatsächlich einige Kahlgeschorene zu Gast gewesen. Gegen Mitternacht war auch eine Polizeistreife vor Ort, die aber keine Beanstandungen gehabt hätte. Der Gastwirt wehrt sich nicht nur mit einer Anzeige. Für den Namen des Flugblattschreibers will er 1000 DM Belohnung zahlen.

Tatsächlich waren die Beamten wegen eines Anrufs ausgerückt. Angeblich sollte in dem Lokal eine Schlägerei stattfinden. Aber dort eingetroffen, stellte sich alles als falscher Alarm heraus, wie die Polizei mitteilte. Nachbarn wollten allerdings noch spät in der Nacht in der Nähe der Kneipe „Sieg heil"-Rufe und Gegröle gehört haben von „mindestens zehn" Personen, so eine Anliegerin, die nicht genannt werden möchte.

Die Geschichte beschäftigt jetzt das Landeskriminalamt in Saarbrücken. Dort will man prüfen, ob ein Verfahren einzuleiten ist, etwa wegen Absingens nationalsozialistischer Lieder.

ARTIKEL SZ. VOM 31.7.93

house of suffering



HOUSE OF SUFFERING haben nach wie vor eine Ausnahmestellung in Köln inne. Vor zweieinhalb Jahren bezeichnete ich die Band anläßlich eines ZAP-Interviews etwas pathetisch als "Licht in der Dunkelheit" in bezug auf ihre Position als eine der wenigen ernstzunehmenden Hardcore-Bands in der Region. Damals wie heute scheren sich HOUSE OF SUFFERING wenig um gewisse Szenen und versuchen weiterhin, "ihren" eigenen Weg zu gehen. Zwischenzeitlich haben sie zwei LPs produziert, von denen schon die erste, vor zwei Jahren erschienene Platte in ihrem facettenreichen musikalischen Spektum vollends überzeugen konnte. Die Fixierung auf einen einzigen Musikstil war HOUSE OF SUFFERING schon damals zuwider. So konnten Songs mit der metallischen Härte im Stile von BLACK FLAG, aber auch welche mit wundervollen Popmelodien in der lockeren Manier von ALL oder DINOSAUR JR. offeriert werden. Die zweite LP, die in den nächsten Tagen erscheinen wird, ist nicht mehr so verspielt, die Band zeigt sich nicht mehr so darauf bedacht, eine größtmögliche Zahl von Stilen und Breaks in einen Song unterzubringen. Kernig prägnant und treffsicher auf den Punkt gebracht geben sich HOUSE OF SUFFERING jetzt sehr viel straighter als man es ihnen jemals zugetraut hätte. Metallische Riffs, NYC-Hardcore-kompatible Moshparts und lockere Melodien geben den Songs einen äußerst versierten Schliff, der von einer positiven Gesamtentwicklung der Band zeugt. Während des Interviews erweisen sich Markus, Al, Fisch und Holger als gar nicht so leicht zu fassende Gesprächspartner. Ihre Kritik an den Hypes und Moden der Hardcore- wie auch anderer einschlägiger Szenen kann ich zum größten Teil nur zu gut nachvollziehen. Denn trotz sämtlicher in den vergangenen Jahren stattgefundener Crossover erweist es sich für eine musikalisch vielseitige und ideologisch sperrige Band wie H.O.S. als äußerst defizil, in der Rezeption eine gewisse Akzeptanz zu erlangen und trotzdem den eigenen undogmatischen Weg zu gehen. Wie dieser Weg allerdings auszusehen hat, kann mir während einer längeren Diskussion keines der Bandmitglieder konkretisieren. Zuweilen wirkt das Bedürfnis, Individualität darzustellen, schon etwas übertrieben. Aus diesem Grunde kann auch auf eine detailliertere Beschreibung der verschiedenen Argumente verzichtet werden.
HOUSE OF SUFFERING stehen mit Gewißheit in einem positiven Underground-Kontext, auch wenn sie im Verlaufe des Interviews nicht allzu viel darüber sprechen möchten. Da ich die Mitglieder der Band in den vergangenen zwei Jahren zum größten Teil etwas besser kennengelernt habe, weiß ich indes nur zu gut zu bestätigen, daß sie eine positve und sehr engagierte Attitude besitzen. Manchmal ist es tatsächlich so, daß diejenigen, die sich völlig selbstverständlich in einem bestimmten - auch politischen - Rahmen bewegen, gar nicht so viel Neigung zeigen, diese für sie obligatorischen Ideale detaillierter zu skizzieren. Wiederum andere Bands, die sich so überaus betont unter das Licht der "politischen Korrektheit" stellen, können faktisch kaum ein praktisches Engagement vorweisen.
Wie dem auch sei, ich möchte hier lediglich darauf hinweisen, daß H.O.S. zwar wenig Anstalten zeigen, ihr Undergroundverständis verbal zu artikulieren, sie aber in ihrer Art des Auftretens auf und auch hinter der Bühne durchaus "Underground" darstellen. Sie benötigen keine modischen Kleidungsstücke und keine schauspielerischen Tattoo-Präsentationen, um ihr heftiges und intensives Lebensgefühl musikalisch auszudrücken. Zweieinhalb Jahre sind seit dem letzten Interview mit ihnen vergangen. Eine Zeitspanne, in der die Pechvögel Dutzende von empfindlichen Pannen - sei es technischer oder menschlicher Natur - erleben durften. Doch trotz rauchender Verstärker, Augenunfall des Bassisten, Ausstieg des Sängers und vielen anderen Widrigkeiten hat die Band nie aufgegeben. Wie sieht sie die Zeit nach ihrem letzten ZAP-Interview?

Fisch: Beim damaligen Interview fand gerade der Golfkrieg statt, heute haben wir die Geschehnisse in Jugoslawien.
Al: Krieg an sich wird immer kleiner!
Fisch: Natürlich haben wir uns verändert - welche Band verändert sich nicht? In erster Linie zeigt sich unsere gravierendste Veränderung darin, daß wir mit Al einen neuen Sänger haben.
Al: Auf AMOKLAUFENDE FRITTEN-BUDEN-Fame - die Fun-Punk-Kultband!

ZAP: Warum eigentlich ist euer voriger Sänger - Schetty - ausgestiegen?

Holger: Das wäre wohl eine Frage für ein MINSTRY OF GOOD VIBRATIONS-Interview, die du ihm stellen könntest, denn M.O.G.V. ist seine neue Band. Wir wissen es nicht so genau, es hat keinen Krach gegeben, das war wohl seine persönliche Angelegenheit. Lassen wir es darauf beruhen.

ZAP: Und wie ist das dann für dich, Al? Zumindest hier in Köln wirst du noch einige Zeit mit deinem Vorgänger verglichen werden.

Al: Seltsam! Mein Hauptproblem ist, daß sich der Stil auf der neuen Platte massiv geändert hat. Das werden jetzt alle mir anlasten, obwohl fast alle neuen Songs schon fertig waren, bevor ich zur Band gestoßen bin.
Markus: Abgesehen von der Besetzungsänderung mit Al hat sich bei der Art und Weise wie wir unsere Songs schreiben, nicht allzu viel geändert. Ich meine, wir machen neue Stücke, dafür fliegen dann alte Songs aus dem Set, das ist wohl alles ziemlich normal. Die musikalischen Veränderungen schätze ich nicht so besonders wichtig ein. Auf dem menschlichen Sektor entwickelt sich innerhalb einer Band wesentlich mehr. So eine Band wie die unsere läßt sich irgendwann mit der Beziehung zu einer Frau vergleichen. Alles wird immer komplizierter, wir kennen uns im Laufe der Zeit immer besser, man kennt die Schwächen und die Stärken der anderen - das Ganze wird genauso haarig und kribbelig wie die Beziehung zu einer Frau, mit der man länger zusammen ist.

ZAP: Auch in sexueller Hinsicht?

Markus: Na, das nun weniger...
Fisch: Die Emotionen können innerhalb weniger Sekunden explodieren, aber nach 20 Minuten sind wir wieder alle glücklich zusammen.
Markus: Der Vorteil von uns ist der, daß eigentlich keiner nachtragend ist. Wenn wir mal böse waren, so hat sich das aber immer wieder gelegt.

ZAP: Böse? Hattet ihr denn viele Gründe böse zu sein?

Markus: Na, wer viel trinkt, der schafft sich auch viele Gründe böse zu sein.
Fisch: Die ganzen Kleinigkeiten, die uns immer wieder zugestoßen sind, nagten schon an der Substanz. Bislang sind wir halt immer eine Looser-Band gewesen! Vor allem was finanzielle Aspekte angeht. Wir hängen immer alle am Existenzminimum und wollten schon oft alles hinschmeißen, wenn wieder etwas kaputtgegangen ist, dessen Reparatur dann wieder viel Geld kostete. Das beeinflußt dann eben auch oft die Stimmung innerhalb der Band.
Markus: Wir sind schon oft an den Punkt angelangt, an dem wir aus finanziellen Gründen hätten aufhören müssen. Restlos pleite, dazu noch verschuldet und privates Geld draufgelegt - aber aus solch' banalen Gründen höre ich nicht auf, das wäre doch nur Scheiße.
Al: Laßt uns nicht über Geld reden!

ZAP: Wieso nicht? Die Realität einer Band sieht nun einmal so aus, daß Finanzen ein großes Problem werden können.

Holger: Man kommt am Geld halt einfach nicht vorbei, das ist eben so.

ZAP: Ich denke, was nützen schon all' die abgehobenen Ideale, wenn die materielle Grundlage fehlt?

Holger: Ach, jammern möchte ich jetzt auch nicht, da gibt es bestimmt Bands, die noch mehr negative Dinge als wir erlebt haben.
Markus: Ich finde es gut, wenn Bands nur spielen wollen und sich um den Rest nicht scheren, aber wenn man so viele Jahre Musik macht wie ich jetzt, dann will 'rüberkommt - auch in materieller Hinsicht.
Al: Ich für meinen Teil habe jedenfalls das Gefühl, daß wir kurz vor einer tiefgreifenden Veränderung stehen, was unsere finanzielle Situation angeht. (allgemeines Gelächter!)

ZAP: Ist es für euch noch wichtig, möglichst viel Kontrolle über eure Musik und das ganze Drumherum zu haben?

Fisch: Ja sicher, auf jeden Fall! Ich meine, wir haben nach unserer ersten Platte nur gute Kritiken bekommen, unsere Musik ist auf Kritiker-ebene akzeptiert worden, aber in den Platten-geschäften und Mailorders ist sie untergegangen. Unser damaliges Label hat das einfach nicht richtig gehandhabt. Da habe ich gesehen, daß es mit guter Musik alleine nicht getan ist. Gewisse Verbindungen spielen auch eine Rolle.
Holger: Es ist leider so, aber Connenctions sind oftmals das Wichtigste.
Fisch: Unsinn, das Wichtigste ist nach wie vor die Musik! Darüber hinaus muß man sich aber auch um solche Dinge wie Werbung u.ä. kümmern. Das ist sehr viel Arbeit - auch Auftritte zu organisieren und dergleichen. Aber ich finde es gut, daß wir uns nach wie vor um die meisten Sachen selber kümmern.

Diese Aussagen dürfen keinesfalls falsch verstanden werden. Der Band geht es in erster Linie nicht um die berühmten Beziehungen, die man sich durch wie auch immer geartete Schleimereien schafft. Es geht vielmehr um das normale Network, das nötig ist, um einen gewissen Respekt und eine gewisse Akzeptanz bei Publikum und Kritik zu erlangen. Wenn HOUSE OF SUFFERING von "Erfolg" sprechen, so meinen sie damit nicht den, den man möglicherweise als Popstar haben könnte. "Erfolg" bedeutet für sie "Perspektive". Perspektive in Richtung Liveauftritte und Plattenproduzieren. Perspektive auch in dem Sinne, nicht ständig am absoluten finanziellen Minimum herumkrebsen zu müssen. Etwas Erfolg hatten sie schon bei der Suche nach einem Label - oder besser gesagt nach zwei Labels.

ZAP: Wie kam es zu dem ungewöhnlichen Umstand, daß ihr die CD bei der Kölner Firma "Day Glo" veröffentlicht und die Vinylplatte bei den schweizerischen "Far Out Records"?

Holger: Man kann das durchaus als Gemeinschaftsprojekt der beiden Firmen bezeichnen. Wir waren gerade in der Schweiz, als wir ein neues Label suchten. Der Frank von Far Out hat dann mitbekommen, daß wir einige freundschaftliche Kontakte in Zürich haben. Schließlich bot er uns dann an, die Platte bei ihm zu machen, allerdings nur auf Vinyl, weil Far Out so gut wie keine CDs veröffentlicht. Wir wollten aber auch auf CD präsent sein, weil wir denken, daß man daran heute einfach nicht mehr vorbeikommt. Trotzdem habe ich persönlich Vinyl immer noch lieber, und ich hoffe irgendwie, daß es nicht stirbt. Jedenfalls haben wir jetzt diesen Deal mit den beiden Firmen, und der ist doch für uns nahezu optimal.
Al: Wenn ich daran denke, wer alles vor zwei Jahren noch gesagt hat "Ich kaufe mir nie einen CD-Player" und jetzt... Wichtig ist halt, daß wir auf gar keinen Fall nur auf CD herauskommen wollen.

Fisch: Ein wichtiger Grund für dieses Gemeinschaftsprojekt der beiden Labels ist wieder ein finanzieller. Es gibt mehr und mehr Labels, die CD und Vinyl nicht mehr finanzieren können, so denke ich, daß in Zukunft auch mehr und mehr Bands so verfahren werden wie wir.

ZAP: Laßt uns ein wenig über die neue Platte sprechen. Den Text des ersten Stückes verstehe ich überhaupt nicht. In welcher Sprache soll der eigentlich gesungen sein?

Al: Das ist der "Mystery Track", der hat eine ganz eigene Geschichte. Wir sind zum Aufnehmen nach Süddeutschland gefahren und ich hatte noch keinen Text für den Song. Ich hatte unserem Labelchef versprochen, einen französischen Text zu schreiben, aber meine Französisch-Kenntnisse, die ich an der Schule erworben habe, reichten dazu nicht aus. Also nahm ich im Auto dieses Buch, in dem nur französische Schimpfwörter drinstehen und habe diese aneinandergereiht. Jedenfalls kann man aufgrund dieses Songs grundsätzlich über die Rolle eines Sängers nachdenken. Was das also bedeutet, einen Text schreiben zu müssen, wenn einem nichts einfällt. So habe ich mit diesem "Text" die Aufmerksamkeit auf die generelle Funktion von Texten gelenkt.

ZAP: Du (Al) hast zu Beginn des Interviews gesagt, daß der Musik-stil auf der neuen Platte ein ganz anderer als auf dem Debüt sei. Wie würdet ihr euren neuen Stil denn generell einschätzen?

Al: Es sind viel weniger Breaks drin, ich weiß gar nicht, wie ich es nennen soll, es ist ein wenig popiger.
Holger: Die Arbeitsweise Songs zu machen hat sich nicht geändert, aber der Stil schon etwas. Zwischenzeitlich hatten wir eine Phase, in der die Stücke immer länger wurden, wir wollten alle Ideen in den jeweiligen Song packen, dabei kamen dann so achtminütige Songs heraus. Jetzt denken wir, daß die Songs wieder direkter geworden sind. Das klassische HC-Element fällt mehr und mehr weg.
Al: Natürlich sind auch meine Texte ganz anders als die vom Schetty. Ich meine, Texte sind doch auch wichtig, und da kann man schon einen Unterschied zu früher sehen.
Markus: Zur Musik möchte ich noch sagen, daß wir jetzt konsequenter geworden sind. Vielleicht ist es so, daß die melodischen Parts jetzt noch melodischer als früher klingen, die harten Passagen aber auch härter, mit mehr Heavyness. Wir haben nicht mehr so viel verschiedene Sachen in einen Song gepackt. Die unterschiedlichen Stile werden eben jetzt auf verschiedene Stücke verteilt. Einige unserer alten Stücke möchte ich mittlerweile nicht mehr spielen, weil sie so konstruiert klingen, jetzt kommen die Songs viel direkter aus dem Bauch heraus.

ZAP: Habt ihr als Band eigentlich ein Selbstverständnis, das über die Musik hinausgeht?

Holger: Für mich ist es wichtig, das jedes Bandmitglied außerhalb der Band viele andere Sachen macht. Wir treffen uns oft genug zum Proben, Auftreten und Aufnehmen, da ist es ganz gut, das man sich sonst nicht auch noch dauernd sieht.
Markus: Kurz gesagt sind wir manchmal froh, daß wir uns außerhalb des Proberaums nicht sehen müssen.

ZAP: Habt ihr nicht auch irgendwelche politische Bezüge?

Fisch: Nun gut, wir sehen HOUSE OF SUFFERING mit Sicherheit nicht als "Waffe gegen das System".
Al: Ich habe keine Lust auf politische Äußerungen, das ist völlig langweilig.
Fisch: Als Band bewegen wir uns automatisch in einer bestimmten Szene. Wir spielen doch dauernd in AZs und solchen Läden.
Holger: Ich will mal Folgendes sagen: Wenn ein ZAP-Leser Lust darauf hat, unser Underground-Verständnis live mitzuerleben, kann er ja mit uns im September auf Tour gehen. Wäre wirklich gut, wenn er einen Bus hätte, den könnten wir gut brauchen. Jedenfalls hätte er bei uns Live-Theater.

ZAP: OK, gibt es noch etwas Hübsches anzumerken?

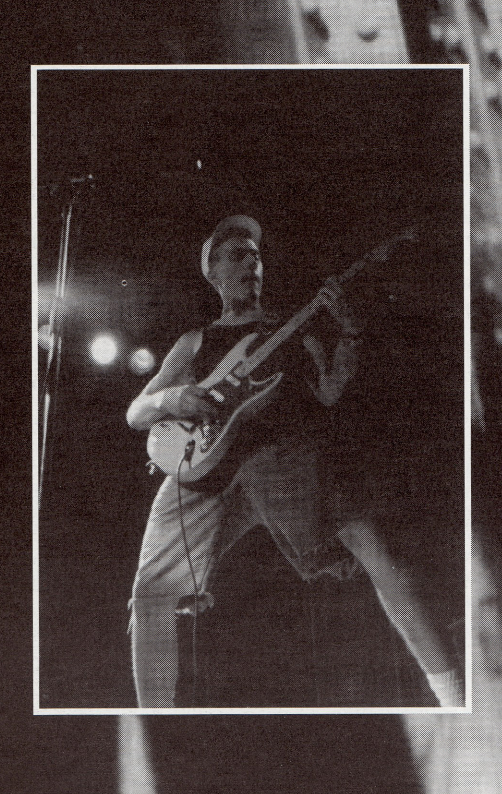
Al: Ja, die Leute sollen alle die "L-Szene" unterstützen. "Cosmic Orgasm" ist wirklich phantastisch, auch wenn ich Techno früher auch nie ausstehen konnte, jetzt gehe ich aber zu jeder "Cosmic Orgasm"-Party. Außerdem ist HARALD SACK ZIEGLER Gott!

Das "L" ist eine recht nette Kneipe in Köln-Ehrenfeld. Dort gefiele es mir eigentlich ganz gut, wenn die Leute dort nicht ihre Techno-Manie hätten. "Cosmic Orgasm" steht für Parties, in denen Stakkatoblitzlichter ununterbrochen aufleuchten und das "In-Volk" seine "Kriegstänze" zu seltsamen Technorhythmen aufführt. Ich finde es gräßlich, aber in gewisser Weise möchte ich gegen diese Szene nichts sagen, da ich glaube, daß diese Art Techno auch als eigenständiger Underground einzuschätzen ist. Womöglich bin ich aber zu alt, um noch Zugang zu dieser Musik zu finden.
Über HARALD SACK ZIEGLER brauche wohl gerade ich hier im ZAP nichts mehr zu sagen. Meine Verehrung seiner musikalischen und komödiantischen Fähigkeiten dürfte der geschätzten Leserschaft hinreichend bekannt sein.

Frank Schütze



pittbull







Bedanken für dieses Interview muß ich mich bei einem Hannoveraner Label, denn die Kontakte wurden durch LOST AND FOUND geknüpft. Das Label mit der goldenen Hand. Unter der Regentschaft von "Prinz Granz dem ersten", der seit Jahren nebenbei als inoffizieller Mitarbeiter der HC Securitate im Metallager tätig ist und dort unaufhörlich seine Wühlarbeit betreibt, hat dieses Label in den letzten Jahren so manche Perle zutage gefördert und der coole Bernie, so dürfen den Chef seine Freunde nennen, hat so manches mal den berühmten Goldfinger spielen lassen. Die wildesten Gerüchte ranken um dieses Label und die Person von Bernd Granz hat einen fast mystischen Beigeschmack bekommen. Was die wenigsten wissen, im Hintergrund herrscht ein weiteres Genie, das im entscheidenden Moment die Fäden spinnt und zieht. Taktisch klug, hat sich das LOST AND FOUND Großhirn Uwe M. bereits vor Jahren in die undurchdringlichen Wälder des Hannoveraner Umlandes zurückgezogen, um von einem mit Stacheldraht und Videokameras überwachten Anwesen in einem menschenleeren Landstrich, via fernmeldetechnischer Einrichtungen der modernsten Art, seine Anweisungen zu geben.

Genau auf diesem Anwesen empfing mich Uwe M. am 17.7.93 um mich in die Geheimnisse des Erfolgs einzuweihen. Hinter einem riesigen Mahagonischreibtisch, nur mit einer schwarzen Kapuze bekleidet, empfing mich Uwe in einem angenehm temperierten Kellergewölbe, das in den Farben rot und schwarz gehalten war. An der Wand hinter Uwes mächtigem Eichenstuhl prangte in Gold gefaßt, das riesige LOST AND FOUND Firmenlogo.

Ich durfte mich dem Meister auf nur drei Meter nähern und während ich mich auf den Knien rutschend Zentimeter um Zentimeter nach vorne arbeitete, zeigt Uwe mit seinem schweren Zepter auf das rote Telefon am Ende des Schreibtisches, welches eine direkte Verbindung nach Amerika darstellte.

"Bevor ich dich in die Geheimnisse des Erfolgs einweihe, mußt du eine Aufgabe erfüllen."

Winselnd brachte ich ein sympathisch schleimiges "Ich will alles für Euch tun" hervor.

"Nun gut, Unwürdiger. Deine Prüfung ist ein PITTBULL Interview, welches du noch heute mit Mikey, dem Sangeskünstler der Band führen sollst."

"Oh Ja Meister, danke Meister, gerne Meister !"

Ich verbeugte mich nach vorne und blieb mit der Stirn am Boden haften. Es dauerte nur sechs Stunden bis das Telefon klingelte und ich meinen Kopf wieder erheben durfte. Mit zitternden Fingern hob ich den Hörer von der Gabel.

"Hallo Mikey, hier ist Moses"

"Ja, hier ist Mikey, Sänger von Pittbull"

Oh, welch göttliche Technik. Kaum zu glauben. Ich hier im Hauptquartier der LOST AND FOUND Posse, die wirklich nichts mit der SCIENTOLOGY Sekte zu tun hat, auch wenn Bernd Granz, wie ich später erfahren habe, die ganze Prozedur zwecks Managerfortbildung auf Video gebannt hat, und Mikey drüben am anderen Ende der Welt in Detroit, wo bekanntlich gehaßt wird, daß die Schwarte kracht. Dementsprechend hoch ist die Mordrate, da die meisten Menschen bekanntlich die Falschen hassen und sich falsch abreagieren.

ZAP: "Wie verdienst du dir deinen Lebensunterhalt? Mit dem Häkeln von Leichensäcken oder bist du vielleicht sogar staatlich anerkannter Sägemehlstreuer für Blutlachen?"

Mikey: "Keins von beiden, von den Schießereien krieg ich hier nichts mit. Ab und zu kann man zwar eine Schlägerei oder eine Messerstecherei sehen, du hörst ab und zu Schüsse, aber in ein Feuergefecht wurde ich noch nicht verwickelt."

Relatives Glück, denn Detroit ist die Mordhauptstadt der USA und während des Golfkrieges wurden dort mehr Amerikaner erschossen als im Irak. Bekanntlich sind es jedoch 70% "Schwarze", die durch Blei ums Leben kommen und da Mikey, der 23 jährige Sänger von PITTBULL, ein Weißer, ist kann er mit ein bißchen Glück noch ein paar Jahre im stinklangweiligen Detroit verbringen.

Mikey: "Die Szene ist hier total tot. Niemand organisiert mehr Konzerte. Die ganze Stadt ist am sterben."

ZAP: "Gibt es auf euren Konzerten Gewalt ?"

Mikey: "Normalerweise eine Schlägerei, aber das ist hier völlig normal, wenn ein paar hundert Leute zusammenkommen. In anderen Städten wie Chicago oder New York war es auch nicht gewalttätiger. Wir hatten unser erstes Konzert 1989 in Tuledo mit INSTED. Früher war es allerdings kein ernsthaftes Projekt. Otto, der Herausgeber vom SOLD OUT und ich haben mit ein paar anderen ein bißchen herumgejamt."

Resultat ist unter anderem die phantastische Split 7" von PITTBULL / "I", welche zusammen mit dem SOLD OUT, einem phantastischen Fanzine aus Canada, welches mittlerweile leider gestorben ist, herauskam. Für mich das beste Produkt das die Detroiter Hateies je rausgebracht haben. Auf der 7" waren allerdings schon die "richtigen" Pittbullen vertreten. Ohne Maulkorb. Voller Hass.

ZAP: "Was hälst du von dem Label Hatecore, daß euch ein bekannter Hardcorejournalist vor einigen Jahren verpaßt hat ?"

Mikey: "Hm, ich weiß nicht. Es ist mittlerweile etwas belastet. Wenn du mich so kennenlernen würdest, würdest du nie glauben, daß ich eine solche Musik mache.Ich bin das Gegenteil von dem, was sich manche Leute unter Hatecore vorstellen, ich schätze ich bin ein peaceloving freak."

ZAP: "Aha, um was gehen dann deine Texte ?" Doch hoffentlich nicht um nackte Hippies, die sich an irgendwelchen Schlammweihern mit Dreck beschmeißen, Gras rauchen und Hundekuchen essen.

Mikey: "Die Texte sind sehr, sehr persönlich und ziemlich depressiv. Meine Texte reflektieren die Hoffnungslosigkeit mit der ich in meinem Leben konfrontiert wurde."

Nachdem mir Mikey kurz erzählt hat, mit welch geschickten Tricks und harten Bandagen es Labelboss Bernd Granz geschafft hat, die Combo vom NEMESIS Label an die Leine zu bekommen, kann ich zur nächsten lebenswichtigen Frage schreiten:

ZAP: "Was erwartest Du Dir von Eurer Deutschlandtour, außer daß wir hier alle mit Lederhosen, Gamsbärten auf dem Kopf, schuhplattlernt durch die Bierzelte stolpern ?"

Mikey: " Mindestens 10 Leute bei jedem Konzert."

ZAP: "Mit gutem Zureden könnte das möglich sein. Ich kenne da ein paar Leute, die kann ich mal anhauen ob sie vielleicht Zeit hätten, ein paar Freibier werden den Rest erledigen."

Mikey: "Hier in den Staaten ist es momentan sehr schlecht organisiert. Es gibt kaum noch DIY Plätze. Die großen Promoter wollen dich dagegen abziehen. Ich hoffe, daß es in Europa besser ist. Wir bekommen seit unserer ersten Platte eine Menge Post aus Europa, mehr als aus den Staaten. Hier war der Vertrieb aber auch Scheiße. Ich weiß absolut nicht, was wir verkauft haben."

ZAP: "Ich hoffe ja, daß ihr nicht wieder so eine Band seid, die man abends um 11 Uhr ins Bett bringen muß, weil sie noch so klein sind."

Mikey: "Wir sind keine Babies mehr. Joe Starr, unser Drummer wird bereits 31. Ich bin 23 Jahre alt."

ZAP: "AC / DC hast du also sicher nicht mit Bon Scott live gesehen ?"

Mikey: "Haha, nein. Peter Sarotte ist auch 23, Justin Starr der Bassist ist 21, und Rich White der zweite Gitarrist ist 19 Jahre alt. Wir sind also breit gestreut. Zunächst hatten wir ja zu viert angefangen, aber nachdem wir Rich mit seiner Vorgänger - Band gesehen hatten, mußten wir ihn stehlen, weil er so unglaublich gut war."

ZAP: "Was ist eigentlich mit der anderen Band von eurer Split Single "I" passiert ? Die waren ebenfalls brilliant."

Mikey: " Das war die Band von Otto vom SOLD OUT. Damit hat er auch aufgehört. Er macht für uns jetzt die Grafik und Photos. Außerdem macht er jetzt ganz obskure Undergroundfilme, so in Richtung Fellini."

ZAP: " OK, das war eigentlich alles für diesmal. Ich muß das Interview jetzt beenden. Uwe M. hat ein Handzeichen gemacht, ich weiß nicht, was es bedeuten soll. Ich hoffe, wir sehen uns auf der Tour. Danke Für das Interview."

In diesem Moment bekam ich einen stumpfen Schlag auf den Kopf. Am nächsten Morgen erwachte ich in einer kleinen Tannenschonung nahe des Teufelsmoors bei Diepholz. Meines letzten Pfennigs beraubt, ohne Papiere, völlig durchfroren und durchnäßt konnte ich mich zurück ins ein paar Grade südliche gelegene ZAP Hauptquartier durchschlagen und sitze nun hier über dem Interview. Meine Versuche, noch einmal zu Uwe M. vorzudringen sind bisher gescheitert. Bitte, bitte, melde dich nochmal bei Moses.

fuck the police `cause I´m a teenager!

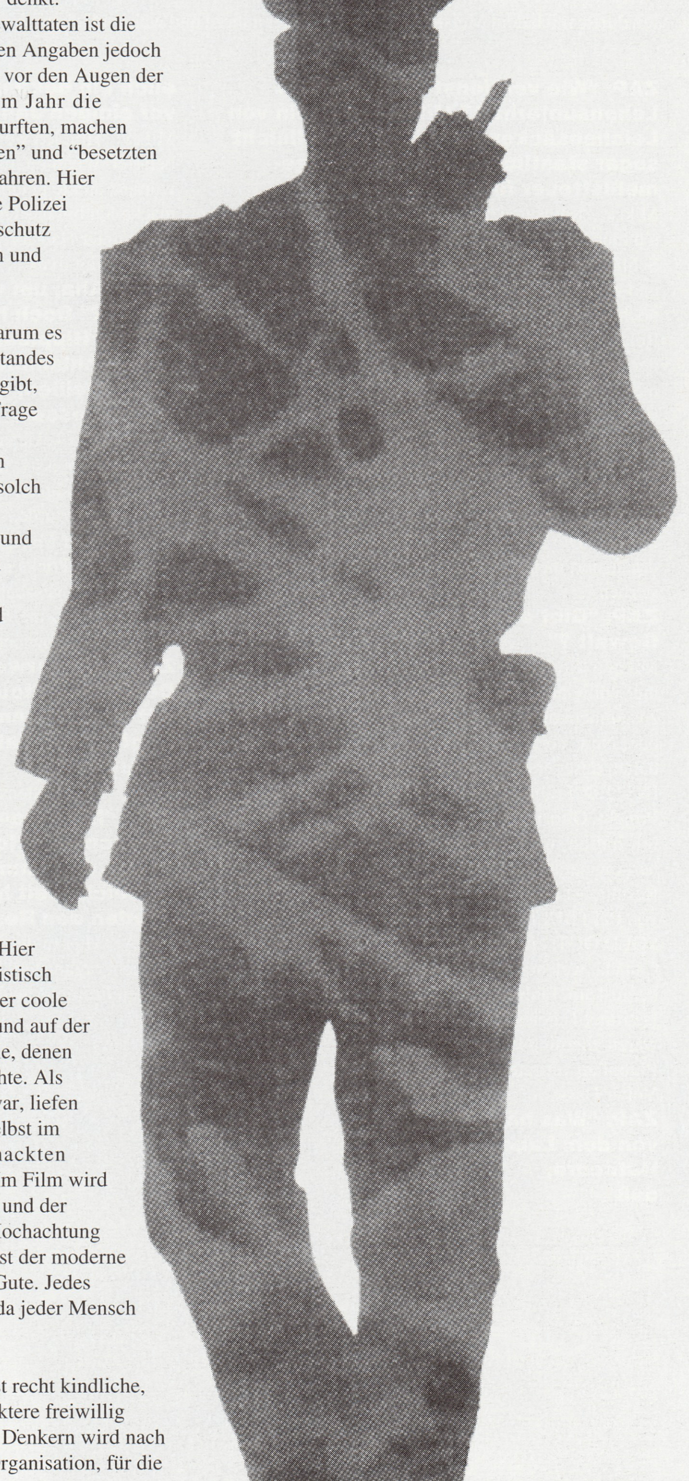
but I´m not a teenager! (moses `93)

Im Zuge der zahlreichen friedlichen antirassistischen Demonstrationen und Aktionen haben in der letzten Zeit viele, gerade unserer jüngeren Leser, zum ersten Mal mit der Polizei Erfahrungen gesammelt, die nicht ganz dem in den Medien verbreiteten Bild vom "Freund und Helfer" entsprechen.
Natürlich ist nicht jeder Polizist ein Arschloch, aber diejenigen, die keine sind, haben den falschen Beruf gewählt.
Hier haben die Arbeitsämter gründlich versagt, denn wie kann man ganz normale liebenswerte Menschen in einen solchen Job vermitteln ?
Diese Leute sind frustriert, frustrierte Beamte reagieren oft überreizt und gewalttätig. Natürlich gibt es auch Rechtsradikale in Uniform, aber das hat seine Gründe.Die Unterbringung in schlechten Unterkünften, allgemeine Perspektivlosigkeit, Langeweile und massive Alkoholprobleme innerhalb der Polizei, sind als Ursachen für sinnlose Gewalt zu nennen und nicht etwa ein geschlossenes rechtsradikales Weltbild. Ihr kennt das.

Ihrer eigentlichen Aufgabe, sogenannte "Kriminelle" zu fassen und Straftaten zu verhindern, hinkt die Polizei, seit ihrer Erfindung, hoffnungslos hinterher. Der Schutz vor Verbrechen hat sich nicht gebessert, ganz im Gegenteil, "Verbrecher" sind den Cops immer einen Schritt voraus. Es werden immer neue "kriminelle" Techniken entwickelt. Trotz mehr Polizei gibt es immer mehr Straftaten. Das Experiment, daß man irgendwelchen Bürgern Waffen und Uniformen verpaßt und diese mit besonderen Befugnissen ausstattet um Verbrechen zu bekämpfen, ist eindeutig gescheitert. Es wird Zeit, daß es gestoppt wird.

Werfen wir zunächst einen kurzen Blick in die Praxis. Bis zu ihrer Pensionierung verplempern die Beamten 90 % ihrer Zeit mit einer unglaublichen Zeitverschwendung, dem Tippen.
Falls die Beamten mal nicht mit ihrem Streifenwagen sinnlos durch die Gegend fahren und mit unseren Steuergeldern die Umwelt mit teurem Benzin verschmutzen, sitzen sie hinter altertümlichen Schreibmaschinen und fertigen im Adler - Suchprinzip Berichte an. Für zwei anständige, deutsche Sätze braucht ein Beamter im Schnitt 2 Stunden. Jeder, der schon mal auf der Wache war, kann bestätigen, daß deutsche Polizisten die langsamsten Schreibmaschinenschreiber der Welt sind. Die Arbeit einer ganzen Schicht könnte eine Sekretärin, die das Zehnfingersystem beherrscht, in weniger als einer Stunde erledigen.

Die restlichen 10 % der Zeit gehen für die kleinen Erfolge drauf. Ist mal einer so blöd und klaut am hellichten Tag auf der Hauptverkehrstraße ein Autoradio, wird er eventuell gefaßt. Die Oma, die sich als ungeschickte Taschendiebin bei KARSTADT betätigt oder der süchtige Junkie, der jede Vorsichtsmaßnahme beim Dealen in den Wind geschrieben hat, sie alle finden sich früher oder später auf der Polizeiwache. Genauso wie Einbrecher, die sich vorher telefonisch anmelden und manchmal sogar Nazischläger, weil sie unvorsichtig geworden sind, da sie eh nur das machen, was "jeder" denkt.
Bei der Abwehr rechtsradikaler Gewalttaten ist die Polizei im allgemeinen nach eigenen Angaben jedoch total überlastet. Die Erfahrung, die vor den Augen der Weltpresse vor fast genau einem Jahr die Vietnamesen in Rostock machen durften, machen Besucher von "linken Jugendzentren" und "besetzten Häusern" bereits seit mehr als 10 Jahren. Hier gilt das Motto: Verlass dich auf die Polizei und du bist verlassen. Ohne Selbstschutz gäbe es heute all die Jugendzentren und Häuser schon lange nicht mehr.



Bevor wir uns die Frage stellen, warum es in Anbetracht dieses desolaten Zustandes überhaupt noch den Beruf Polizist gibt, müssen wir uns zunächst mal die Frage beantworten, warum ein junger Mensch, dessen Berufsgruppe so in Verruf geraten ist, trotzdem einen solch gefährlichen Job bei miserabler Bezahlung, null Aufstiegschancen und einem Berg an nicht abzufeiernden Überstunden ergreift ?
Sicher leisten die Arbeitsämter und spezielle Werbekampagnen der Polizei ihren Teil dazu bei, junge Menschen auf die falsche Bahn zu bringen. Es fehlt den Schülern an Lebenserfahrung und Wissen.
Die angestrebte Tätigkeit wird systematisch beschönigt, die Probleme werden verschwiegen.
Eine subtile Form der Werbung für den Polizeiberuf sind die unzähligen Krimi- und Polizeiserien, die gut 20 % des Fernseh - Programms ausmachen. Hier wird der Polizeiberuf völlig unrealistisch dargestellt. Die Beamten sind immer coole Gewinnertypen, die Erfolg haben und auf der Seite des Rechts stehen. Echte Idole, denen man möglichst nahe kommen möchte. Als MIAMI VICE der große Knüller war, liefen viele Kripobeamte zum Beispiel selbst im tiefsten Winter mit völlig beknackten Hawaihemden durch die Gegend. Im Film wird am Ende jedes Verbrechen geklärt und der Beamte erntet Anerkennung und Hochachtung von den Zuschauern. Der Polizist ist der moderne Held schlechthin. Er steht für das Gute. Jedes Kind wünscht sich in diese Rolle, da jeder Mensch nach Anerkennung und Lob strebt.

Natürlich ergreifen deswegen meist recht kindliche, unkritische, begriffsstutzige Charaktere freiwillig diesen Job. Aber selbst langsamen Denkern wird nach einer gewissen Zeit klar, daß die Organisation, für die

sie arbeiten gar nicht so ist, wie im Film und Werbung dargestellt, die Aufgaben sehen meist unangenehm anders aus. Der Beamte fühlt sich betrogen, steht zudem auf dem Abstellgleis. Da man als Polizist im eigentlichen Sinne nichts gelernt hat und nichts kann, außer eine Uniform zu tragen und dumme Fragen zu stellen, ist es unmöglich in andere Firmen zu wechseln (von Sicherheitsdiensten, die wie Pilze aus dem Boden schießen, mal abgesehen). In dieser aussichtslosen Situation, als Betrogener, vor einem verpfuschten Leben, läßt sich vom Betroffenen nun alles rechtfertigen, was er zum Schaden seines "Betriebes" tut, um sich selber für den Betrug zu entschädigen. Der Grundstein für Demotivation, Korruption und Brutalitäten ist somit gelegt. Prügeln zum Abreagieren schafft keine dauerhafte Abhilfe. Der Alkoholismus steigt ständig. Laut Gewerkschaft der Polizei sind vermutlich rund fünf Prozent der Beamten alkoholkrank oder - gefährdet. Es werden dieses Jahr erstmals Suchtberater eingestellt. Die Zahl der sogenannten "Perversen", die sich bei kommerziellen Dominas auspeitschen oder im privaten Kreis zuscheißen lassen, ist genau wie bei Richtern und Staatsanwälten unverhältnismäßig hoch. Ein Blick ins Happy Weekend genügt und du weißt Bescheid. Eine masochistische Veranlagung muß sowieso vorhanden sein, wenn man sich freiwillig zum Arschloch der Nation macht. Viele Ehen der Beamten scheitern, Beziehungen sind verpfuscht. Sehr viele verschulden sich mit hinterlistigen Beamtenkrediten oder fahren mit dem Motorrad gegen den Baum, weil sie sich in ihrer Freizeit austoben müssen. Etliche tragen sogar Oberlippenbärte, die das gesamte Gesicht entstellen und zu einem lächerlichen Aussehen führen. Depressionen, seelische Erkrankungen aller Art und gar Selbstmord sind die Folge.

Warum gibt es diesen Beruf aber immer noch ? Der Polizeiberuf ist das genaue Gegenteil zu einer kreativen Tätigkeit, bei der man etwas Positives produziert oder herstellt.
Trotz aller Anstrengungen wird der "Erfolg" immer geringer, was für jeden Berufstätigen, der den ganzen Tag nichts sinnvolles tut, vollends deprimierend ist.
Die Arbeit, die offiziell erfüllt werden soll, kann nicht geleistet werden. Es gibt seit Jahrhunderten Polizei, aber Verbrechen werden trotzdem immer mehr. Nicht die Ursachen des Verbrechens werden bekämpft, sondern an den Symptomen herumgedoktert, was natürlich eine nie enden wollende Aufgabe ist.
Die einzige Aufgabe, die die Polizei einigermaßen erfolgreich verrichtet, ist die Aufrechterhaltung des jeweils herrschenden Systems. Der Grund für Verbrechen und Kriminalität wird am Leben gehalten und geschützt. Die Beamten schützen somit die Ursache für ihr eigenes Unglück und vergeuden ihr Leben mit einem total sinnlosem Kampf, den sie nur führen müssen, weil sie den Grund dafür schützen und selbst ein Teil davon sind.

Wie kann man nun das Problem lösen ? Am leichtesten wäre natürlich die Machtübernahme und dann entsprechende Anweisungen ausgeben. Umschulungen, zum Beispiel für den Umweltschutz, als Förstergehilfen wären interessant. Mit den grünen Uniformen stören die Leute auch nicht so sehr das natürliche Landschaftsbild im Wald. Die Versorgung von Obdachlosen oder Gesprächsrunden mit Jugendlichen wären eine Aufgabe. Tramper Dienstreisen nach Indien. Aufräumaktionen in leerstehenden Häusern oder in Jugendzentren. Versuche mit bewußtseinserweiternden Drogen. Lektüre interessanter Bücher. Das alles könnte man den Beamten befehlen. Momentan noch nicht realisierbar, da wir zur Zeit noch keinen Bundeskanzler oder Innenminister stellen.

Wie soll's bis dahin jedoch weiter gehen? Irgendwelche Beamten einfach brutal hinrichten ? Mit Kopfschuß, auf Bahnhöfen? Nein, das wäre unmenschlich, auf einer Stufe mit irgendwelchen Tieren, zumal solange Fernsehserien wie Großstadtrevier, Derrick, Polizeiasse im Einsatz, Miami Vice usw. ausgestrahlt werden, es einen unerschöpflichen Nachwuchs an verwirrten, fehlgeleiteten Jugendlichen gibt, die diesen Beruf ergreifen "wollen".
Es gibt momentan nur einen Ansatz zur Lösung und der heißt. TOTALER POLIZEIBOYKOTT. Immer mehr Menschen merken, daß die Polizei nicht nur sich selbst unglücklich macht, sondern vor allem Leute, die gegen die Ursachen der Kriminalität sind, mit Ärger überzieht. Aktuelles Beispiel: In deinem Jugendzentrum schlagen die Nazis jemanden zusammen und zünden sein Auto an. Die Polizei wird gerufen, sie nehmen die Personalien der Opfer und Zeugen auf. Geben Protokolle wegen falsch Parkens und finden die Täter nie, obwohl du ihnen Name und Adresse der erkannten Personen mitgeteilt hast.
Deshalb unser Tip: Den Cops immer aus dem Weg gehen und sie natürlich auch nicht um Hilfe bitten. Sie helfen dir sowieso nicht, meist könnten sie es noch nicht mal, wenn sie sogar wollten. Das fällt verdammt schwer, gerade bei dem Fascho - Terror, der nun offen abläuft. Aber genau dieses Problem wird die Polizei ganz sicher nicht lösen, weil sie selbst ein Teil des Problems ist. STELL DIR VOR, ES PASSIEREN VERBRECHEN UND KEINER WÄHLT 110 ? Das wäre der Anfang vom Ende der Polizei.

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte <u>deutlich</u> den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname : _

Name: _

Straße: _

PLZ / Ort: _

Telefon: _

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
6652 Bexbach

STRIVING FOR MORE STRIVING KLEINANZEIGEN ! Striving for Einkaufsbummel ! Striving for Selbstdarstellung ! Striving for Konsum (nein, hier mein ich nicht die Ladenkette, in welcher mein Opa Mitglied war) ! Striving for tattoos! Striving for piercings ! Striving for zines mit Gimmick (hieß früher YPS) ! Only in it for the gimmicks ! Striving for Narzismuß ! Striving for re - union (wann kommt die neue Beatles - Platte ?) ! Thomas Zepf, Wiesenstr. 4, 72393 Burladingen (da wir gerade bei PLZ sind: Striving for a new Telefonnummernsystem !) P.S. Plattenkaufen ist Rebellion. Voll ey, v.a. Sub Pop !

MOIN ! Hiermit sind ALLE aufgefordert sich sofort die Vertriebsliste von Herrn Rossi zu ordern ! Neben über 700 saubilligen HC, grind, death, punk, hiphop, LP's CD's + EP's gibt es Antifa Bücher und Zeitungen ! Postkarte genügt, Rückporto ist besser, bei Stephan Grahlmann, Postfach 306105, 20327 Hamburg.

Striving For Career ! Out Of The Void ! Sick of Sackgassen ! Leute, welche zufällig eine Filmakademie oder - hochschule besuchen, möchten mir bitte schreiben und etwas davon berichten ! Auch Leute, die Praktikum beim Fernsehsender o.ä. machen. Bitte schreibt ! Helft mir ! Ist wirklich wichtig ! Hat Priorität vor meinen anderen Anzeigen ! Thomas Zepf, Wiesenstr. 4, 72393 Burladingen. Unter den tausenden ZAP Lesern werden sich doch 1 - 2 solche Leute befinden ! Aber die sollten dann wirklich schreiben !!!

U.F.D. Shirt 15,-. U.F.D. LP DM 15,- , U.F.D. 7" DM 5,- alles plus Porto. Lp und Shirt DM 30 incl. Porto Tausche auch. Peter Pöllinger / Königsbergerstraße 8 / 63486 Bruchköbel

GOREDROME suchen dringend Auftrittsmöglichkeiten. Wäre nett wenn uns Veranstalter unterstützen würden. Interessierte können unser Demo anfordern. (Kritik in ZAP # 63). Das gibt's übrigens auch zu kaufen für 6 DM inkl. allem bei Sascha Juchem / Im Bergfrieden 33 / 56299 Ochtendung. 02625 / 6439.

200 Scheiben zu verkaufen von der letzten Liste übrig geblieben. Noch einige Raries & Bootlegs dabei. Zu fairen Preisen. Also Liste gegen 1 DM Rückporto ! P.S. Nagelneue Liste mit 500 Titeln Ende dieses Jahres. Christof Holdmann / Am Röteteich 2 / 49401 Damme. 05491 / 3212.

Striving for Luftveränderung ! Schreibt mir die Vorteile, warum ich in eure Stadt ziehen soll.Bitte nicht weniger als 5 Gründe (Wehe, jemand schreibt: "Weil ich da wohne !") Oder warum ich nicht dorthin ziehen soll. Die besten Zuschriften werden prämiert ! Ja, auch DU sollst schreiben ! Bitte keine Zuschriften aus Frankfurt, Burladingen und Puerto Plata ! Thomas Zepf, Wiesenstr. 4, 72393 Burladingen.

Der Fumbsmuds zieht langsam seine finsteren Bahnen durch die allgegenwärtige Nacht. Witternd packt er seine Beute und hält sie. Gefühlvoll zerlegt er seine Opfer und liest ihre Freuden, ihre Leiden - das Leben in ihren Leibern. Der FUMBSMUDS !!

Der FUMBSMUDS reißt die Kraft der Körper hervor und stellt sie an ihren Beginn. Schöne Band sucht zauberhafte Auftrittsmöglichkeiten. Info + Demo (Fumb D - Mark) über FUMBSMUDS / c/o Volker Bähr, Grabbrunnenstr. 16 / 73728 Esslingen.

FLEX Summer Sale - 900 Platten + CD's von spottbillig bis sauteuer, HC, Punk + mehr. Burkhard Järisch, Finkenweg 15, 71032 Böblingen, 07031 - 273381.

Tod durch Denken ! BEWARE ! HEUSCHNUPFEN Fanzine nächstes Jahr pünktlich zur Leidenszeit ! Wegen Pollenflug - Voraussage Erscheinungsweise dann täglich !!! Thomas Zepf, Wiesenstr. 4, 72393 Burladingen. No shitty coolness ! Just raging totally uncontrolled ! More Travis Bickle than you ! Haaaatschi ! P.S. Für alle die es nicht wissen: Die diesjährige Heuschnupfensaison ist vorbei ! Für alle die dieses Jahr noch verschont wurden: Nächstes Jahr gibt's keine Gnade !!! Beware of the Gräserpollenflug - Attack '94.

Wir suchen noch Werbeträger für unser Hardcore / Alternative Music Fanzine "Flatline". Die Nr. 1 wird im Sept. / Okt. erscheinen, mit: SICK OF IT ALL, R.K.L., ANARCHIST ACADEMY... Die Preise für DIN A 4: 1/2 Seite 35 DM, 1/3 Seite 30 DM, 1/4 Seite 20 DM, 1/8 Seite 10 DM. Christian Schmidt / Parchetwiesen 18 / 82362 Weilheim.

NEW LIFE MAILORDER HAT:
BAD TRIP neue 7", MIND OVER MATTER neue 7", NECLECT neue 7", Alle neu auf WRECKAGE, SHELTER - Attaining LP / CD, RORSCHACH neue LP, FUGAZI - Killtaker LP / CD, INTO ANOTHER - Creepy 12" / CD, ICEBURN - Hephear LP / CD beide Revelation, CRO - MAGS - Near Death Experience LP / CD, EYE HATE GOD - Takes As Needed LP / CD. Außerdem den brandneuen 24 seitigen Katalog mit Hardcore / Straight Edge / Punk Rock / Grunge / Sub Pop Classics zu den gewohnt günstigen Preisen. Einfach Katalog für lau anfordern bei: A. Kaplinowski, Leifacker 12, 44892 Bochum.

SCHLAGSCHATTEN Tapecomp. mit BOHREN, MENTALLY DAMAGED, HIATUS, SCHWESTER, ANCESTRAL SIN, CULTURE SLAM, DISAFFECT, WORLD FULL OF COLOURS, PINK FLAMINGOS, THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE, WOUNDED KNEE, PICO TRIP, AHIMSA und Beiheft. 7,- + Porto. Gruß Jochen Eckrich / Schifferstadterstr. 36 / 67165 Waldsee.

Kotzt doch - das 1. STICKY TITS - Demo "Just Dive" - Melodischer Hardcore, der keine Kanten vermissen läßt. "Just Dive" eine Mischung aus (und das ist kein Witz) BAD RELIGION + SICK OF IT ALL. Den Preis von 6 DM pro Demo c20 werdet ihr nicht bereuen. Bestellen: Tobias Meyer / Breslauer Ring 10 D / 37197 Hattoy.

Hab im Keller noch 10 FLEX - Bücher gefunden - die definitiv <u>letzten</u> ! Heute bei mir für 40 DM (incl. Porto) oder morgen bei Rob Noxious für 400,- !! Noch kein Geld schicken, erst anrufen. Burkhard Järisch, Finkenweg 15, 71032 Böblingen, 07031 - 273381.

HC / Trash aus Rumänien ! Die PANSAMENT / TECTONIC - Split EP, Die erste Veröffentlichung rumänischen Undergrounds ! Natürlich Vinyl only ! Ein paar Exemplare gibt es für 5 DM und 3 DM Porto bei Martin Niemitz / Olgastr. 40 / 78532 Tuttlingen.

Suche Aufnahmen (Live + Studio) von HAMMERHEAD, TIOCFAIDH AR LA und KILLER INSTINCT. Biete DEAD KENNEDYS, SLF, SLIME, BODY COUNT, BAD RELIGION, SEX PISTOLS, etc. Bitte schreibt an: Anke Gosch / Hallerstr. 20 / 2000 Hamburg 13.

EX - Stough Gitarrist und Drummer mit neuen Bassisten sucht engagierte/n Sängerin, die / der dennoch den Spaß nicht aus den Augen verlieren will ! Richtung: melod. Punk / Core. Telefon Thomas 02065 / 57355 oder Jörg 0211 / 655678 (Anrufbeantworter)

Faxen dicke ! Verhöker Rollbrett für 100,- Reichsmark (Jeff Kendall Kompl.) Wer von den lieben kleinen noch Spaß an Nietenarmbändern, und Gürtel hat, möge sich melden. Ich brauche Platz und Verschenke den Scheiss ! Auch 2 Lederjacken BE- und unbemalt. Gerrit Kaiser / Auf dem Haidchen 34 / 45527 Hattingen. 02324 / 60344.

Weg damit: STATE - False Power LP, FREEZE - Rabiore (Modern Method Original), WRECKING CREW LP, OUT CRY Lp (Positive Force), R.K.L. R'N'R Nightmare LP (Alchemy Original + booklet), N.O.T.A. LP (Rabid Cat original), RAW POWER - Mine To Kill LP (Red Vinyl), PUSMORT comp. 7", 76 % UNCERTAIN - Estimated Monkey Time LP + Nothing But Love Songs LP (beide Original verschweißt). Nur Kohle, Muß mein Label finanzieren. Rüdiger Mahn / Röttiserstr. 33 / 08547 Jössnitz. 03741 / 276633.

Verkauf gegen Gebot: 7" BLACK FLAG - Louie, Louie auf Posh Boy original US 7" BEASTIE BOYS - polly wot stew auf US RATCAGE orig. Beide im Topzustand. Schriftliche Gebote an: Gerd Gummlich / Ochsenwerder Elbdeich 16 / 21037 Hamburg.

DESPERATELY SEEEEEEKING: POWERHOUSE 2.EP / AXEGRINDER LP / SHITLICKERS / A.O.A. (OI POLLOI) / DEVIATED INSTINCT LP / DOOM - Police Bastard Orig. Pr. / C.O.P.
DESPERATELY Selling: Profan Existence Stuff 7" - 7 DM PPD + Zines ! Death To Captialist HC - Ratzo. PS: Marianne ! Heirate keinen Ami - Nein nicht ! Aaargh ! Christ The Rec ! Andreas Randgajec / Sedanstr. 31 / 95828 Hof.

Hallo N.O. Records - Kunden ! Ich leiste mir von eurem Geld vom 5.9. bis 8.10. einen Kanada Urlaub mit allen Schikanen ! Dafür möchte ich euch an dieser Stelle danken !! Die Geschäfte ruhen in dieser Zeit. Ich bitte das zu beachten. Bis dann (in alter Frische) Dirk Ridder / Dingworthstr. 33 / 31137 Hildesheim.

Achtung ! Verkauf alte Deutschpunkschallies u.a. VKJ "Heute Spaß" als 12" brasilianische Pressung ! Dazu noch Sachen wie NO NAMES oder DAGOWOPS. Liste gegen 1,- Rückporto bei Rafl Kirstan / Himmelsbreite 17 / 37085 Göttingen.

Suche SLIME EP, ROTTING CARCASS, SLIT LP, DAILY TERROR Ep's u.v.m. Kauf oder Tausch. Suche auch noch Punk Videos. Liste an Marc Friedrich / Lerchestr. 53 / 71334 Waiblingen. Am 4.9. 93 findet in Filderstadt ein geiles Konzert statt. Mit: SPERMBIRDS, UK SUBS, DAILY TERROR, RED ALERT, und THE BULLOCKS für 20 Märker. Kommt Alle. Oi ! Marc, Punk rules.

NY Harcore zu verkaufen: A.F. Victim LP (Orig.) URBAN WASTE 7", MOB 7"s, TOKEN ENTRY 1st LP + 7", NIHILISTICS LP + 7", STRAIGHT AHEAD 12", MADBALL 7", SICK OF IT ALL 7" uvm bei Frank Kestennus, Virchowstr. 35 / 45886 Gelsenkrichen. Tel: 0209 / 143771.

Verkaufe SXE 7"s: WIDE AWAKE, GO! (1st), FOUR WALLS FALLING (1st), UNIT PRIDE, JUDGE (Schism), PROJECT X (orig.) RELEASE 8 1st), VISION (beide), CRIPPLED YOUTH, AWARE, YOT, Frank Kestennus, Virchowstr. 35 / 45886 Gelsenkrichen. Tel: 0209 / 143771 Außerdem verkaufe ich noch die UNIFORM CHOICE LP (red vinyl) + die NFAA LP.

Kultscheiben zu verkaufen: S.O.A. 7" (green), beide MINOR THREAT 7"s, TEEN IDLES 7", DOUBLE O 7", SECOND WIND LP, MEATMAN 7" (2nd). G.I. Legless Bull 7" + Make An Effort, NEGATIVE APPROACH 7", IRON CROSS 7" (2nd) und die zweite FREEZE 7". Frank Kestennus, Virchowstr. 35 / 45886 Gelsenkrichen. Tel: 0209 / 143771.

Zu verkaufen: INFEST Slave 12", DEMISE 10", NEANDERTHAL 7" + Time ist the boss 10" - + Need so much attention 12", LÄRM 7"s, NEGAZIONE 7"s, DRI beide 7"s, CONFUSE + GAI Flexis uvm. Meldet euch bei Frank Kestennus, Virchowstr. 35 / 45886 Gelsenkrichen. Tel: 0209 / 143771.

Zu guter letzt: BATTALION OF SAINTS Fighting Boys 12", FACTION 7"s + 12", STALAG 13 12", LEWD 7", HALT SKULL Comp. 7", DECRY 7", GENOCIDE / MIA Split, GEARS 7" + LP. Frank Kestennus, Virchowstr. 35 / 45886 Gelsenkrichen. Tel: 0209 / 143771. Riesenliste gegen 1 DM Rückporto.

10 KG Musikmagazine (Rock Hard, ZAP, OX, VISIONS, IRON PAGES etc.) für 100 DM (plus Porto) und ca.. 70 Demo - Tapes aus den letzten 3 jahren (int. HC, Metal u. Rock) für 200 DM (plus Porto) wg Umzug abzugeben. Tel 069 - 930747, Fax 069 / 4930748. Jörg Rosenbaum / ab 1.8. Weisbachstr. 18 / 60314 Frankfurt.

Suchen ab sofort Bassist für HC Band im Umkreis Bielefeld, Herford, Minden. Proberaum ist in Bünde / Westfalen vorhanden. So all you Bassplayers get off your asses and give me a call. Ralph Klusmann / Ehlentruper Weg 14 / 33604 Bielefeld / 0521 / 178944.

Wer kann mir sagen, wo ich S.E. Shirts herbekomme ? Brauche unbedingt MAJORITY OF ONE, ENDPOINT, X CHORUS X, HEADFIRST, WIDE AWAKE, FACE VALUE, 4 WALLS FALLING !!! PS: Hallo Roger, herzlichen Glückwunsch zum 24. und keep on thinking straight... Anja Schäfer/ Tulpenweg 6 / 59581 Warstein - Belecke. 02902 / 71364.

KILL ! SHIT ! PISS ! Bei mir gibz immer noch die neue geniale VERBAL RAZOR LP ! Vinyl Only & Punk As Fuck. Lest die Kritik in ZAP # 68 und ordert ihr Lutscher. Für lumpige 15,- incl. allem. Don't Delay, Order Today. Greetings To Urte, Nagel und E-mil.Anok. Tino Dittus / Zur Friedrichshöhe 4 / 78464 Konstanz.

Unglaublich sympathischer vegetarischer Nichtraucher sucht zum 1.10.93 billige Wohnung oder Platz in WG in Hannover sowie eben dort nette Leute. Karsten Fecht / Robert - Koch - Str. 11 / 26789 Leer. 0491 / 63666 ab 19 Uhr.

Verkaufe: NO FOR AN ANSWER 7" / WIND OF CHANGE 7" / TRIP 6 7" / CITIZEN's ARREST 7" / YUPPICIDE 7" (Evacuate Rec.) / INTEGRITY 7" / INSIGHT 7" etc. Liste bei Hanko Sander / Heierschestr. 14 / 57234 Flammersbach / Tel. 02737 / 5141 oder 06406 / 4292

NACHBESTELLUNGEN

Teilweise sind leider nur wenige Exemplare auf Lager, deshalb bitte, falls möglich, Ersatztitel angeben. Je Heft 4,- DM, Portokosten und Verpackung inklusive ! Beachtet unser SONDERANGEBOT. Bestellen bei: ZAP / Postfach 1007 / 6652 Bexbach. Info HOT LINE: 06826 / 81572.



15 / August 89. INNER STRENGTH, BULLET LAVOLTA, PULLERMANN, KINA, HELL'S KITCHEN, URGE, SCREAMING MAGGOTS FROM HELL und jede Menge Stoff ohne den der moderne Hardcore von heute nicht überlebensfähig wäre. Deshalb der dezente Tip an dieser Stelle, sich das Heft mit dem umstrittenen Glanzseiten im Innenteil nicht entgehen zu lassen.



32/ Januar 91. SLAPSHOT, HEADFIRST, TINY GIANTS, DOUGHBOYS, UNIVERSAL CONGRESS OF, EXTREME NOISE TERROR, COSMIC PSYCHOS, MOONLIZARDS und ein Cover das KILLING TIME bei ihrem grandiosen Abschiedsgig am 11.11. 90 im CBGB's zeigt. Wem das kurze SLAPSHOT Artikelchen in der # 64 zu wenig war, der wird hier bestens bedient.



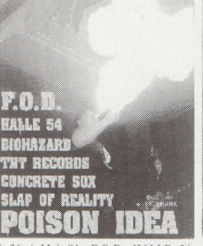
33 / Februar 91. YUPPICIDE, VICTIMS FAMILY, FIERCE, BAD YODELLERS, S.A.N.E., POLL 90, SUPERTOUCH, GG ALLIN, PETER AND THE TEST TUBE BABIES, ENDLICH KRIEG ! und ein paar erklärende Worte zum damals tobenden Golfkrieg. Nur ein paar Gramm Papier und doch so explosiv.



34 / März 91. JOHN ZORN, MASTER, MIKE BULLSHIT, MORDRED, ALTER - NATIVES, MELVINS, FLAMING LIPS, WALTER 11, HOUSE OF SUFFERING, ABOMINATION, BURN.. Ja die genialen BURN, die leider ihre große Zukunft selbst verbaut haben. Mittlerweile haben sie sich aufgelöst. Die Vorräte an dieser ZAP Ausgabe zum Glück noch nicht.



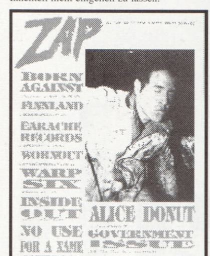
35 / April 91. SKEEZICKS, BUTTHOLE SURFERS, BAD TRIP, BECK's PISTOLS, STEEL POLE BATH TUB, THE PLOT, LEATHERFACE und einem Farbcover, das wirklich alle Rekorde schlug. Seit dieser Zeit ist für viele Zeitgenossen klar, das wir eigentlich alle in die Geschlossene gehören. Dieses Heft allerdings gehört in deinen Haushalt.



36 / Mai 91. F.O.D. HALLE 54, BIOHAZARD, TNT RECORDS, CONCRETE SOX, SLAP OF REALITY, POISON IDEA, DISTRESS, CRY OF TERROR, PINK LINCOLNS und die Dicken von POISON IDEA auf diesem von euch zum Titelbild des Jahres gewählten Farbcover. Höllisch heiß, deshalb bestellen bevor es abgekühlt.



37 / Juni 91. HALLE 54, HEADS UP, MAELSTROM, HALF JAPANESE, CITIZENS ARREST, GORILLA BISCUITS, EUGENE CHADBURNE, VEGETARIANS DO IT BETTER Shirt Anzeige, NOISE ANNOYS, IN YOUR FACE RECORDS und wieder ein Farbcover, das mal wieder äußerst blutig ist. Gehört nicht nur unter jede Metzgertheke.



38 / Juli 91. BORN AGAINST, FINLAND SCENE REPORT, EARACHE RECORDS, WORNOUT, WARP SIX, INSIDE OUT, NO USE FOR A NAME, ALICE DONUT, GOVERNMENT ISSUE und die verschiedenen Rubriken, die ihr alle kennt machen dieses Heft so begehrenswert wie ein Kuß vom ALICE DONUT Cover Boy.



39 / August 91. DON FURY, DEVIL DOGS, CRO - MAGS, GRANT HART, MANFRED DEIX, BAND OF SUSANS, HAMMERHEAD B.T. DANGERSSEEKERS PARADISE und die CRO - MAGS auf Tour. Das wir das noch erleben durften. Ich hoffe ihr erlebt noch die Zusendung dieses genialen Heftes.



42 / November 91. KENT MCCLARD, DISORDER, FRED FRITH, DIE TOTEN HOSEN, ULTRAMAN, ANHREFN, TYPE - O - NEGATIVE, CHRYSANTHEMUS, THIN WHITE ROPE und immer noch Bloodied But Unbowed. Wenn eure Finger vom vielen nachbestellen noch nicht blutig und immer noch gebogen sind, könnt ihr diese Ausgabe gleich mit aufschreiben.



44 / Januar 92. RUMBLE MILITIA, GILMAN STREET PROJECT, SKINYARD, OVERKILL, HOLE, NIRVANA, SLIME und ein fliegender Hund. Es ist kaum zu glauben, aber obwohl wir hier ein NIRVANA Interview drin haben ist das Teil noch nicht ausverkauft. Ein paar Monates später wäre das nicht möglich gewesen. Da habt ihr nochmal Glück gehabt.



45 / Februar 92. DOCTOR AND THE CRIPPENS, Y CYRFF, THINK AGAIN, GODFLESH, POOPSHOVEL, MORGOTH, 7 SECONDS, POLEN SCENE, CATHEDRAL, BIG CHIEF, COFFIN BREAK. Auflösung des POLL 91. Aber nicht nur der Poll 91 findet mit dieser Nummer seine Auflösung, auch Fragen die ihr nie zu fragen getraut habt, werden hier beantwortet. Fällt eigentlich unter den Datenschutz, aber wir sind ja nicht so.



46 / März 92. REAL DEAL, LEEWAY, UFD, RORSCHACH, MINDFUNK, SOMETHING TO BURN, MORBID ANGEL, SCATTERBRAIN, ROSTOK VAMPIRES, MAXIMUM BOB, SHLÖNK, WARSHINGTON, SCHLIESSMUSKEL und ein Versuch das Cover etwas anders zu gestalten, was leider mächtig in die Hose ging. Trotzdem nur wenige da.



47 / April 92. SHEER TERROR, CASPAR BRÖTZMANN, AGNOSTIC FRONT, SHARON TATE'S CHILDREN, MISSING FOUNDATION, 9 POUND HAMMER, HENRY ROLLINS, CURSED, INTRICATE, U THANT, GASHUFFER, Tränengas, Kaputte Flaschen und allgemein gute Stimmung. Laß dich anstecken, dazu brauchst du das Heft.



48 / Mai 92. PEGBOY, CRO - MAGS, LEIPZIG DEMO, ARTICLES OF FAITH, SYLVIA JUNCOSA, PARTY DIKTATOR, AUSTRALIEN SCENE, YO LA TENGO, COP SHOOT COP, APOCALYPTIC HELGA und andere Apokalypsen. Falls du ebenfalls nicht auf Pantoffeln stehst, dann ordere diese vorzügliche Fußbekleidung.



49 / Juni 92. HI - JACK, M 99, HARDCORE, OFFSIDE, UK SUBS, TUBAVORES VOADORES, GOD, NORMAN SCHLIMMER / ROBSIE RICHTER und vieles mehr. Das hotte Farbcover sorgte auch hier für einen reisenden Absatz. Mittlerweile konnten wir unter Lebensgefahr ein paar Exemplare für euch sichern. Ich hoffe ihr wißt das zu würdigen.



50 / Juli 92. MANNHEIM - SCHÖNAU, ZAP - Rückblick, CONTROPOTERE, SHUDDER TO THINK, LOUGAROO, MAGDEBURG, LAGE DER NATION . Ein Sakrament das einfach in keinem ZAP Haustempel fehlen darf. Da auch du sicher nicht zu den Ungläubigen gehören willst, gibt es nur eine Lösung...



51 / August 92. RAMONES, BADTOWN BOYS, KRYSA, FRONT 242, GRINCH, BLISTER, ALTERNATIVE TENTACLES, THE CROWD, SURF PUNK, AGENT ORANGE, MARC RIBOT, NOT THE SAME, FERDINAND RICHARD, THE UNDEAD, LEE HOLLIS, ZAP - CUP und ein Roland Icking Comic der sich gewaschen hat. Das Heft bitte nur mit gewaschenen Ohren bestellen.



52 / September 92. WINDSCALE, RECHTS-EXTREMISMUS, QUICKSAND, CAN, PAVEMENT, LIMBO ZOTIE, RASENDE LEICHENBESCHAUER, SONIC YOUTH, und allerhand Allerlei im knallig bunten Jugoslawien Cover eingehüllt werden Dinge enthüllt, die dir nicht vorenthalten bleiben sollten.



53 / Oktober 92. GG ALLIN, PUBLIC ENEMY, H.P. ZINKER, BOB MOULD. Die Ausgabe nach Rostock. Ein einschneidendes Ereignis, die die Entwicklung des ZAP nachhaltig beeinflußt hat. Jede Menge Statements und Berichte zu Rostock, die das politische Selbstverständnis der ZAP - Crew und vieler unserer Leser wiederspiegeln. Lange ausverkauft, jetzt wieder erhältlich.



54 / November 92. EINSTEINUFER, SWAINS, MORDRED, JOHN CAGE, BJÖRN AGAIN, AJZ BIELEFELD, CORROSAO CAOTICA, SLEEPER, DEUTSCHER TONTRÄGER VERTRIEB, NEW ALBION, LIVE AND LEARN, HULLABALOO. Rostock wirkt nicht nur nach, das Grauen fängt erst richtig an. Wir sind darauf eingestellt und ihr auch.. mit Hilfe dieser Ausgabe. Wegen Kultcover auch lange ausverkauft. Jetzt wieder da.



56 / Januar I. HERESY, PIERCING, ADVANCED CHEMISTRY, L 7, HASS, LOOK BACK IN ANGER und ein gelungener Einstieg ins Jahr 1993 um mal bescheiden zu sein. Nach anfänglichem kompletten Aufkauf durch gegnerische Agenten konnten wir dank Geheimverhandlungen noch ein paar zurück ergaunern, die euch nun zur Verfügung stehen.



57 / Januar II. PARTISANEN, NEUROSIS, KREATOR, B - SHOPS FOR THE POOR, CONSOLIDATED, MEHEAD, AJZ ROAR, RECOMMENDED NO MAN'S LAND und ein kleiner weißer Arsch auf dem Cover, der euch unsere Auffassung von Lichterketten verdeutlicht und mit dem wir uns so gerne in die Nesseln setzen. Warum ? Steht im Heft.



58 / Februar I. Auf dem ZAP waren ja schon viele selten dämliche Gesichter, aber das hier ist der absolute Hammer. Zum Glück ist der Kerl hinter Gittern. UPRIGHT CITIZENS, ANARCHIST ACADEMY, EROSION, SCORN, GERMS, POLL 92, Phototeil mit MURPHY'S LAW, SHEER TERROR, SICK OF IT ALL, KILLING TIME, BIOHAZARD gehören zum Inhalt.



59 / Februar II. AGNOSTIC FRONT, KERSTIN WINTER, PAPA RICKIE & 99 POSSE, HEINER GOEBBELS, ATTILA THE STOCKBROKER, MISERY L.C., ROGER ENO, TUMBLEWEED und jede Menge Reviews, Briefe und was das kleine Herz sonst noch so begehrt.



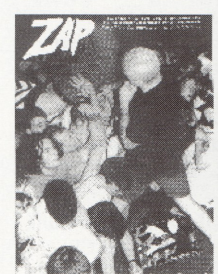
60 / März I. Eins der Hefte das in Lichtgeschwindigkeit ausverkauft war. Dafür sorgte sicher nicht nur der gute alte Malcolm auf dem Cover, sowie der dazugehörige Artikel , sondern auch DIE HUBERTY'S, einer der gefürchteten Martin Büsser Grundsatzartikel, FRANK BLACK und etliches mehr.



61 / März II. SST RECORDS, BLECHREIZ, ASSASSINS OF GOD, HARALD SACK ZIEGLER, JUGHEADS REVENGE, FLEISCHMANN, CONCRETE SOX, DAS SCHWEIN und genügend Munition um sich bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe über Wasser halten zu können.



62 / April I. Hui, wie kommen denn diese Kotzbrocken auf das Cover ? Anlaß war die St. Pauli Kaperfahrt nach Rostock. FRANZ FLAK, MYLAI, ACKERBAU UND VIEHZUCHT, INTOLERANCE, SEBADOH, DANIIL CHARMS, FUDGE TUNNEL und der übliche stuff vervollständigen das Bild.



63 / April II. Welch fetziges Coverphötöchen. SLAPSHOT sorgten für Schwitzballen während der Konzerte, Im Innenteil wird das ROCK HARD weich gekocht. DIRT, JOE HENRY, EARACHE, IQ, WORKSHOP und 70 000 Rudis sorgen für die nötige Würze.



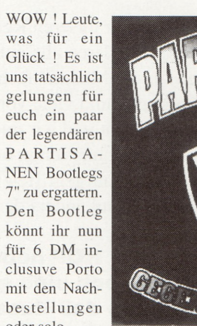
64 / Mai I. Ein Coverentwurf von 1989 wurde aus der Schublade gekramt und ist so passend wie noch nie. LEATHERFACE, RIOTS IN PARIS, SCHOKOLADE, ABC DIABOLO, UNCLE SLAM, ANTIFA und STEFFI Interview geben euch den Rest.



65 / Mai II. Eine der härtesten Zeitschriften, die je entwickelt wurden. So hart kann man gar nicht sein. Das ist wirklich knüppeldick. Da fliegst du weg. So real wie Beton. Enthüllungen über BIOHAZARD, HAMMERHEAD B.T., Das SCHILLER INSTITUT, ADVANCED CHEMISTRY, MAGMA, MEMORIA PULP, 1. Mai, uvm.



66 / Juni I. Kann ebenfalls ohne größere Gesundheitsgefährung zugelegt werden. BAD RELIGION, MAIN CONCEPT, O.L.D., M.D.C. ANTISEEN, BEATE SCHRÖDER gingen knapp unter der Meßlatte der schädlichen Werte hindurch.





WOW ! Leute, was für ein Glück ! Es ist uns tatsächlich gelungen für euch ein paar der legendären PARTISANEN Bootlegs 7" zu ergattern. Den Bootleg könnt ihr nun für 6 DM inclusive Porto mit den Nachbestellungen oder solo ordern. Falls ihr das Teil einzeln bestellt gibt es noch eine # 37 (siehe oben) GRATIS dazu. Bestellt solange der Vorrat reicht. Es sind nur noch wenige Exemplare da.

SONDERANGEBOT: Wenn Du 3 Hefte bestellst, bekommst Du ein ZAP deiner Wahl UMSONST dazu !!! .. plus ein anderes Fanzine / Magazine unserer Wahl aus unserem reichhaltigen Angebot. Die Portokosten übernehmen wir.



sick of it all

Nach all dem wimpy Rumgebraddel, den oberflächlichen Interviews und dem beschissenen Hype um Lacherfolge wie BIOHAZARD, die jetzt bei WARNER sind, nun ein definitives Interview mit einer wirklichen Hardcore Band, der zweiten Generation der New Yorker Explosion.

ZAP: Was ist eigentlich aus dem lange angekündigten HOUSE OF PAIN Remix von "Just Look Around" geworden ?
Armand: Der geistert hier so rum. Wir haben einige Tapes, das Label auch, aber das war's dann schon. Die Plattenfirma hat Scheiße gebaut. Es gab haufenweise rechtliche Probleme. Die Samples waren rechtlich nicht abgesichert und als das nachgeolt war, gab es Schwierigkeiten mit dem Publishing. Tommy Boy Records arbeitet nicht mit unserer Plattenfirma zusammen. Sie wollten nicht, daß die Wörter HOUSE OF PAIN oder Everlast benutzt werden. Jetzt sieht es so aus, daß wir Relativity wohl verlassen werden bei einem neuen Label unterschreiben und den Remix dann in irgendeiner Form veröffentlichen. Vielleicht auch nur als Bonus - Track auf unserer nächsten Platte.

ZAP: Mittlerweile sind die Remix - Sachen ja sehr trendy geworden. Ich denke da nur an die C.O.C., PANTERA und viele andere, die ihr Material von Genre - fremden Leuten neu abmixen lassen....
Armand: Das Komische ist, daß wir unseren Remix haben machen lassen, bevor die anderen alle auf diese Idee kamen, Das ist typisch für die Musikindustrie. Da wird auf einen Zug aufgesprungen und viele von diesen Sachen werden veröffentlicht und wir gucken dumm aus der Wäsche, haha. Es ist uns schon öfter passiert, daß Ideen, die wir hatten, aufgegriffen und kommerzialisiert wurden und jemand anders den Profit einsackte.

ZAP: Man sagt ja dem HIP HOP neben dem HARDCORE immer noch eine große Street Credibility nach, so daß Zusammenarbeiten zwischen solchen, musikalisch eigentlich recht verschiedenen, Bands viel mehr Leute erreichen können, als jede Gruppe für sich allein.
Armand: Rap ist nicht gerade Underground. Diese Leute verkaufen Millionen von Platten, aber du hast recht, die Street Credibility ist nach wie vor vorhanden. Wir hatten KRS - 1 schon auf unserer ersten Platte. Und als wir anfingen, hatten wir den Song "Jive Turkey" im Programm. Ein lustiger Track, bei dem Lou rappte. Diesen HC Rap Crossover gibt es schon lange, insbesondere in NYC. Für uns ist das also nichts Neues. Wir hatten lediglich die Möglichkeit, mit wirklich großen Leuten aus der Szene zusammenzuarbeiten.

ZAP: Nun haben ja viele HIP HOP Bands eine deutlich kommerziellere Einstellung als die meisten HC - Bands, was unschwer an Eintritts - und T - Shirt - Preisen sowie den Abendgagen erkennbar ist....
Armand: Oh, ja, ... das ist eine Sache, die ich an Rap - Bands nicht mag. Hinter der ganzen Sache steckt kaum eine Ideologie. Einige von ihnen schreiben sogar Lyrics darüber, wieviel Geld sie machen. Das ist ziemlich deprimierend und ich wünschte, sie würden sich über wichtigeres auslassen. Sie haben einen großen Einfluß auf die Jugend und auch eine Lehrfunktion, die sie nutzen könnten. Viele tun das aber nicht.

ZAP: Zu etwas Anderem: Ich habe gehört, daß Craig von AGNOSTIC FRONT Euer neuer Bassist ist.
Armand: Ja, unser alter Bassist stieg schon vor der letzten Europa - Tournee aus. Deshalb hatten wir A.J. von LEEWAY dabei. Er war auch mit in Japan. Das klappte auch gut, aber er ist halt bei LEEWAY und wollte sich nicht ausschließlich auf SICK OF IT ALL beschränken. Er wollte parallel bei LEEWAY bleiben und wir können mit niemandem arbeiten, der noch in einer anderen Band ist. Als sich AGNOSTIC FRONT auflösten, entschieden wir uns für Craig. Ich spielte mit ihm schon früher zusammen. Bei REST IN PIECES und STRAIGHT AHEAD. Außerdem lebte ich jahrelang mit ihm zusammen. Er ist ein alter Freund. Die Chemie stimmt daher.

ZAP: Offiziell hieß es ja, Euer alter Bassist hätte nicht nach Europa kommen können, weil er von seinem Arbeitgeber keinen Urlaub bekam...
Armand: Er ist einfach zu besorgt um seine Zukunft. Er glaubte, daß wir zuviel Kraft in etwas investieren, dessen er sich nicht so sicher war. Er möchte halt ein abgesichteres Leben führen. Das ist seine Sache, aber ich wünschte, er hätte uns nicht verlassen. Er ist ein guter Freund von uns.

ZAP: Du hast REST IN PIECES erwähnt. Euer 1990er Album war damals eine meiner Lieblingsplatten. Wie kam es denn zur Auflösung der Band ?
Armand: Danke für das Kompliment Das Problem war aber, daß wir einfach keinen Drummer gefunden haben. Irgendwann hörten wir dann auf. Der damalige Gitarrist spielt jetzt Rhythmus-Gitarre bei HELMET und ist mit denen gerade bei euch auf Tour. Es wäre schön gewesen, mit REST IN PIECES weiterzumachen. Es fehlte halt der Drummer. Ich mußte auf dem Album selbst Schlagzeug spielen, womit ich wirklich nicht gerechnet hatte. Das war eine böse Überraschung, von der ich erst im Studio erfuhr, da unser regulärer Drummer einfach nichts auf die Reihe bekam.

ZAP:Die Musik von REST IN PIECES war ja deutlich langsamer und melodiöser und mit SICK OF IT ALL überhaupt nicht vergleichbar...
ARMAND:Das stimmt. SICK OF IT ALL sind völlig anders. Ich habe viel Musik für REST IN PIECES geschrieben. Das neue Material, das SICK OF IT ALL gerade schreiben, ist für mich die erste Gelegenheit, auch bei dieser Band Musik einzubringen. Die nächste wird einen deutlichen Einfluß von mir bei den Riffs haben.

ZAP:AGNOSTIC FRONTund SICK OF IT ALL haben in Europa viel Presse in den



Metalmags gehabt. Führst Du das auf eine Vermischung der Fanschichten zurück oder liegt das an der Metal-orientierten Promotion von Roadrunner?
ARMAND:Das ist eine Kombination von beidem. Wir gewinnen neue Fans, weil wir aggressive Musik machen. Wenn Du jemanden hast, der zunächst nur Death Metal oder sowas hört und dann die Aggressivität des HCs erfährt, die ohne diese Fantasy-Lyrix auskommt und sich realistischerer Themen annimmt, dann gewinnst Du dadurch neue Fans. Aber dieses Metal/HC-Crossover-Ding läuft bereits seit Mitte der Achtziger, wenn nicht sogar länger. Die Roadrunner-Sache ist völlig außerhalb unserer Kontrolle, genau wie das, was damals mit Sony passierte. Unser U.S.-Label hat mit europäischen Firmen Lizens-Deals abgeschlossen. Grundsätzlich bin ich froh über die große Verbreitung unserer Platten. Es können mehr Leute unsere Veröffenlichungen hören. Einen anderen Nutzen hat es nicht, auf einem größeren Label zu sein.
ZAP:Ihr seid ja bereits mit der größten Roadrunner-Band getourt:SEPULTURA. Man hörte allerdings, daß Ihr denen öfter die Show gestohlen habt.
ARMAND:Sie sind halt Brasilianer und wir Amerikaner. So kam es, daß in einigen Städten wie Boston oder New York unsere ganzen verrückten Freunde kamen. SEPULTURA hatten eigentlich gute Reaktonen, SACRED REICH nicht so und bei NAPALM DEATH war es okay. Es ist natürlich schön, wenn die erste Band people's champion ist. Es ist gut, wenn die Leute die kleineren Bands auf der Bill unterstützen. Für die Metal-Bands bot sich die Gelegenheit, vor einem HC-Publikum zu spielen, das sonst nicht gekommen wäre. Der Hauptunterschied zwischen HC- und Metalbands ist sowieso der textliche.
ZAP:Nun greifen aber immer mehr Labels Bands auf, die mit dem ursprünglichen HC-Gedanken kaum etwas zu tun haben, vermarkten sie als HC, plazieren sie auf

MTV und kreieren damit ein seltsames Ding, das zwar irgendwie vom HC beeinflußt ist, aber ansonsten durch und durch kommerzialisiert ist. Nimm nur BIOHAZARD oder PRO-PAIN als Beispiele.

ARMAND:Ich betrachte BIOHAZARD oder PRO-PAIN als HC-Bands. Sie versuchen eine Underground-Credibility zu erreichen, sind aber doch nur Metal-Bands, die probieren, HC-Themen aufzugreifen.

ZAP:Dazu kommt aber noch diese widerliche Mach-Attitüde...

ARMAND:Das ist besser zu vermarkten. Da läuft dieses Macho-Ding. Die Musik ist aggressiv, dazu kommen Stage-Diving, Slam-Dancing, Tattoos und diese Elemente. Das taucht bei uns auch auf, aber ich sehe keinen Grund, meinen Machismo deshalb herauszustellen. Wer auf dieser Macho-Welle mitschwimmt, ist natürlich leichter zu vermarkten.

ZAP: Ihr habt mit BIOHAZARD eine Co - Headlining Tour durch die USA gemacht, habt ihr Euch als Headliner abgewechselt oder wie lief das ab ?

ARMAND: Wir waren immer die letzte Band des Abends, aber sie hatten die gleiche Spielzeit. Das US Publikum ist manchmal etwas ausgelaugt, weil einfach zuviele Bands touren. Deshalb freuen wir uns immer sehr auf Europa. Trotzdem war die Tour sehr gut. BIOHAZARD hatten mehr Metal - Leute. Wir sind grundlegend verschiedene Bands. Wir benehmen uns anders, sind anders auf der Bühne, singen über andere Sachen. Ich fände es auch nicht gut, wenn wir ihnen zu ähnlich wären.

ZAP: Hier ging das Gerücht um, daß es während der Tour Probleme mit Nazis gab...

ARMAND: Es gab eine Show, wo diese "tough kids" kamen und wahllos Leute zusammenschlugen. Das führte dazu, daß Pete einen dieser Kerle mit seiner Gitarre angriff. Daraufhin kämpfte bald der ganze Laden. Am Schluß kam ein Polizeihubschrauber und zwanzig Polizeiwagen. Es gab einige Schwerverletzte. Glücklicherweise niemanden von der Band. In den USA ist es schwierig, keine von diesen Typen bei einer Show zu haben. Die Leute in Amerika sind halt nicht so politisch denkend. Sie haben keine Ahnung von der Geschichte des Nazismus. Sie wissen überhaupt nichts, wollen lediglich Teil einer Gruppe sein, um sich mit ihren Freunden stark zu fühlen und andere zusammenzuschlagen. Das führt dann zu sinnloser Gewalt, die keineswegs politisch motiviert ist. Sie wollen nicht die Welt verändern, sondern machen einfach ihr eigenes kleines Ding. Das führt zu sehr seltsamen Situationen. Manchmal kommen diese Nazis zu unseren Shows und lieben uns wirklich. Sie singen sogar unsere Songs mit und tanzen ohne Probleme zu den Texten. Das verwirrt uns natürlich ziemlich. Das einzige, was wir nicht tun können, ist sie zu akzeptieren, wie sie jetzt sind, und zu hoffen, daß sie unsere Texte lesen und verstehen, daß wir Nazismus, Haß und sinnlose Gewalt ablehnen. Vielleicht finden sie dadurch einen Weg, aus der Szene herauszufinden, in der sie momentan sind. Wir können sie nicht von den Shows fernhalten, das würde das Problem nur verschärfen, weil sie dadurch nur noch haßerfüllter würden. Das beste ist daher, in den Texten eine Botschaft zu haben.

ZAP: Aber wie können diese Leute denn so dumm sein und Eure Texte mitsingen, die ja wirklich eindeutig genug sind.

ARMAND: Das ist der Unterschied zwischen Europa und den USA. In Amerika sind die Leute dumm genug, so etwas zu tun. Sie kennen oder verstehen weder was von Geschichte noch von Politik. In diesen Bereichen sind sie sehr unwissend. Sie müßten mal etwas lernen. Und solange das nicht geschafft ist, sind sie diese Skinheads.

ZAP: Gibt es in den USA auch diese Publikumsverdrängungen, die in Europa deutlich zu beobachten sind. Hier gibt es immer mehr Leute, die HC über Kleidung definieren und für die BIOHAZARD und PANTERA die Größten sind.

ARMAND: Die Kids, die jetzt zu dieser Musik kommen, denken daß die größten Bands der Bewegung die sind, die sie auf MTV sehen. In der Realität ist es natürlich anders. Da hast du den wirklichen Underground im Gegensatz zu diesem kommerziellen Ding. Das sind diese Lollapallooza Leute, haha ! Natürlich kommen von denen auch welche zu unseren Shows. Man kann sie natürlich nicht dafür beschuldigen, daß sie neu in der Szene sind. Sie müssen lediglich lernen, wo die Roots des HC sind und welche Bands den größten Einfluß auf die heutige Szene ausüben. Den frühen Gruppen sollte man mehr Respekt zollen.

ZAP: Welche Bands sollten sich die Neulinge denn am besten zu Gemüte führen, um die Roots des HC kennezulernen ?

ARMAND: Auf jeden Fall die frühen NEGATIVE APPROACH, MINOR THREAT und die erste AGNOSTIC FRONT LP. All diese Platten, die zeigen, daß es nicht darum geht, ein vermarktetes Produkt zu sein. Die Plattenfirmen sind an HC momentan sehr interessiert, weil sie ihn auf eine bestimmte Art vermarkten können. Vor einigen Jahren war ein Begriff wie beispielsweise "mosh" ein reines HC - Wort. Jetzt ist er in den Magazinen und im Fernsehen und ein Teil der amerikanischen Kultur. Das überrascht mich sehr.

Genauso wie das Stage - Diving bei den Rap - Bands oder bei PEARL JAM. Das war in den frühen 80ern ein Teil der HC - Subkultur und jetzt ist es nicht nur akzeptiert, sondern wird auch ausgebeutet. Ich hoffe, die neuen Kids finden Interesse an diesen wirklichen Wurzeln, so daß sie verstehen, worum es wirklich geht.

ZAP: Es gibt ja tatsächlich Leute, die ANTHRAX als Erfinder des Wortes "mosh" und Einführer des NYHC Logos sehen.

ARMAND (lacht): Ja, es gibt immer Leute, die etwas ausbeuten müssen. Das ist so businessorientiert. Das zerstört die Dinge.

ZAP: Andererseits haben ANTHRAX durch ihre penetrante Werbung für die SUICIDAL TENDENCIES Mitte der Achtziger die Band einem größeren metal - orientierten Publikum in Europa zugänglich gemacht, das die Band heutzutage auf Händen trägt. Allerdings sagten die SUICIDALS dann natürlich, daß sie eigentlich gar keine HC - Band gewesen sein..

ARMAND: Ich hasse das, wenn eine Band eine HC Platte macht und dann behauptet, sie wäre keine HC Band. Das ist einfach lächerlich.

ZAP: Was Marketing - Strategien angeht, gibt es mittlerweile geistige Ausfälle, die ihresgleichen suchen. Ich denke da nur an die Vermarktung von Bands wie S.O.D. und M.O.D. als NYHC und die geplanten Full Of Core Festivals, bei denen zunächst M.O.D. und PRO PAIN als Zugpferde geplant waren und wo die Veranstalter euch am liebsten auch nocht mit dabei gehabt hätten. Könntest du dir vorstellen, jemals mit M.O.D. auf einer Bühne zu stehen ?

ARMAND: Das will ich definitiv nicht, denn die Texte von Billy Milano sind engstirnig und dumm. Ich glaube nicht, daß solche Bands bei dem was sie machen, ehrlich sind. Das gilt auch für PRO PAIN. Ich denke, daß sie rechtsradikale, konservative und völlig engstirnige Ideale haben. Ich habe nichts dagegen, militant Stellung zu beziehen, aber du mußt auf die richtige Art militant sein. Diese Leute sind militant gegen Obdachlose. (Er spielt hier auf den PRO - PAIN Song "Stench Of Piss an - Interviewer). Das ist eine sehr dumme Einstellung, sich über das Problem zu beschweren, ohne zu versuchen, eine Lösung aufzuzeigen. All diese Bands, die von der Industrie als HC vermarktet werden, haben ähnliche Texte. Ich will mit überhaupt keinen von diesen Bands spielen.

ZAP: Die seit Jahren benutzte Ausrede solcher Gruppen ist ja, daß sie nicht ihre eigene Meinung in den Texten wiedergeben, sondern die Sichtweise einer anderen Person darlegen. Darauf berufen sich beispielsweise S.O.D. und schieben die Schuld generell auf ihren fiktiven Sergant D.

ARMAND: Das ist natürlich Bullshit. Sie schreiben ihre eigenen Meinungen. Ich verstehe auch nciht, wie viele Leute in Deutschland PRO - PAIN akzeptieren können, wenn diese rassistische Formeln wie beispielsweise dieses "stinks like a turk" benutzen. Gerade in einer Zeit, in der diese Sache mit den Nazis und den Türken passiert. Es überrascht, daß die Band nicht in Frage gestellt wird. Vielleicht benutzen PRO PAIN das im humoristischen Sinn, aber in Europa kann man das nicht besonders lustig finden, wenn Menschen dort wirklich ermordet werden. Das sind ganz klar rechtsradikale, konservative, engstirnige Texte. Ich finde es gut, wenn Bands deswegen angeprangert werden, seien es TYPE - O - NEGATIVE, PRO - PAIN oder M.O.D. .

ZAP: Bloß ist es so, daß sich viele Leute heutzutage einen Scheißdreck um die Texte kümmern und die Only - In - It - For - The - Music Fraktion immer größer wird....

ARMAND: Das ist halt der große Unterschied zwischen Metal und Hardcore . Die Metal Leute interessieren sich nicht besonders für die Texte, deshalb kommen diese Bands mit solchen Lyrics durch. Im HC ist alles mehr ideologisiert.

ZAP: Am schlimmsten ist ja wohl, daß ausgerechnet PRO - PAIN in der hiesigen Presse wegen ihrer "gesellschaftskritischen Texte" gelobt werden....

ARMAND: Wer, PRO - PAIN ??? Also ich mache an sich ungern Bands nieder, aber sie haben nunmal widerliche Texte und eine Attitüde, die nicht akzeptiert werden sollte. Die einzigen Leute, die mit diesen Texten wirklich was anfangen können, sind Nazis und sehr engstirnige Leute. Sie machen sich über Immigranten und Obdachlose lustig. Sie scheinen irgendwie pro - amerikanisch oder pro - sonstwas zu sein. Es ist eine rechtsradikale Einstellung und sie sollten sich selbst mal in Frage stellen und ihren Horizont etwas erweitern. Sie reden über die Probleme der New Yorker Innenstadt, leben aber weit entfernt davon. Wenn sie in der City wohnen würden, wüßten sie etwas genauer, wovon sie eigentlich reden und könnten damit etwas besser umgehen. Anstatt rumzumeckern, könnten sie dann etwas tun. Viele Presseleute trauen sich nicht, etwas Negatives über diese Bands zu sagen, weil sie von den Plattenfirmen und deren Werbebudgets abhängig sind. Es gibt soviel Bullshit in der Industrie, weswegen viel von der Wahrheit nie ans Tageslicht kommt. Solange wir genügend Underground - Magazine und Radiostationen haben, kann die Wahrheit aber auch unabhängig von der Industrie gesagt werden.

Interview: Winni Megamosh

Deutsche Liga oder Oberliga?

Das für Samstag den 24. Juli in Gießen angekündigte Nazitreffen, zu dem die Deutsche Liga für Volk und Heimat (DL) und die Freie Wählergemeinsachaft Frankfurt (FWF) aufgerufen hatten, fand nicht statt. Die Stadt Gießen hatte den Infostand in der Gießener Fußgängerzone, eine Kundgebung mit 16-köpfigem Spielmannszug, sowie eine Feierstunde am Ehrenmal des Stukageschwaders Immelmann in Staufenberg verboten. Begründet wurde das Verbot, wie üblich, mit der Befürchtung von Ausschreitungen bei der angekündigten Gegendemonstration. Darüber hinaus konnte sich der Magistrat der Stadt zu einer Anzeige gegen die DL und die FWF durchringen, die auf den Verdacht der Volksverhetzung und Aufstachelung zum Rassenhaß lautet. Die Anzeige der Stadt stützt sich auf eine karikierende Darstellung von "Asylbetrügern", die Ausländer und Juden im Stil des Nazikampfblatts "Der Stürmer" zeigt und auf Textauszüge des Infotelefons der DL (069/586420), auf dem zu der Kundgebung in Gießen aufgerufen wurde. Da in den Ansagetexten nicht "nur" das autonome Pack, sondern auch Gewerkschafter und multikulturelle Politiker als "rot-grüne, multikulturelle, arbeitsscheue Zecken" und "stinkende Gestalten" beschimpft wurden, mußten die Ratsherren wohl tätig werden, immerhin! Gegen den Vorstandspsrecher der DL/FWF Karl Gerhold, sowie gegen andere Mitverantwortliche der Liga wird jetzt ermittelt.

Die DL wurde am 03.10. 1991 gegründet und sieht sich als Sammlungsbecken für enttäuschte und relegierte Mitglieder der Republikaner, NPD und DVU. Im Präsidium der DL finden sich unter anderem: Rudolf Kendzia (früher Landesvorsitzender der NPD Berlin, dann des REP Landesverbandes Berlin), Harald Neubauer (zuvor NPD, DVU und REP - Mitglied der NSDAP/AO, des Europarlaments, mit engen Kontakten zu Michael Kühnen) und Jürgen Schützinger (zuvor stellvertretender Bundesvorsitzender der NPD). Generalsekretär für Öffentlichkeitsarbeit wurde Franz Glasauer (zuvor NPD Funktionär und REP-Schriftführer des Bundesvorstandes), Leiter der Rechtsabteilung Martin Mußgnug (zuvor etwa zwanzig Jahre Bundesvorsitzender der NPD).

Bei den Landtagswahlen in Ba-Wü im April 1992 führten Wahl- und Urkundenfälschung zum Ausschluß der Partei. Hausdurchsuchungen bei der "Heimattreuen Vereinigung Deutschlands" (HVD) brachten die Manipulationen zugunsten der DL an den Tag. Die HVD wurde verboten, da auch ein Brandanschlag auf ein Flüchtlingswohnheim und die Schändung eines jüdischen Friedhofs auf ihr Konto gehen. Im März 1993 wurde eine Roma-Frau, die sich illegal in Köln aufhielt zur Zielscheibe der DL-Frtaktion im Kölner Stadtrat. Die DL klebte öffentlich Plakate auf denen nach der Frau gefahndet wurde und setzte ein Kopfgeld von 1.000 DM für die Ergreifung aus. Auch im Zusammenhang mit den Morden von Solingen führen Spuren zur DL. In Solingen bildet der "Deutsche Hochleistungs-Kampfkunstverband" (DHKKV) den Mittelpunkt der organisierten militanten Rechten. Mit der Abteilung "Deutsche Kampfsportinitiative" (DKI) verbirgt sich der DHKKV hinter der Solinger Thia-Box-Schule "Hak-Pao". Drei der vier mutmaßlichen Täter sind Mitglied der DKI.

Nach diesem kurzen Ausflug in das_braune Netzwerk wundert man sich mal wieder, warum das ganze Pack überhaupt noch frei rumläuft. Doch als die zunächst großmäulige DL/FWF (alle linken Zecken sollten am Samstag den 24. Juli einen großen Bogen um Gießen machen), nach dem Verbot, kurzfristig den Schwanz eingezogen hatte und "nur" die Gegendemo stattfand, stand der Feind natürlich wieder links. Die Bullen, die mit mindestens drei Hundertschaften angerückt waren, riegelten die Innenstadt großräumig ab und durchsuchten die Demoteilnehmer schon im Vorfeld. Die ursprüngliche Demoroute durch die Fußgängerzone wurde nicht bewilligt und im Verlauf des friedlichen Marsches durch die Stadt wurde immer wieder von den Bullen provoziert. Eine Motorradfahrerin, die ihren Helm am Arm Trug wurde wegen versuchter Vermummung aus der Menge geholt und ihre Personalien festgestellt, vier verschüchterte Skateboardkids wurden aufgrund ihrer Kappen und Kapuzen festgehalten und selbst die SPoKK Mind Squad Kopfsocken wurden auf verdächtige Schlitze untersucht (wobei mir ein afrodeutsch aussehender Kampfroboter bestätigte, daß das Ding cool und Kreativität bei der Kopfsocke lobenswert sei). Die hiesige Staatspolizei schob auch zurecht Muffe, da seit dem vergangenen Wochenende zwei Antifaschisten in Untersuchungshaft saßen, die bei einem Antifakonzert in Hungen-Inheiden (Kreis Gießen), nach einer Auseinandersetzungen mit der lokalen Neonaziszene verhaftet worden waren. Bezeichnenderweise wurden die Neonazis als unbeteiligte Passanten dargestellt, um die antifaschistische Gegenwehr zu verleumden und besagte zwei Personen, lange nach der Auseinandersetzung, offenbar willkürlich zu verhaften.

Dennoch verlief die Demo, an der sich etwa 800 Menschen beteiligt hatten vollkommen friedlich, was angesichts des Ausbleibens der Faschos und einer Hippiequote von 90% nicht verwunderlich war. Am Nachmittag fand dann noch eine Kundgebung von 200 Leuten vor der Burg Staufenberg statt, wo die alten und jungen Herren am Denkmal des Stukageschwaders Immelmann ein militaristisch-faschistisches Geilheitsritual vollziehen wollten. Auch hier war niemand gekommen, nur die Polizei hatte in ihrer Paranoia das Hausrecht der Burg übernommen, was rechtsstaatlich ein Hammer ist, polizeistaatlich wohl ganz in Ordnung zu sein scheint, und hatte die Tore fest verschlossen.

Was nach diesem Tag noch an üblem Nachgeschmack bleibt, sind zwei Dinge, die angesichts des überzogenen Polizeieinsatzes und dem feigen Rückzieher der großmäuligen DL/FWF nicht direkt im Blickfeld erscheinen. Die DL/FWF hat natürlich gerade durch ihr Wegbleiben einen gefahrlosen medienwirksamen PR-Gag erzielt. So begrüßenswert jede antifaschistische Aktivität ist, muß man sich auch immer darüber im klaren sein, welche durchaus berechenbare Rolle man als Anifaschist im Kalkül solcher faschistischer Organisationen spielt. Also lieber stinknormal im Hintergrund bleiben und nur abräumen, wenn es was zu holen gibt! Das Zweite ist eine Nebenfolge der Klageaktion durch die Stadt Gießen gegen die DL/FWF. Die Republikaner im Stadtrat sind nämlich ganz schnell auf den Zug der einhelligen Verurteilung der DL Aktivitäten aufgesprungen, um sich den Anschein einer gemäßigten Rechten zu erschleichen, was beim koalitionstechnischen Kalkül so manches etablierten Stadtparlamentariers gar keinen schlechten Anklang findet. Auch nach der Aktion in Gießen wird auf dem Infotelefon der DL/FWF weiter rumgegrunzt, man klagt über das "undemokratische Verbot" und zählt ein geheimes Treffen am Samstag als vollen Erfolg, wahrscheinlich hat man mal wieder in irgendeinem Hinterzimmer zu tief ins Bierglas geschaut und die alten Parolen abgesungen, leider nur Oberliga.

Ruf doch mal an!

SPoKK Mind Squad



Polizei dreht perverse Homevideos zur Belustigung der Kameraden ?

bring back the skins

Sommer, Sonne, Sonnenschein. Mehr als tausend Menschen war auf diesem, wohl bald legendärem, Festival. Einziger Minuspunkt war, wie auch die letzten Jahre, das Eingeschlossen sein auf dem Gelände. Ohne V.I.P.-Card kam niemand wieder raus, geschweige denn wieder hinein. Vielleicht die letzte Eigenschaft der alten DDR. Doch eingeschlossen ist nicht eingemauert. Das Festival begann wohl sehr pünktlich, was mich doch etwas aus der Bahn warf. Die erste Band aus Holland, deren Namen ich immer noch nicht erfahren konnte, war wohl trotz **Floyd Lloyd** nicht sehr umwerfend. Zumindest hatte sie bis dato Niemand gesehen. Die **Frits** waren für mich dann die erste Band. Wie in den letzten Ausgaben bereits erwähnt, die wohl beste junge Skaband in Ol Germoney. So fiel es ihnen auch nicht schwer, die Meute auf ihre Seite zu ziehen. **Laurel Aitken**, der Godfather of Ska hat nie etwas besseres zu tun als auf sämtlichen Skafestivals zu spielen. So auch in Potsdam. Doch im Gegensatz zu einigen anderen Acts ist dieser nette Herr nicht langweilig. Zu groß ist seine Palette an Hits. Und es sind immer richtige Ohrwürmer. Ein bißchen bewundernswert ist das ja schon. Er macht vielen Jüngeren noch etwas vor. Anstatt der angekündigten Hotknives (Sänger war krank,was ich diesmal sogar glaube.) betrat der "König Der Glatzköpfe" **Judge Dread** die Bühne und präsentierte seine neue Einmannshow. Gut ausgewähltes Repertoire aus vielen Hits des Sexmaniacs, inclusive Dildo Show. Einmal vielleicht witzig, hundert mal nicht mehr so ganz. Der Judge schickte sich dann auch an eine Kultfigur des Reggae anzukündigen: **Justin Hinds**. Zuerst wußte wohl niemand der vielen Skins, was der Mann überhaupt in der Vergangenheit gemacht hatte. Doch nach "Carry Go Bring Come" und anderen kleineren Hits kam der kleine Mann mit dem großem Hut einigen wieder in Erinnerung. Wer die Möglichkeit hat, sollte sich die" Early Recordings" By Coxsone Dodd reintun. Eine wirklich gute Scheibe. In jedem gutsortiertem Plattenladen. Der zweite Tag ließ mich einige gute Scherben bei Downbeat einkaufen. Die Nummer eins der Reggaeshops in Berlin. Rare Jamaica Singles sind ansonten schwer und überteuert zu bekommen. Die geplante Demo am Nachmittag, war dann auch nur das, was Skins in diesem Land dürfen. Marschieren und Maulhalten in einer fast unbewohnten Gegend, während in der Potsdamer Innenstadt dem Nationalismus gefröhnt wurde. Mit ca 300 Leutchen waren wir dennoch eine beachtliche Menge. Dieser Nachmittag im Lindenpark sollte uns einen Haufen guter, weil originaler, Musik bescheren. Ska-Trek aus Darmstadt, vielen noch vom Skinhead-Meeting in Rendsburg bekannt, hatte gleich von Anfang an ihre Norddeutschen, weil besseren, Fans auf ihrer Seite. Ihre Sixties Coverversionen, und mittlerweile auch ein paar eigene Songs, verwöhnten die eher traditionellen Skins nördlich des Weißwurstäquators. Aus vielen durstigen Kehlen, drangen die Weihgesänge auf diese Band. Danach ging es fast nahtlos über zu Berlins Kultskaband Nummero Uno:**Yebo** Rockers. Gerade erschien ihre erste CD auf Pork Pie, die sich alle Freunde und Freundinnen des Jamaica Jazz zulegen sollten . Nie sah eine Band weniger Ska-mäßig aus und nie war eine Band mehr Ska als diese(zumindest in Germoney) älteren Männer, die sehr powerful den Spirit des Sunny Jamaica ins Ostdeutsche Babelsberg trugen. 1000 Punkte! Die **Toasters** unterbrachen diesen, eher soften Abend mit ihrem Offbeat-Rock. Doch nicht weniger Leute als zuvor, enterten die Tanzfläche. Professionelles gerocke begeistert immer noch ne Menge Leutchen. Doch gleich nach dem Heavy Metal Gedröhne gings wieder voll in die smoothe Richtung. **Rico Rodriquez,** jamaicanischer Posaunist der, ebenso wie die Skatalites(mit denen er mehr als nur einmal zusammen jammte), Jünger der Alpha School in Kingston war und den meisten wohl als Gastposaunist der Specials(deren Mitglied er nie war) bekannt ist, blies dem Publikum das Gehirn weg. Reggae vom allerfeinsten, den an diesem Abend nur noch Mr.Skinhead Reggae-**Derrick Morgan** übertreffen sollte. Zwei lange Zugaben lang ließ er sich verdient vom Publikum feiern. Und auch meine Stimme konnte ich nach dem Gig fast wegwerfen. Der blinde Derrick Morgan ließ sich nach einer kurzen Umbaupause auf die Bühne führen, wo er zuerst ein bißchen verlassen rumstand. Doch nach eine kurzen Ansage von Mr. Dread und ein paar eigenen Worten, kamen Hit auf Hit. Die Masse der Skins skankte, schrie, sang mitfeierte ihren Star. Kurze Auseinandersetzungen auf der Tanzfläche zeigten uns, daß er zwar nichts sah, aber alles hörte. Hut ab, vor dem Selbstbwußtsein dieses Mannes. Das Festival endete mit einer irren Session mit Rico, dem Judge, Mr. Hinds und natürlich Mr. Skinhead Reggae. Eine kleine Party in Neukölln mit Versteigerung der Genitalien eines betrunkenen Frankfurter Skins verlief sehr nass und sehr fröhlich. Neukölln ick liebe dir! Letztens bekam ich wieder ein Päckchen aus den Staaten mit einigem Vinyl. **The Skunks** aus Washington haben, nach ihrem Debüttape, eine neue Single auf den Markt geworfen. Auf der einen Seite typischer Amisound mit ner Menge Breaks, doch diesmal viel stimmiger als auf dem Tape. Das Chaos der Anfangszeit ist in Professionalität umgesprungen. Aus diesem Grunde dürfen sie ihre erste CD auch auf dem Toasters Label Moon Rec. veröffentlichen. Sie habens verdient. Auf der B seite geht es ein bißchen Tradioneller zu, was auch in America immer mehr Freunde findet. Die Exceptions dagegen gehen gleich hart zur Sache. Ein Instrumental, das auch locker von den Bosstones oder frühen Fishbone sein könnte. Und auch die Stimme auf der anderen Seite dürfte den Fans der härteren Gangart gefallen. Die **Pie-Tasters** sind eher Ami-Durchschnitt, was auch die Pressqualität der Single angeht. Sollten eigentlich alle bei D.D,R-Mailorder erhältlich sein. **The Skatterbrains** haben mit ihrer Debüt-CD anscheinend ihren Traum erfüllt. Geballte 70 Minuten Ska-Rock-Hardcore-Jazz-Funk und was weiß ich noch. Das gesamte Spectrum einer Band auf einer CD. Viel experimentelles für Leute die auf Kunstmusik stehen und trotzdem gerne mal tanzen. Mal was ganz anderes ist das Debut der Hamburger Magic Quells und ihrem Frontshouter **Karl S. Blue.** Beinharter Trash der Marke Cramps. Rock N Roll wie ihn keine dieser unglückseligen Grunge- Bands ("Crunch mit!) mehr machen kann. Live könnte etwas mehr Blues von Karl S. kommen(Zumidest zwischen den Stücken, denn ansonsten steht die Reeinkarnation des "bösen" Elvis auf der Bühne), doch auch beim Posen macht Übung den Meister. Ein Rocknroller wie er im Buche steht. Posing im 50er Jahre Stil. Sollte euch also die Musik zu eurer ultimativen Fummelparty fehlen, Karl S. Blue and his Magic Quells bieten euch sogar ihr Heartbreak Hotel an. Wer sich an der 50er Schönheit auf dem Cover stört, sieht mit Sicherheit auch keine "Eis am Stil" -Filme und sollte sie 1. nicht kaufen oder 2. das Cover wegwerfen oder 3. einfach mal ein paar "Eis am Stil" Filme sehen. **"Rowdy"**, so der Titel der, nur auf Vinyl erschienenen, Scheibe (allein deshalb schon Kaufenswert!) wird sich vielleicht nicht 1Million mal verkaufen. Doch sie wird im Herzen und in der Schallplattensammlung jedes echten RnRers und seiner Schnitte liegen. Noch ein paar News für aufrechte Punker und Skins: Auf Tour haben sich angekündigt **Cocksparrer**(was ich aber erst glaube, wenn ich sie sehe) **Anti Heroes** aus den Staaten, **Red Alert** (Hallo Herr Schmidt) und **Business**, die im September auch in meiner Heimatstadt Lübeck spielen. Oi!, Oi!, Oi!

The Unbelieving Head

Oi! - Bois Büchen & Bootboys Lübeck United





Lübeck Bootsociety on the Run



Besagter Franfurter Skin (hinten) mit Schmusemaus (vorn)

emil und die detektive

HILMAR BENDER, JELLO BIAFRA und der ganze Rest

EVERY SINGLE TELLS A STORY verdanken wir dieses Mal unserem Flügelflitzer **HILMAR BENDER** aus dem Kaff mit dem Yachthafen, das er mit seiner zweirädrigen Knattermaschine in Angst und Schrecken versetzt, wenn er abends durch die Gassen cruist und die zu Hunderten auf dem Kopfsteinpflaster herumlungernden Eingeborenen in die Hauseingänge scheucht. Aber lassen wir das, lauschen wir Hilmars Stories und warten weiter auf Zuschriften inklusive Covercopies zu dieser beliebten Unterkolumne in der noch beliebteren Kolumne EMIL UND DIE DETEKTIVE, was Lee jetzt nicht unbedingt fett setzen muß, weil ja schon die Überschrift satt oben drüber hockt. Diese Unterkolumne ist so beliebt, daß schon sage und schreibe, lese und staune, zwei (in Ziffern: 2, mit Ausrufezeichen: 2!) Einsender der Bitte nachkamen, irgendwelche Geschichtchen zu irgendwelchen ihrer Singles zu schicken. **KLAUS N. FRICK** war der andere. Was uns zu denken gibt. Von wegen zwei Mal nur Jungens und keine Mädels. Sammeln Mädchen keine Singles? Lieber Barbiepuppen? EVERY BARBIE DOLL TELLS A STORY wäre euch lieber? Oder habt ihr Mädels einfach eine zu unterentwikkelte Feinmotorik, als daß ihr das mit dem kleinen Loch auf den Plattenspieler gebacken bekommt? Was ist los mit euch? Laßt uns und mich nicht dumm sterben und schreibt noch gestern an: Emil, Riedstr. 213, 45701 Herten, Stichwort: Warum Mädchen keine Singles sammeln. Jetzt aber Hilmar:

ARTLESS
Mein Bruder is' en Popper
(Knolblauch Records - Mief 001) 1981
Kultsingle mit 3 Hits, die ich mal für 3 Mark (wg. "Wasserschaden") beim Vinyl Boogie bestellt habe, da wo ich Samstags, wenn keiner zuhause war, immer angerufen hab und dem Pogophon gelauscht habe. Den Titelsong haben mein Bruder und ich sich immer gegenseitig vorgesungen. Wer Recht hat, weiß ich nicht. "Donnerwetter" ist nach wie vor aktuell, wie ich neulich feststellte, als ich mal wieder in der Heimat weilte.

HAPPY NEW WAVE / PUNK SUPERMARKT
(Zwick Zwack 01) 1981 ?
Nettes Punksupermarkt-Hörspiel von Xao Seffcheque und Kollegen, was auch heute immer noch zum Schmunzeln verleitet. Wenn bei meiner Tante in Duisburg (mit Eschhausblick vom Küchenfenster) Kaffeetrinken war, haben wir unseren Cousin immer genervt, die Single aufzulegen, bis er sie mir irgendwann mal schenkte, zusammen mit

SYLCHERS RACHE
Der allerletzte Cowboy
(Metronome Musik) 1982
Hintendrauf steht, Sylchers rache wären die legendäre erste Punk-Band Deutschlands gewesen und so'n Quatsch, den ich 'ne zeitlang mal wirklich geglaubt habe, obwohl irgendwas immer faul schien. Ist ein lustiges Countrypunkstück von Thommie Bayer (arme Pfanne) und die Rückseite kommt als Elektronikversion mit "Der noch allerletztere Cowboy" echt hart!

URBAN DOGS
Limo Life
(Fall Out 011) 1983
Die Single verbindet Charlie Harper und Knox an den Instrumenten, 2 geile Subsnummern auf einer Scheibe, viele nette kleine Bildchen auf dem Cover, aber beim besten Willen keine Geschichte mit sich....hm, so sei es denn ein Tribut an den alten Charlie! Hat auch nur schlappe 4,- DM gekostet.

JANE AIRE AND THE BELVEDERES
Call me every night
(Virgin) 1979
Selten armselige (in der Scumfuckterminologie wohl "schwularme Scheisse") Picture 7", die es zu hören nicht wert ist, aber umso mehr dazu geschaffen, mit Zigarettenstummel verschönert, ohne die übliche Schutzhülle an der Wand zu hängen. Unglaubliches Schmuckstück wider den guten Geschmack und für 'ne Mark auf dem Flohmarkt zu haben.

Das war Hilmar, jetzt ist der Dreh an euch. Aber vielleicht schreibt ihr ja auch lieber zu dem Thema DIE DÜMMSTEN AUTOAUFKLEBER ALLER ZEITEN. Da backe ich noch eine Top 10 zusammen und möchte es aber vor einer definitiven Entscheidung euch da draußen überlassen, was der dümmste Autoaufkleber ist: ANFÄNGER? BABY AN BORD? SYLT SILHOUETTE? KENWOOD? NICHT HUPEN, FAHRER TRÄUMT VON....? Kurze Begründung wäre angenehm, aber keine Bedingung. Bildzuschriften garantiert nicht zurück.

Wo wir gerade bei Bildern sind, Photos hätte ich gerne von euch für meine ultrawichtige Pinnwand hinter dem Schreibtisch, kommt besser als Rechnungen, Knöllchen und Schmierzettel mit "Geburtstagsgeschenk für Oma Hilde" oder so. Angefangen hatte damit **FRANZ LAUREYS**, unaufgefordert, seines Zeichens regelmäßiger AuTOTOnomer und unglücklich beim ZAP-CUP ausgeschiedener Kicker. Bitte schickt mir also Photos von euch! Die kommen überhaupt nicht zurück!

Wo wir gerade bei Schreibtisch sind, muß ich gerade mal die Post durchchecken, die sich etwas angesammelt hat und löse das Ganze auf. Wer mir also in den letzten vier, fünf Wochen geschrieben hat und bis heute der Antwort harrt, der bekommt sie jetzt hier:

Was ist das denn? **PETER BADER** vom PRAWDA Vertrieb aus dem Schweizer Rorschach, schickt mir was zu Zelda und seine Videospiel-Top-9. Will das jemand wissen, ja? Also gut, hier sind sie: 1. ZELDA, 2. SIM CITY und SUPER SOCCER, 4. TENNIS, 5. MARIO, 6. PROBOTECTOR, 7. F-ZERO, 8. TOP GEAR 9. BLAZING SKIES (ober-schwer...)

Der nächste bitte, **WILLI WUCHER**. Klar könnt ihr den ausbruchsicheren Laufstall gegen Kaffee und Kuchen haben, nur eure neue Telefonnummer, da meldet sich immer sonne Omma, die nix mit Scumfuck und Laufstall am Schlüpfer hat. Kannste das noch einmal durchschecken?

STEVE GRIENITZ und **ROLAND PFAU**, die Entscheidung, ob Emil nach Potsdam geht oder nicht, rückt immer näher. Ich melde mich, wenn es soweit ist. Okay?

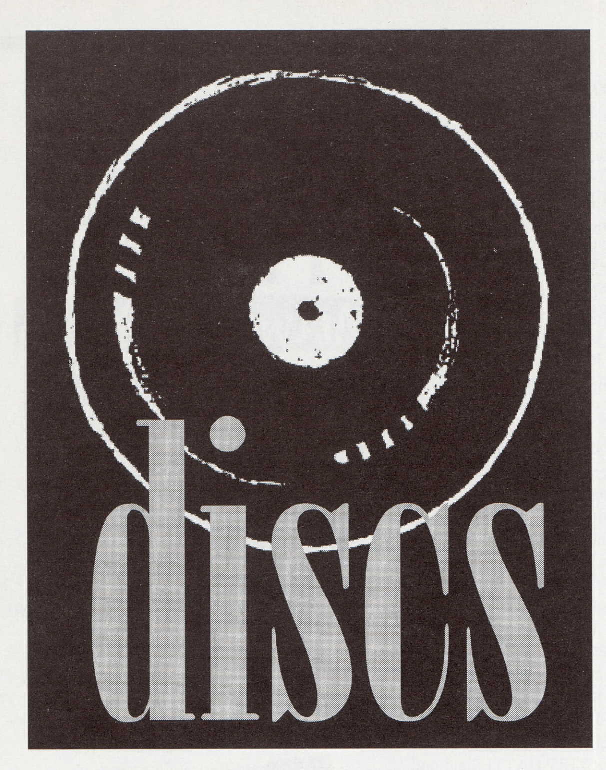
JELLO BIAFRA hat mir eine Suchliste mit ultra-schrägen Schoten geschickt. Nix mit Misfits-Boots und so 'ne Hacke, sondern PISSED SPITZELS, DEUTSCH NEPAL und so'n Kram. Ich kann ihm da nicht weiterhelfen. Wer glaubt, ihn glücklich bezüglich seiner Plattenwünsche machen zu können, der kann Jellos Want-List bei mir anfordern. Jello ist in Ordnung, hat auch früher mal in 'ner okayen Band gespielt.

Nein, **MARKUS JEROMA**, daß du bei der Sieger- und Verliererehrung beim ZAP-Cup richtig gerührt warst, das habe ich nicht gemerkt, war ja auch dunkel und das Bier in der Hand und vorher die Sonne, you know?

THOMAS ZEPF, besser gesagt, sein Brief hatte das Pech, auf dem Stapel BRIEFE UND KARTEN VON ARSCHLÖCHERN DIE DAS RÜCKPORTO NICHT WERT SIND zu landen, der unglücklicherweise direkt neben dem Haufen BRIEFE UND KARTEN VON LEUTEN DENEN MAN ZURÜCKSCHREIBEN KÖNNTE WENN MAN NUR MEHR ZEIT HÄTTE liegt und schwupp hat so 'ne entsorgungsfreudige Hand den ganzen Packen in eine dieser häßlichen Container befördert. Wenn ich mich richtig erinnere, dann ging es da um ein Kinoplakat, Emil und die Detektive, her damit, auch die anderen Sachen, Pünktchen und Anton, Das doppelte Lottchen, Das fliegende Klassenzimmer (nicht die Drecksversion mit Fuchsberger). Lass' rüberwachsen!

"Decline of the Western Civilisation" kann ich nicht überspielen, auch nicht für **KARSTEN SCHOLL** aus Aachen, weil mir drei Sachen fehlen: 1. Zeit, 2. technische Voraussetzungen (zweites Gerät) und 3. eine copyfähige Vorlage, weil, das ist schon Negerkampf im Tunnel - darf man ja nicht mehr sagen, also Schornsteinfeger im Tunnel, nicht so gut. Die "Reisefieber" Single als Belohnung wäre nicht nötig gewesen, erstens habe ich sie schon, zweitens mache ich solche und andere Faxen nicht, um dafür Naturalien oder kleine bedruckte Scheine zu bekommen. Ja, Moses? Wieviel ich dieses Mal bekommen will? Wie beim letzten Mal, ja? Gut? 10 DM, 20 DM, 50 DM......





USHERHOUSE
Molting CD

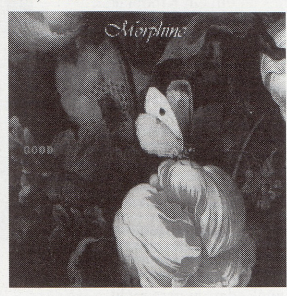
"Modern Art of Death & Goth", kann man dem beigefügten Info entnehmen. Nun gut, USHERHOUSE ist also die moderne Kunst des Todes und der Gotik - ein wenig verwirrend, aber etwas verwirrt waren unsere Geisterbahnlieblinge derer von BAUHAUS, SEX GANG CHILDREN oder SOUTHERN DEATH CULT schon immer. Wie dem auch sei, obwohl es sich hier um eine Gruftieplatte handelt, gefällt sie mir. Ich weiß auch nicht so recht warum. Vielleicht deshalb, weil ich zu Beginn der 80er Jahre auch gern in schwarz durch die Gegend gelaufen bin (ich war aber nie Schiedsrichter!) und neben UK SUBS und DAMNED eben auch BAUHAUS und VIRGIN PRUNES geschätzt habe. USHERHOUSE versucht dreisterweise nicht einmal zu verbergen, daß auf jeder Rille dieser Platte das große Vorbild BAUHAUS imitiert werden soll. Dabei beziehen sich die USHERHOUSE-Songs auf alle unterschiedlichen Enwicklungsstadien der Idole. Am markantesten ragt die Stimme von Sänger Brian Naughton hervor, der Peter Murphy stimmlich tatsächlich sehr nahe kommt. Absolute BAUHAUS-Kopie und damit mindestens 10 Jahre zu spät! Aber mir gefällt's! (Talitha Records, SPV) Frank Schütze

DAISY CHAIN
Married Girl 7"

Ach... der Titelsong... die Seite 1 der Single...sooo charming! Sympathische Gitarrenpopmusik mit einer Sängerin, in die man sich nur aufgrund ihrer Stimme sofort verlieben möchte. Toll, absoluter Hit, phantastisch! Wenn es regnet, einfach "Married Girl" auflegen, und schon scheint wieder die Sohne, auch wenn es "Katzen und Hunde" regnen sollte. Seite 2 bäh, uninspirierter Mod-Schrott mit JON LORD-Orgel - schrecklich! Aber wen interessiert bei einem richtigen Hit schon die B-Seite? (Vince Lombardy Highschool Records) Frank Schütze

MAN IS THE BASTARD/ PINK FLAMINGOS
Split 7" EP

Sehr gute Single der beiden Kultbands des gesteigerten Brachialausdrucks! MAN IS THE BASTARD bleiben ihrem Image als einer der mysteriösesten Bands treu und überzeugen wieder durch im Slow- bis Midtempo-Breich angesiedelte Frontalattacken. Die PINK FLAMINGOS präsentieren sich auch wie üblich: straight, aggressiv, hart! Sehr zu empfehlendes Scheibchen! (5,- DM + Porto, Farewell Records, c/o Michael Meyer, Uhlandplatz 9, 46047; hey Michael, Glückwunsch zum Aufstieg der Kleeblätter! Ich weiß auch nicht warum, aber irgendwie habe ich neben Gladbach (die Götter!) den MSV und RWO ganz gerne. Die "richtigen" Ruhrpottvereine wie S04, BVB oder VfLB kann ich nicht ausstehen!) Frank Schütze



MORPHINE
Good CD

Endlich wieder ganz und gar Untypisches aus den USA - ein so cooles Trio, daß beim Hören nur noch Eiswürfel aus dem Wasserhahn kommen. Kaum Gitarre, extrem reduziert auf Bass, Schlagzeug und Saxophon ... aber keine Angst, das können sich sogar Jazz-Hasser antun, denn das Saxophon (Bariton, siehe "Der rosarote Panther"-Titelmelodie) ist so verhalten, daß sogar das 45 Sekunden-Solo namens "Lisa" garantiert niemandem zur Qual wird. Diese spröde CD mit mitternächtlicher Baratmosphäre (man hört förmlich den Ventilator kreisen) ist ähnlich sensationell wie einst die COWBOY JUNKIES, nämlich eine Musik, die den Raum ausfüllt, obwohl sie ganz leise, ganz verhalten ist ... so tief, wie THIN WHITE ROPE nur in ganz wenigen Momenten gegangen sind. Eine der besten Hymnen auf Amerika seit Biafras "Kill The Poor" dürfte das eisige "Shoot `m Down" sein, dessen Ironie garantiert mal wieder die halbe Welt nicht erkennt: "Shoot a cracksmoker down, shoot a crackdealer down, shoot a beertrinker down, shoot a bartender down, shoot Columbia down, shoot Panama down, shoot El Salvador down, shoot `m down, shoot `m down ...". Noch was zu melden? - Kaufen, zurücklehnen, durchatmen und hören. (RYKO / RTD) Martin Büsser

Advanced Chemistry
Welcher Pfad führt zur Geschichte
Maxi/MCD

Mit ihrer neuen Maxi demonstrieren AC die verschiedenen stilistischen Möglichkeiten von HipHop in Deutschland. Der Titelsong kommt jazzig mit Klavier, halbakustischer Gitarre und Bläsereinsatz, ohne im Cappuccino zu ersaufen. Inhaltlich geht es um die Suche nach einem eigenen Weg jenseits des Ausverkaufs. "An das Publikum" liegt genau am entgegengesetzten Pol, der nach allen Seiten offenen HipHopskala. Agit-Hardcore mit von Slime gesampleten Gitarrenriffs auf der Grunlage eines gleichnamigen Gedichts von Tucholsky. "Stilkontrabluff" ist schließlich wieder ein klassischer Battlerep gegen billige Etikettenschwindler. Die Vielfalt der Samples von Hamburg bis Haiti zeugt vom Ideenreichtum der Heidelberger, die nicht darauf angewiesen sind, die üblichen musikalischen Muster zu reproduzieren. Trotzdem stellen sie sich mit ihren lyrischen Sprachspielen in die Tradition der afroamerikanischen Oral-Tradition. Damit gehören sie zu den wenigen deutschen Rappern, denen eine eigenständige Interpretation der kulturellen Wurzeln des Hiphops gelingt. Im Bewußtsein dieser credibility verfallen sie im Beiheft ihrem bereits bekannten missionarischen Eifer und predigen: Am Anfang war die Bronx. Nachdenklich stimmt dann nur noch das "save the vinyl" Logo auf der CD.
(MZEE Records/EFA) SPoKK Mind Squad

THE BLECH
85 - 91 CD

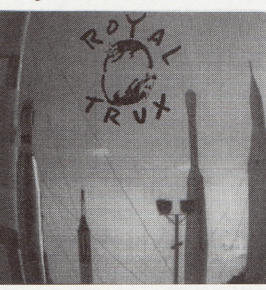
Nach dem eher flüchtigen "Kuß in der Irrtumstaverne", ihrem letzten eher zahmen Machwerk, wird das (Wieder-)Hören der alten THE BLECH zum absoluten Genuß: Dieser Sampler stellt eine der aufregendsten deutschen Bands der Achtziger vor, eine Horde genialer Spinner, die dort weitergemacht haben, wo Bands wie THE WIRTSCHAFTSWUNDER, DAF und DER PLAN aufgehört haben. Aber auch wenn sie einige Ideen von den sogenannten NDW-Höhepunkten übernommen haben (etwa funkige Rhythmen), wirken all diese gegen das ausufernde BLECH-Werk sehr bieder und limitiert. Neben dem Debut und zwei Stücken, die bisher nur auf Samplern erhältlich waren, gibt es hier auch ihre "Zip Zip"-LP von 1987, in meinen Ohren der BLECH-Höhepunkt. Wie ein nasser Waschlappen klatschen die Ideen ins Gesicht. Man stelle sich vor: Mit einem halben Fuß in jener erwähnten NDW-Tradition, harte Rhythmen, stakkatoartige Steigerungen, schlicht, aber doch einprägsam und mitreißend (eine virtuose Band, die damit nicht prahlen und also langweilen muß), dazu eine feurige Trompete, die von Jazz bis zur Zirkusmanege und "Ben Hur"-Klängen die BLECH-Lawine aufwühlt, arabische Zwischenspiele, stimmgewaltig vorgetragen von der Sängerin Delal - und über all dem, was sich wohl am ehesten als eine zur Freakshow mutierte, geballte Verschmelzung von Musikgeschichte beschreiben läßt, entfaltet sich der krasse Gesang von DER VOLZ, eine seltsame Mischung aus deutschen Dialekten, ERNST JANDL-Lyrik und Phantasiesprache, in seiner Abgedrehtheit manchmal MAGMAs Christian Vander nahe. "Lyrics are dedicated to Hugo Ball", heißt es auf ihrem Debut - und tatsächlich, THE BLECH sind der Ober-DADA der deutschen Popmusik. Genialer Blödsinn, verpackt in eine fast schon unheimliche Musik, die mit ihrem Kreuzzug durch verschiedene Kulturen zu einer neuen Gattung Musik gefunden hat, die alle engstirnigen musikalischen Gesetze auf den Kopf stellt - hier geben sich Prokofjew und die DISSIDENTEN die Hand, hier begegnen sich bayrische Volksmusik und harter Funk-Rhythmus ... Die Original-LPs sind noch nicht vergriffen, insofern ist diese CD nicht zwingend, höchstens als Einstieg.
(JARO / In-Akustik) Martin Büsser

SWELL PROD.
Unquiet Thoughts LP/CD

Ganz in alter MINUTEMEN-Schule schwankt die Länge der Songs zwischen zehn Sekunden und zwei Minuten, 28 Stück rattern vorbei und setzen fort, was Mike Watt, George Hurley und D. Boon einst begonnen hatten: Die Komprimierung eines Songs, für den andere Bands drei Minuten brauchen. Darüber hinaus erinnern die Kanadier an NO MEANS NO (kein Wunder, man kennt und schätzt sich), an VICTIMS FAMILY und durch den eher poppigen Gesang oft an die experimentelleren Stücke von ALL. SWELL PROD. bemühen sich fleißig, ihre Hörer zu verwirren, in einem Kugelhagel aus Breaks und Melodiebrüchen kapitulieren zu sehen. Eine abgedrehte Kombo, die nicht für neue Akzente in Sachen Erweiterung von Hardcore sorgt, aber auf amüsante (und gekonnte) Art trashig ist.
(Konkurrel / EfA) Martin Büsser

SHOW BUSINESS GIANTS
Maybe It's Just Me ... LP / CD

Hoppla, was erwartet uns da auf dem NOMEANSNO-eigenen WRONG-Label, von John Wright produziert? Nein, kein fuzzeliger Hardcore, sondern derbes Rock-Kararett, vorgetragen von einem Kautz namens Scott Henderson, so eine Art Kreuzung aus Tuli Kupferberg (FUGS) und WILD MAN FISHER für die HC-Generation. Musikalischer Ulk, der von runtergeprügeltem Speedcore bis zu Blues reicht, manchmal der CAPTAIN BEEFHEART für Arme und manchmal so, als würde man JELLO BIAFRA-Lesungen mit Musik untermalen. Ganze fünfundzwanzig Stücke lang hüpft der Mann mit der schlechten, aber einprägsamen Stimme durch alle Schattierungen der Rockmusik, meist von einem schmissigen Piano begleitet. Witziges Hirnfutter, das gleichzeitig auch albern und unterhaltsam ist, zwar keine Sensation, aber für das HC-Umfeld ungemein mutig. Vor allem, weil sich hier mal jemand nicht zu ernst nimmt.
(Wrong / Konkurrel / EfA) Martin Büsser



ROYAL TRUX
Cats And Dogs LP/CD

Noch vor einem Monat habe ich ihr letztes Werk vorgestellt, das allerdings von 1992 stammte, hier nun kommt der brandaktuelle Nachschub. Hatte ich sie da noch als berechtigten Nachfolger von VELVET UNDERGROUND hingestellt, bin ich nun von den Socken, denn das ist mehr als nur eine Aufbereitung der im Underground (wo sonst? sagt ja schon der Name?) meistkopiertesten Band - "Cats And Dogs" ist ein irrwitziges Flimmern, eine kaputte, herrliche Direktheit. Mitten aus San Francisco, der Stadt, wo noch immer nur die Abgedrehten zu überleben scheinen (so sagt uns Deutschen wenigstens die Legende), scheppert mit "Cats And Dogs" eine Platte herein, auf der die Musiker rücksichtslos spontane Urgewalten auslesen, sich völlig gehenlassen, keinen Wert auf Timing oder andere Arten von überflüssiger Perfektion legen ... sie traben einfach los. Ihre Songs sind so zerrissen, so ungeschliffen aus dem Moment heraus entstandene Skizzen der Launenhaftigkeit, wie es Punk in seinen besten Momenten immer gewesen ist. Neben unzensierten Lärmorgien gibt es hier eine Spannung aus ruhigem, abgehangenem Gesang (so ganz TALL DWARFS) und der quäkenden Gitarre, dem Werk eines völlig überlasteten Verstärkers. Aufgedreht und in die Vollen gegangen wird nur selten, Hämmern ist nicht ihr Metier - aber mit ihrer unsauberen Spielweise, die jeden Fehler absichtlich aufdeckt und stolz präsentiert, erreichen sie eine Nähe beim Hörer, eine Lust, sich in diesem Geschrummel und Geplänkel zu baden (oder auch die Lust, nach zehn Jahren selber mal wieder die Gitarre in die Hand zu nehmen), das uns bei den meisten abgeschlossenen, sauberen Platten derzeit nicht geboten wird. Hier herrscht noch Kommunikation, ein offener Freiraum, in den sich der Hörer kuscheln kann, kurz, hier schwirrt noch der Geist von Punk, den "geschlossene" Gruppen wie die TOTEN HOSEN nicht mehr rüberbringen, weil sie zu weit oben sind, zu sauber ... obwohl die ROYAL TRUX natürlich keinen Punkrock spielen, sondern ohne großes Nachdenken aus dem Ärmel geschüttelte Klingklang-Schepper-Songs.
(Drag City / RTD) Martin Büsser

KURZ VORGESTELLT ...

HYPNOLOVEWHEEL
Altered States CD - Der belanglose Versuch, ein Bindeglied aus YO LA TENGO-Folkrock und SONIC YOUTH-Gerobbe zu sein. Eine Art "DIE WEISSEN"-Vermarktungsstrategie für Leute, die zu jedem Original auch noch eine Billigversion brauchen. (Alias /RTD)

TERMINAL POWER COMPANY
Juggernaut Mini-CD - Von einem Gespann großer Namen produzierte und gemixte Band, was nur irreführt (deswegen nenne ich die Namen nicht), denn diese angeblich cybermäßig heftige Fusion aus Techno, EBM und Hardcore ist so eine dünne Suppe, so ein liebloses Nebeneinander von Bumbum-Gestampfe und tausendmal gehörtem Kehlgesang, daß jede blöde Techno-Nummer aus Frankfurt dagegen richtig hart und gekonnt klingt. (Beggars Banquet / SPV)

SWELL
Room To Think 12"/MCD - Gute Band, die es schafft, so millionenfach kopierte Nummern wie NEIL YOUNG und VELVET UNDERGROUND in die eigene Musik einzubauen, ohne daß es nach einer schlaffen Indie-Rutsche klingt. Bei SWELL ist das Nebeneinander von Akustik-und Fuzz-Gitarren zu einschläferndem Gesang so richtig schön atmosphärisch, ähnlich träge wie CODEINE ... Musik, die man hören sollte, wenn die letzten Sonnenstrahlen durch die Scheibe dringen und in den Nasenlöchern kitzeln, bevor es dann wirklich dunkel wird. (Beggars Banquet / SPV)

MERCURY REV
Something For Joey 12"/MCD - Auch wieder klasse, obwohl es den Titelsong schon auf der letzten Platte gibt, die zweite Nummer etwas arg nach Liedermacher klingt, dafür spinnen sie auf "Suzanne Peels Out" mal wieder total, grooven mit Vibraphon und leicht danebenem Jazzgesang (ein Bekiffter ahmt Bobby McFerrin nach, oder wie?), eingebettet in Stimmencollagen und das typische MERCURY REV-Konzept, immer unberechenbar zu bleiben. Was Song Nummer vier (wahrscheinlich nicht mehr auf Vinyl) dann auch bitter bestätigt: Eine Krachlavine, die man besser ausschaltet. Eine gute Band, die leider zu viel Platz an Belangloses verschwendet, wo sie's doch besser können. (Beggars Banquet / SPV)

RAGE
The Missing Link LP/CD - Hut ab vor so einer Produktion. Hier haben die absoluten Chefs an den Reglern gesessen und in ihrer Hexenküche genau den Sound gebraut, den harte Metalgitarren brauchen ... all die Durchschlagkarft und Dichte, die fast jeder Undergroundproduktion (seis im Deathmetal, im Hardcore oder im Gitarrenrock) fehlt. So gesehen ein Meisterwerk metallischer Präzisionsarbeit ... aber musikalisch natürlich völlig unbrauchbar. RAGE sind ja keine unbekannten Newcomer, sondern ein mit penetranter Hartnäckigkeit durch die Jahre schreitender Beweis dafür, daß die Begriffe "Metall" und "Schrott" dicht beeienanderliegen. (Noise / RTD)

VERSCHIEDENE
Deafening Divinities Vol.2 - BEGGARS BANQUET Collection CD - Für Independent-Fans sicher obere Qualitätsskala, dieser zum Minipreis rausgebrachte Sampler, auf dem britischer Sound von 1984 nach immer den Ton angibt ... THE HAIR & SKIN TRADING CO., der LOOP-Nachfolger, die inzwischen wie JESUS AND MARY CHAIN klingen, THE NEFILIM mit einem Song, der voll in die Grebo-Welle gepaßt hätte, Psychedelicpop von POLYPHEMUS (guter Song), LOVE AND ROCKETS mit einem leicht verdaulichen Trance-Techno-Stück ... na ja, je nach Sichtweise zeigt dieser Sampler entweder Konsequenz oder ewige Reproduktion einer Szene. Richtig schlechte Songs gibt es da nicht, aber der Geruch von sehr lange nicht mehr gewaschenen Füßen, der da durchkommt, verdirbt einem auf Dauer die Lust. Tolle Bands wie MERCURY REV, die auch auf diesem Sampler sind, bestätigen nur die Regel. (Beggars Banquet / SPV)

SISTER NO NAME
Spoons CD - So schlicht wie IKEA-Regale. Schnell zu beschreiben als sauberer Rock mit allem, was "man" heutzutage so braucht, um ein bißchen Händeklatschen zu ernten: Ein wenig Metal, akustische Balladenstimmung, etwas düstere Wave-Anleihe, manchmal funkige Rhythmen und ein paar Milligramm REM ... Wahrscheinlich eine Band, die irgendsoeinen Nachwuchswettbewerb gewonnen hat, denn woher sonst sollte diese biedere, nach allen Richtungen hin gefällige Kost sonst kommen? (Rebel Rec. / SPV)

PAUL WESTBERG

World Class Fad 12" / MCD - Zu den alten REPACEMENTS-Tage steuert er schon lange nicht mehr zurück, aber wenigstens gibt es hier neben zwei Gitarrenrock-Nichtigkeiten noch eine gute Portion Schunkellied ("Men Without Ties") und einen spärlichen Rock'n'Roll-Kracher, der noch am ehesten vermuten läßt, aus welcher Tradition dieser Mann gekommen ist. (Sire / Warner)

SUPREME LOVE GODS

Same LP/CD - Als Vorgruppe von JESUS AND MARY CHAIN waren sie wohl gut plaziert, denn die Hälfte all dessen, was hier herausklingt, geht eindeutig auf die Engländer zurück; die andere Hälfte besteht aus der inzwischen wieder in Mode gekommenen Mischung aus Seventees-Groove-Orgelrock mit gelegentlichen Housebeats. Dabei gelingen einige tolle Grooves, die all das haben, was den RED HOT CHILI PEPPERS abgeht ... aber die machen diese harmlose und allzu trendorientierte Platte noch nicht kaufenswert. (Def American / SPV)

STEVE VAI

Sex & Religion LP/CD - Da hilft auch kein ehemaliger ZAPPA-Bonus, da mögen noch so viele Gitarren-Fachblätter feuchte Zeilen bekommen - es ist und bleibt einfach Scheiße. So deppig gepost wie die Fressen im Beiheft schon aussehen. Glatter technischer Rock zum Weglaufen. Ich sehe schon wieder tausend taube Journalisten, die das - ähnlich wie MEKON DELTA - progressiv nennen werden, was nur ein weiterer Grund ist, Metal und sein ganzes Umfeld in aller gesegneten Intoleranz als die beschränkteste Spezies dieses Planeten zu verfluchen. Tod der Gitarre ! Tod den langen Haaren ! (Relativity / Sony)

HEATMISER

Dead Air CD - Portland, 1993: Während ABBA und URGE OVERKILL die Wiedergeburt des knappen Songs einleiten, der Zeit, in der jeder Schnörkel verboten war, liefern HEATMISER ganz zeitgemäß ein Debut ab, das an Schlichtheit kaum zu überbieten ist: Absolut auf das Gerüst reduzierter Rock'n'Roll (natürlich von Kurzhaarigen), kühle Stimme, die nicht brüllt, sondern bluest, eiserne Riffs, bis in allerletzte Konsequenz satte, pralle, tausendmal gehörte Songstrukturen. Irgendwo zwischen MITCH RYDER und AC/DC und dem HC-Dschungel stehen sie in ihren Tropenhüten und kämpfen mit maximaler Coolheit gegen die Hitze an. Ihr Sound heißt Hardrock, lange Zeit verpönt, nun wiederentdeckt - nach all den Metal-Sünden, lieber Gott, danken wir dir dafür. (Frontier / RTD)

LES TAUPES CINGLANTES

EP - Schön. Französisch gesungener Hardcore, bei dem die ungewohnte Sprache kein Mangel ist, sondern der Platte Charme verleiht. Musikalisch gibt es unterm Strich an NOMEANSNO erinnernde Klänge, allerdings zärter und glatter runtergespielt. (42 Records / X-Mist)

BABES IN TOYLAND

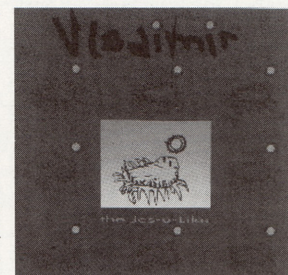
Painkillers LP/CD - Mit der Band von MICK HARRIS und JOHN ZORN hat das gar nix zu tun, ist vielmehr ein weiteres Plastikprodukt aus dem Spielzeugland, dem es geht wie mit den Barbie-Puppen: Jede Saison neue Kleider, aber die Visagen bleiben immer gleich. Am Ende gibt es (nur auf CD ?) die gesamte Vorgängerplatte in einer rauhen Live-Version, Direktimport aus dem CBGB's. Also, kein Schritt nach vorne, sondern so görig wie eh und je. (Reprise / Warner)

VERSCHIEDENE

Intolerance - 4 Songs About Racism EP - "Usa il tuo odio", "gebrauche deinen Haß", heißt eine Zeile von BY ALL MEANS, die übergreifende Botschaft dieser vier italienischen HC-Bands (OPEN SEASON / CHEMICAL POSSE / IMMORAL MAJORITY / BY ALL MEANS), denen neben ihrer klaren Antifa-Haltung auch die Vorliebe für straighten NYC-Hardcore gemeinsam ist, was teilweise in Kopie ausartet, aber bei denen, die in Italienisch singen, zu einer kruden Kombination führt. Ein fetter Batzen Widerstand allemal, HAMMERHEAD-Sound in einer Verpackung, die man sich nicht entgehen lassen sollte (vier Seiten Text über die Entwicklung des Faschismus in Italien, allerdings in Italienisch), bevor es zu spät ist ... ich meine, die Ampeln stehen in Italien momentan (2.8.) politikmäßig ziemlich auf braun. (AARGHH ! prod. / via del voltone 11 / I-41100 Modena)

WELL WHAT

Faith Nova 7" - Eine kleine HC-Band aus der Schweiz mit ausgedehnter Gitarrenarbeit in SST-Memoria und auch (B-Seite) funkig-nervöser Rhythmus, der sich aber nicht mit CHILI PEPPERS-Quark zufriedengibt, sondern der immer wieder durch eine locker gespielte Gitarre gebrochen wird ... zwei ausgezeichnete Rocksongs, nicht mehr und nicht weniger, aber ein völlig emotionsloser Sänger, der so gar nicht passen will. (Recycling Rec. / Bündtenstr. 576 / CH-4703 Kestenholz)
Martin Büsser



VLADIMIR
The Jes-U-Like CD

Hier ist der alte Jenkins/DEEP FREEZE MICE-Clan fast wieder komplett, an der Orgel darf sich Yukio Yung in seiner ewig sommersprossigen Bubblegum-Welt suhlen, Mr. Jenkins zeichnet sich verantwortlich für die kurzen flippigen Gitarrensoli ... und doch ist diese Platte eindeutig das Werk des Bassisten und Sängers Vladimir, der hier nicht versucht, DEEP FREEZE MICE / CHRYSANTHEMUMS zu kopieren (klar, man riecht das Umfeld), sondern seine eigene Mischung aus straightem Popsong und psychedelischer Wundertüte gefunden hat. Wie eine fette pinkfarbene Kaugummiblase spannen sich die griffigen Songs über das Album, Lustiges und Skuriles aus der Welt zwischen Nudelsalat-Partys, Sackhüpfen und Zahnspangen ... aber nein, neben diesen naiv kindlichen Tralalas schneit es auch melancholische Lieder, die tiefblaue Ballade "Harvest Moon" (hat nichts mit NEIL YOUNG zu tun) und das graue "Mr. Rain", dazwischen ein Song im Reggae-Rhythmus, der unter anderem von einem Öko-Zahnarzt erzählt, der seinen Kunden Holzzähne einsetzt. Eine wunderbare Evergreen-Platte, die natürlich kein bißchen glatt ist, sondern wild um sich knallt wie Popkorn ... und deswegen niemals die Charts erobern wird, obwohl sie es verdient hätte.
(Mermaid Records / Adresse s.o. / Semaphore) Martin Büsser

BUBBLEGUM RIDE
La La La ! CD

Die Schweden sind schon seltsam. Wenn eine Platte, die bedingungslos die Sechziger ausschlachtet in meiner CD-Klappe versinkt, dann müssen diese Leute aus dem Norden kommen ... WHIPPED CREAM, MOTORPSYCHO und nun BUBBLEGUM RIDE bestätigen's wie eine mathematische Gleichung. Hier nun ganz und gar BEATLES-Verliebte, deren Sänger wohl jahrelang und mit Erfolg gerlernt hat, die Harmonien nachzuahmen, die wir von "Revolver" bis zur "Abbey Road" von den Phantastischen Vier aus Liverpool kennen - gewürzt mit stählernen Rockgitarren, die alles ins Gewand der Neunziger packen sollen ... irgendwie goldig, auch wenn ich damit gar nichts anfangen kann, zumindest aber gekonnt. Eigentlich sind gerade die ruhigeren Nummern, die da mit den Hauruck-Songs abwechseln, schon wieder ein so perfektes Plagiat, daß die BEATLES REVIVAL BAND sich vor Scham drollen muß (vor allen Dingen schaffen die Pfeifen es nicht, die wirklich psychedelischen BEATLES-Nummern zu covern, was den Schweden wie Erdbeermilch von der Hand geht).
(Dino Rec. / SPV) Martin Büsser

VERSCHIEDENE
Hip Hop Hurra - Rap gegen Rechts DoLP / DoCD

Sechsundzwanzig Nummern, ein repräsentativer Querschnitt durch die deutsche Hip Hop-Szene, der neben bekannten Nummern wie N-FACTOR auch unbekannte Namen versammelt. In Zusammenhang mit dem PRINZ-Magazin rausgegeben und "für eine gute Sache" werbend ... na ja, das macht skeptisch. Skeptisch, weil ein Großteil der Songs nicht über Lichterketten-Argumente hinausgeht (z.B. FRESH FAMILEE, geniales Intro, aber dann ein lascher "Come together"-Text, der sogar den Zynismus der Werbeindustrie übertrifft) und weil der Rap-Sprachfluß es mit sich bringt, daß die Texte oft das Niveau von Tageszeitungs-Floskeln haben. Ebenfalls logisch, daß bei einer so großen Anzahl an vorgestellten Bands mehr als die Hälfte belanglos ist, aber eines muß man dem Sampler zugute halten: Nichts darauf ist so schlecht wie die FANTASTISCHEN VIER, dieses Brechmittel aus pickeliger BRAVO-Fickrigkeit, das bei mir nur sehr säuerliche Körperflüssigkeiten aufstoßen läßt ... nein, auch wenn der Name PRINZ auf den ersten Blick darauf schließen läßt, daß hier Leute an der Auswahl der Bands beteiligt waren, die von der Basis keine Ahnung haben - der Eindruck täuscht. Der Sampler besticht durch Vielseitigkeit und ist meines Wissens so ganz nebenbei die erste wirklich große Übersicht über die deutsche Hip Hop-Szene, auf der Musiker wie ERIC IQ GRAY, LYRICAL POETRY und ERIC XC SINGLETON (toller Soft Soul-Rap ... zuviel BARRY WHITE gehört?) hervorstechen. Mängel irgendwelcher Art kann man also eigentlich nicht denen vorwerfen, die diesen Sampler gestaltet haben, wenn, dann liegen sie in der Sache selbst. Aber, das muß man sich immer vor Augen halten: Würde sich jemand die Mühe machen, mit knapp dreißig Titeln die derzeitige Hardcore-Szene in Deutschland vorzustellen, wäre die Anzahl an Neuentdeckungen und die Frische der vorgestellten Bands, befürchte ich, wesentlich geringer.
(Rough Trade) MC Büsser

PARANOISE
Start A New Race CD

Bei einer so hochdotierten Besetzung werden auch entsprechende Erwartungen wach: Percy Jones von BRAND X, Gary Windo von den PSYCHEDELIC FURS, Musiker von DEFUNKT und den LOUNGE LIZARDS, kurz, die ganze New Yorker Fusion-Suppe hat hier geköchelt und uns die umwerfende Mixtur aus Heavy Metal, Funk und Jazz versprochen. Aber ... ich muß schon sagen - das Sprichwort von den Köchen, die den Brei verderben, trifft wohl vor allem auf musikalische Superstars zu --- jede lasche MTV-Crossoverband wie z.B. LIVING COLOUR und 24-7 SPYZ haben da mehr Blut in den Adern als dieses NYC-Projekt, das an Kälte und Emotionslosigkeit kaum zu überbieten ist. Die Gitarren packen nicht zu (der KING CRIMSON-Vergleich

im Info stimmt zwar - mit dem Unterschied allerdings, daß Robert Fripp lebendig und pulsierend klingt), der Sänger hat keinerlei Ausdruck und selbst Top-Bassisten schaffen es da nicht mehr, Power und Groove in eine Musik zu bringen, deren Konzept die totale Abwaschbarkeit ist. Wenn das Schimpfwort "Studiomusik" Sinn macht, dann hier: Ein Null an Gefühl und unterm Strich eine Progressivität, die sogar noch von Gamsbärten wie Joe Cocker überboten wird. Ganz klar die Enttäuschung des Monats - eine neue Rasse, die besser im Gefrierfach geblieben wäre.
(Ozone / EfA) Martin Büsser

KATCH 22
Dark Tales From Two Cities LP/CD
KRISPY 3
Can't Melt The Wax LP/CD

Bei KATCH 22 wird das, was gerne als Magel angesehen wird, zur Tugend, sogar stilbildend: Ihr Beitrag zum britischen Hip Hop besteht nicht zuletzt in einer schlichten Aufnahme, die fast Tapecharakter hat. Das Rohmaterial wird daher als solches hörbar, differenzierbar - Ausdrücke wie "spröde", "schlicht" und "trocken", die den jungen britischen Hip Hop kennzeichnen, greifen hier ganz einfach, weil KATCH 22 ihre Platte nicht totproduziert haben (und das sicher nicht aus der Not heraus, sondern bedacht), weil sie dem Hörer Einblick ins Entstehen gewähren - keinerlei Hang zum Bombast oder zum Überlagern, bis der Soundwall einen fast erschlägt (siehe "Fear Of A Black Planet" von PUBLIC ENEMY). Ihr neues Album erreicht eine unglaubliche Offenheit trotz Minimal-Einsatz: Experimente, Brüche und sehr viel Jazz'n'Soul.
Und nun kommt der große Bruch: Zu KRISPY 3 schreibt Oliver von Felbert in der letzten SPEX, daß ihr New York-Sound sie (obwohl Engländer) herausreiße, "denn erstens sind die US-Sachen einfach besser, und zweiten will auch in England niemand englischen Rap hören." Wo auch immer er das nachgeprüft haben will, es bleibt grober Unsinn. Nicht zuletzt den Briten haben wir zu verdanken, daß es zu einer gesteigerten Coolness im Hip Hop kam (bei gleichbleibendem p.c.-Faktor), zu einer Reduzierung, weg vom Glam, der in Amerika automatisch eintritt, sobald Rapper versuchen, noch theatralischer als ICE-T's "Copkiller" und RUN DMC zu werden. Stilistisch verhält sich beides wie Modern Jazz zum Swing: Weiterentwicklung durch Reduzierung; mit dem Ergebnis, daß uns die sprödere und klarere Musik die Überladene erst wieder schätzen läßt. Insofern sind KRISBY 3 mit Sicherheit die phantasielosere Band in diesem Package.
(Kold Sweat) Martin Büsser



NEGU GORRIAK
Borreroak Baditu Milaka Aurpegi CD

Von einer "baskischen Punk-Legende" ist da die Rede und es stellt sich heraus, das NEGU GORRIAK auch bei Personen Kultstatus genießen, für die Punk und Hardcore im alltäglichen Leben kein Thema ist, in ihrer baskischen Heimat von Tausenden spielen und hier in Deutschand neben autonomen Hardlinern auch Redakteure von der "taz" bis zur lokalen Presse anziehen ... der Exotenbonus (baskischer Gesang) dürfte hier eine große Rolle spielen, denn herausragend ist die Musik nicht - dennoch gut. Die 22 Songs auf dieser CD, aufgenommen mit 12 Gastmusikern, die im Hintergrund ab und an Bläsersätze liefern, besticht durch gute Stimmungsmache von Reggae, Punk bis Ska und Metalcore, also all das, worauf der Dreadlock abgeht ... durch die extreme Tanzbarkeit und Groove-Gefühl im "p.c."-Dschungel mit ähnlichem Bonus versehen wie CHUMBAWAMBA, allerdings ganz ohne Dancefloor-Attitude. Die Nettigkeit der NEGU GORRIAK-Musik (sie sind niemals zu brachial, nicht wirklich aggressiv), in der Punk vordergründig zur verbindenden Volksmusik wird - ähnlich wie bei den HOSEN und BAD RELIGION -, transportiert scharfe Texte auf ähnlich subtil ansprechende Weise wie CHUMBAWAMBA: Bei Tanzbarkeit und guter Laune doch eine fette Portion Nachdenkbares mitbekommen, im Booklet sogar ins Deutsche übersetzt, eine Palette, die sämtliche Themen anschneidet, über die man sich in Infoläden den Kopf zerbricht: Ausverkauf von Punk, Staatsterror ("es gibt viele Arten, jemanden zu töten"), Black movement, Völkerverständigung und Feminismus, ein ABC der Korrektheit, das fast erschlägt in seinem Versuch der Vollständigkeit. NEGU GORRIAK sollen eine phantastische Live-Band sein ... wir werden es demnächst überprüfen können. Neben BLAGGERS ITA momentan Lieblinge der Linken aller Schattierungen, eine Art kollektive Selbstbestätigung, bei der allerdings die "Fun"-Seite von Punk zu kurz kommt ... aus Trotz dann doch gleich danach POISON IDEA auflegen.
(Esan Ozenki Rec. / RecRec Zürich) Martin Büsser

EXTREME SMOKE EP

Hach, ich liebe sie noch immer, die EP. Wenn ich mir vorstelle, diese Band wäre auf LP oder sogar auf CD rausgekommen, hätte es bestimmt einen Verriß gehagelt ... weil einige Bands eben geradezu für das 7"-Format geschaffen sind und dort auch Sinn machen. EXTREME SMOKE ist eine derbe Prügelband, die hier acht Songs runterbrettert und die einfach nicht das Zeug hat, mit diesem eher amateurhaften Gewummer auf CD zu landen. Nein, dies ist keine Diskriminierung von wegen, bitte nur Superstars auf CD ... es ist ein Plädoyer für die kleine Rille, auf der jeder sich verwirklichen kann, darf (und auch s o l l), der daran Spaß findet. Als 7"-Kritik also: Eine klasse Band, eine polternde Portion Krankheit zwischen Speed, Grunzmetal und Grindcore. Und das auf alle Fälle besser (extremer) als viele Poser, die uns über NUCLEAR BLAST und EARACHE mit Silber beliefern. (Hey, nein, versteht das nicht als verlogen diplomatische Kritik, ich meine es ernst: Auch im Punk/HC-Bereich kommen die besten und mutigsten Sachen seit einiger Zeit nur noch als 7" heraus, weil die CD-Länge für viele junge Bands einfach ungeeignet ist. Außerdem gilt nach wie vor: Eine mißlungene Single kann durchaus Kultstatus erreichen, eine mißlungene CD landet dagegen im Matsch - klaro ?!). (Psychomania Rec. / 4 Fenton St. / Alloa / FK 10 2DT / Scotland) Martin Büsser

ISRAELVIS
We only live twice / Half past heaven CD
Mutilation EP MLP/CD

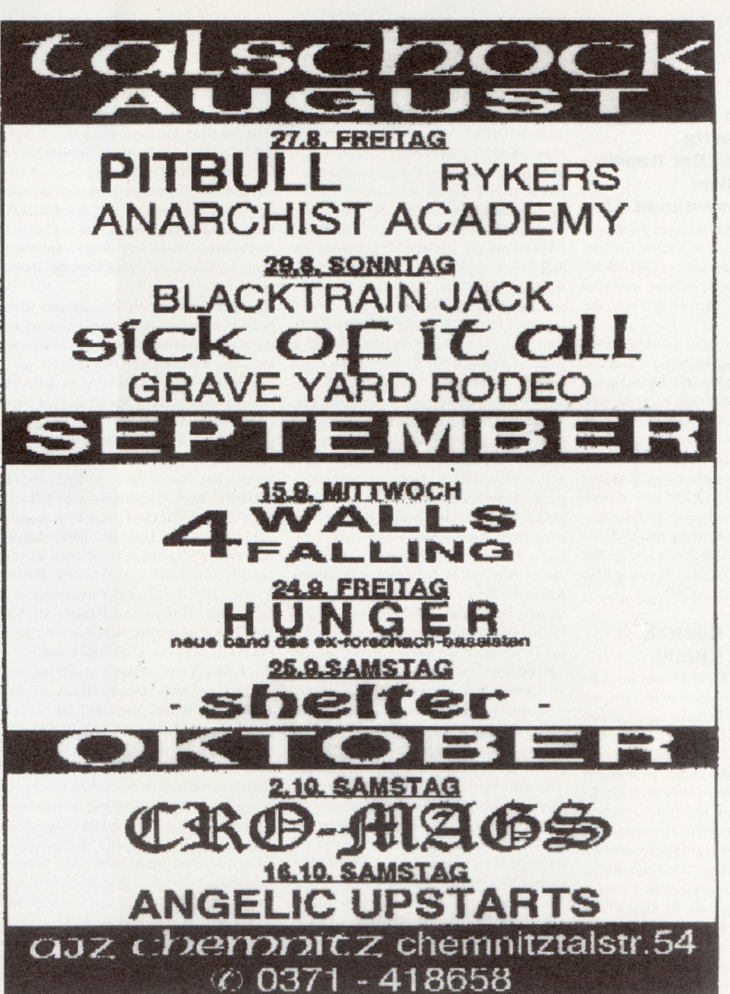
Die "Lange" bringt zwei LPs auf einer CD zusammen und ist für all jene gedacht, die sich bisher noch nicht mit dieser Rand-Core-Gruppe vertraut gemacht haben. Für die nur soviel Worte: Von harten Metal-Gitarren getragen, mit schlagartigen Breaks versehen, haben die ISRAELVIS freakigen Progressiv-Rock für das HC-Publikum neu umgesetzt. Nicht immer gelungen, aber ein paar sehr schöne Songs lassen sich doch rausziehen ... eine saubere Mischung aus getragenem, streßfreien Beach-Soundwriting mit Hippie-Flair und fettig moshenden Gitarren, am lockersten noch in ihrer ABBA-Coverversion von SOS dokumentiert - also voll im Trend. Noch voller im Trend liegt der Neuling, die knapp dreißig Minuten lange "Mutilation"-EP, denn hier versuchen sich die ISRAELVIS an einer Techno-Fusion ganz im MINISTRY-Stil. Neben für die Band typischen Stücken gibt es den Titelsong gleich in zwei Versionen ... und doch, muß ich mal klein beigebenen,
obwohl ich nichts dümmer und bisher mißlungener finde als jenen Fusion-Versuch aus Hardcore/Metal und Industrial/Techno ... die ISRAELVIS haben es ansatzweise gut gelöst, ein guter Mix, schöner Gesang und nicht das übliche Geschrubbe/Gegrunze zu monotonem Beat, wie wir es bisher kannten. Erwartet nicht die Superplatte, aber unterm Strich doch akzeptiert.
(D.D.R. / Steinrader Weg 8 / Lübeck) Martin Büsser

VERSCHIEDENE
Anthems For Rotten - Steamhammer Compilation CD

Mit dem Wort Rotten verbinde ich zwei heilige Momente der Rockgeschichte: Einen rothaarigen Mann namens JOHNNY ROTTEN und eine LP mit dem Titel "Fresh Fruit For ROTTEN Vegetables". Was das mit einem Sampler zu tun hat, auf dem BIOHAZARD, SODOM, FLIPPER (????), die CRO MAGS, BENEDICTION und zum Abschuß auch noch ANARCHIST ACADEMY zur berechneten, kühlen Vermarktung herhalten müssen? - Nichts, gar nichts mehr hat das mit diesem Sampler zu tun. Verrottet ist da bestenfalls die Gesinnung derer, die miesen Metal-Müll neben hochgehypte HC-Ikonen plazieren und sich mit dieser wirren Mischung ein Publikum angeln, das von Punk so weit entfernt ist wie die Stadtmission. "Anthems For Rotten" ist ein weiteres Zeichen der totalen Degeneriertheit, des Horrors, der jedem den Rücken hochjagend wird, der je einmal an die zerstörerische Kraft von Punk glaubte ... ach, was rede ich ... ich fühle mich gerade so völlig ausgebrannt, so machtlos gegenüber den Heerscharen, die mit einem "goil ey" über diesen Sampler herfallen werden. Auch wenn FLIPPER und CRO-MAGS zu ihrer Anfangszeit einmal für etwas anderes standen (und ANARCHIST ACADEMY sowieso fehl am Platze sind, der Versuch, Rap auch noch in die ausgebrannte Metal-Crossover-Stumpfheit hineinzupressen): Alles auf diesem Sampler ist ein Kapitalverbrechen, ein kompletter Hochverrat an den edlen verrotteten Ikonen des Punk. Sicher, man darf nicht nur zurück blicken und über heute weinen - aber wenn es heute noch irgendwelche Restbestände von Radikalität gibt, die die Halbwertszeit von Punk überlebt haben, dann wird man sie auf solch ausgeklügelten Samplern nicht finden. "Destroy it", hätte Johnny ROTTEN gesagt.
(Steamhammer / SPV) Martin Büsser

CORNERSHOP
Elvis sex-change CD

Noch eine kaputte Band, die mich mit voller Wucht gepackt hat, deren Direktheit (bei hohem Sinn für verspielten Unfug) all das öde Gitarrenzeug namens Grunge zum Teufel wünscht und mit mahnendem Zeigefinger in die frühen Achtziger zurückweist. "Moonshine" erinnert beispielsweise an die ersten Singles von THE FALL, ein Megaphon-Angriff zu galoppierendem Schlagzeug, auf "Kawasaki" (ein anderer Song handelt von einem "beat up Datsun") treffen



dagegen die verstimmten Gitarren früher SONIC YOUTH auf JONATHAN RICHMAN's "Roadrunner", ein heimelig melodischer Kracher namens "England's Dreaming" erinnert an die Zeit, als die besten Singles der Welt gepreßt wurden, nämlich wiederum an die Aera 77/82 ... und gerade dadurch, daß CORNERSHOP so spinnerte Dinge treiben, wie Sitar-Guru-Klänge in ihren Karate-Rock zu zimmern, entweihen sie schließlich alles, was es nur zu entweihen gibt, treiben Schabernack mit Psychedelic, Punk und New Wave und zerkneten alles zu einem respektlos treibenden Unfug, zu genialen Texten zwischen Belanglosigkeit und "No Future"-Tradition. ROYAL TRUX und CORNERSHOP in einem Atemzug hintereinander gehört, könnte fast den Eindruck erleben, daß hier wieder wilde, ungezügelte zeiten auf uns zukommen, ein saftiger, hämisch lachender Zynismus ... aber wahrscheinlich sind beide Bands nur Ausnahmeerscheinungen, viel zu direkt, um von den Freunden des Gebügelten wahrgenommen zu werden.
(Wiiija / RTD) Martin Büsser

THE DIE MOTORS
... In A Mondo Trasho Pt.1 7"

Schon die Single-Verpackung kriegt den Preis des Jahres: Dicke Papphülle zum Aufklappen, in der uns hinter Pergamentpapier eine zitronengelbe Scheibe anstrahlt ... Und dann auch noch diese Musik ! Eine Coverversion des Evergreens "Two Headed Dog" von ROCKY ERIKSON, aber nicht bloß lieblos nachgekupfert, sondern mit "Spirit" interpretiert - der Sänger hat eine Stimme, also, dafür gehört ihm der Kehlkopf vergoldet. So eine Mischung aus Siebziger-Soul-Gesang und LEATHERFACE-Geröhre. Und nicht genug, auf der A-Seite beweisen sie, daß sie auch selber Songs schreiben können, die im sogenannten Noiserock eine Seltenheit sind: Die psychotische Abgedrehtheit der früheren BUTTHOLE SURFERS wird da mit einem pumpenden Groove unterlegt. Hart, herzig und bis zum letzten Knistern gelungen.
(Mermaid Records / Stadtjaegerstr. 8 / 86152 Augsburg) Martin Büsser

MAEROR TRI
Saltatrix EP

Aus dem hohen Norden kommt mit DRONE-Records, scheint es, wieder Leben in die abgestorbene Industrial-Welt. Das Label, das "die positiven Seiten der Kassetten-Szene aufgreift", setzt auf Qualität, nicht auf Massenware, diese Verwässerung von Industrial durch Darkwave-Verschnitte oder durch MINISTRY-Gewummer. Glaubhaft wird das Konzept, wenn man sich diese nebenbei auch noch schön gestaltete EP anhört, eine deutsche Industrial-Band, wie man hierzulande lange keine mehr erlebt hat. Dieses kleine Scheibchen kann sich mit der nach wie vor interessantesten Industrial-Band ZOVIET FRANCE messen. Was das heißt? Industrial nicht als Effekthascherei, nicht als Härtnertum für Hobbypsychopathen, die mit ihrem Drumcomputer und Horrorvideos experimentieren, aber auch nicht Musik von Künstlern, die glauben, ihr Klangkonzept könne Stockhausen das Wasser reichen. Dementsprechend kommt diese Single ganz ohne Manifeste, Schwarze Messen und Leder daher, sie ist sich selbst genug und fängt das auf, was mir bei ZOVIET FRANCE schon immer die Blutkörperchen irre gemacht hat: Einen plasmatischen Sound, der nach einer weit entfernten Radiostation klingt, Loops, die Gesänge erahnen lassen, wellblecherne Percussion, die nicht brachial eingesetzt werden, sondern das Soundgebräu langsam aufrühren und helfen, daß es nicht überkockt. Klangmalereien, die afrikanische Gesänge erahnen lassen, Rituale, aber doch kein Ethno-Klau, sondern so verwaschen, ungenau, daß alles Gehörte wie geträumt klingt.
(Drone Rec. / Stefan Knappe / Fasanenstr. 11 / 26789 Leer) Martin Büsser

PENNYWISE
Unknown Road Cd

Nach der überschwenglichen Besprechung des Vorabtapes kommt nun die Ernüchterung. Der BAD RELIGION Effekt setzt zu früh ein. Die Songs sind sich zu ähnlich, zu glatt. Hat nach mehrmaligem Hören den gleichen Effekt wie TRITOP pur trinken. Kann in Ausnahmfällen, wenn die Sonne mal scheint, allerdings im Auto abgespielt werden., aber wirklich nur wenn die Sonne scheint.
Epitaph Moses

PUBLIC TOYS 7"

Lupenreiner OI - Punk aus Düsseldorf mit CLOCKWORK Image und in authentischer Aufnahmequalität. Fünf Musiker, sechs Songs.
Teenage Rebel Records Moses



BAD TRIP
Elevator 7"

Groß. Schade, daß die Tour so ein BAD TRIP und die Band vom Pech verfolgt wurde, denn das hier ist so ziemlich das progressivste was NEW YORK momentan an Hardcore zu bieten hat. QUICKSAND mit denen BAD TRIP schon öfters aufgetreten sind müßen aufpassen, daß ihnen die Krone der neuen Emo - Kings nicht bald entrißen wird. Songs wie "I Know", "Stockholm Syndrome" und "Elevator" (welcher das "Bildungssystem" in den USA behandelt) haben allemal das Zeug dazu WALTER & Co vom Thron zu stoßen. WRECK AGE RECORDS Moses

PISLAS
PAOLINOPAPERINOD BAND LP

Bunte Cocktail Mischung aus Italien. Weniger Alt - Punk, mehr Folk - Hardcore a la KINA und dann wieder ein eigenartiger Sprechgesang, kein Hip Hop, sondern wirklich Sprechgesang und ein schön buntes Cover. Springt zwischen allen Schubladen umher, läßt die wirklich widerlichen allerdings aus.
AARGHH !! Produzioni / Via Voltone II 4II00 Modena / Italien Moses

INFESIONE
Religione Oppio Dei Popoli !

Der Titel deutet schon an, das wir hier die italienische Ausgabe von INFEST vor uns haben. Musikalisch bleibt man jedoch bei altem Italo - Punk, wie er zu Prä - Negazione Zeiten noch gepflegt wurde. Kommt bei dem politischen Anspruch natürlich mit Textheft, Statements und den üblichen Collagen. AARGHH !! Prouzioni / Via Voltone II 4II00 Modena / Italien Moses

LEGITIME DEFONCE LP

Das durch seine Singelserie berühmt berüchtigte PANX Label nun auch auf einem Longplayer. Vinyl selbstverständlich und diese französische Band hat Hand und Fuß. Das die Lümmel auch ansonsten korrekt drauf sind, wird deutlich, wenn man sich Titel wie "Des Bombes Sur Disneyland" vor Augen hält. Aggressiver Hardcore setzt die Texte in die richtige Stimmung um. Technisch versiert und real underground. Schaffen es eine LP zu füllen, ohne das dabei das aufkommt, was bei den 7" Sampler von PANX auch niemals auftaucht, Langeweile. PANX, BP 5058 / 31033 Toulouse / Frankreich Moses

DIE KASSIERER
Live Im Okie - Dokie 1985

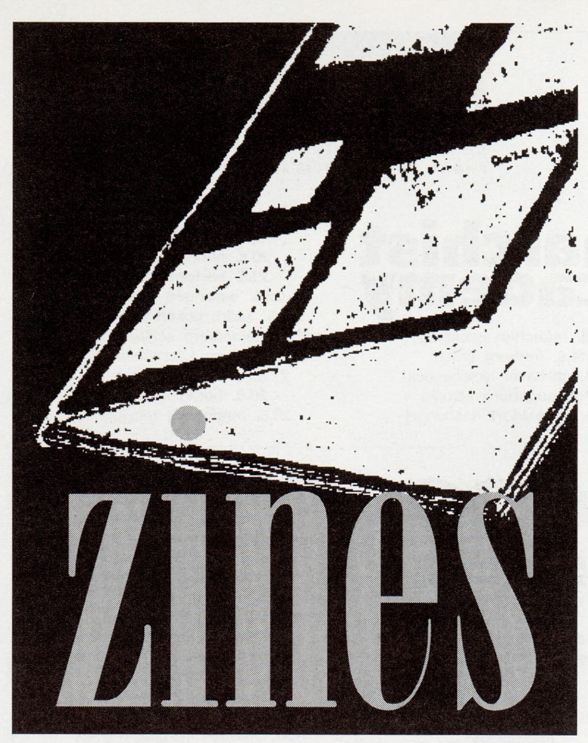
20 Minuten für echte Fans. Alte Witze wechseln sich mit alten Songs ab. "Wenn man diese Platte auf einer Fete seinen Gästen vorspielt, wird ein Teil der Leute entsetzt das weite suchen, während sich der Rest vor Lachen nicht mehr einkriegt. " Ich gehöre zu den Wegrennern, Happy der Sänger von BANDSALATZ gehört zu den Lachern. Insider - Witz - Punk.
Teenage Rebel Records Moses

DSFA / VENTILATOR
Split 7"

Wieder eins der liebenswerten DIY Produkte. DSFA sind die Band mit dem traurigen Blick und machen astreinen Gau - Emo - Core. Zwei Stücke in guter Qualität. Auf der Flipside kommt es dann knüppelhart. Die FEAR OF GOD des Südwestens knüppeln 18 Songs dermaßen brutal in die Rillen, das Begriffe wie Grind und Noise in Anbetracht dieses Sängers der selbst alle Japaner problemlos im Regen stehen läßt neu definiert werden müßen. Die Stimme direkt aus der Geschlossenen, arbeitet in seiner Freizeit als Synchronisator für Splatterfilme, in denen es keine Dialoge gibt. Bestellen für 6 DM plus Porto bei Hippy Idea Records / Markus Jann / Martin Luther Str. 14 / 66440 Blieskastel. Moses

PITTBULL
Casualty CD

Der Brüller ist wieder unterwegs und schreit sich die Seele aus dem Leib. Wo der Lautstärkenregler zu stehen hat und welche kugelsicheren Westen ihr beim Abhören anzieht hatte ich in einer der letzten Ausgaben bereits erwähnt. Am besten begebt ihr euch außerdem in einen Raum mit gummierten Wänden. Dies unglaubliche Mischung aus Killerbulldozergrunge, traditionellem Hatecore und dem wahnsinnigen Shouter wird euch nämlich sicher so zum Vibrieren bringen, daß ihr aus der Bahn geworfen werdet. Äußerst positive Titel wie "Giving Up", "Shutdown" und "Gone Blind" zeigen wo's lang geht. Jeder Depressivo wird an diesem Ausbruch seine wahre Freude haben.
Lost And Found Moses



1MOTHERCAKE No. 2

100% Punkrock. Wirre Collagen, ALDI-Embleme, DAILY TERRROR-Interview, Panzerknacker-Bild und Scheißhaufen. Dieses A5 ist so gnadenlos gegen jede Perfektion gerichtet, so rotzig Anti-Layout, so knülle wie Roy Black-Witze, daß ich echt den Daumen nach oben hebe. Außerdem ganz ohne Preisangabe, wahrscheinlich für ne Maak bei Stephan "Fedia" De Veen / Stegelstr. 92 / 5120 Herzogenrath) Rolle Rotz



EMPOWER # 1

Sehr saubere, vielleicht etwas zu saubere und leicht steif wirkende erste Ausgabe des neuen Peiner Heftes. Für eine # 1 beachtlich gefüllt, mit einer Menge Reviews und etlichen Interviews, sowie einer HARE KRSHNA Story, Kochrezepten und Daten. Mußte kopiert werden, dafür ist die Qualität allerdings bemerkenswert gut. Anlesetips: ALLOY und LOST AND FOUND Interviews. Erinnert ein wenig ans TICTACTOE, das bekanntlich aus der gleichen Gegend kam. Für 3,50 DM plus Porto bei Andreas Brandes / Raiffeisenstr. 6 / 31226 Peine. Moses

SAFTLOS Nr.6

Kriegt in diesem Monat den Designerpreis-tolles Layout (Fanzine in CD-Format, ist aber 'ne EP dabei, kein kompakter Bierdeckel), hübsches Comic-Farbcover (handbemalt?) und innen auch noch einmal ein kleines Farbcomic ... alles bei 7 DM absolut nicht überteuert. Auch innendrin gibt es nette Comics, ein LAMENTO-Interview (von denen liegt eine EP bei, siehe Platten-Reviews), Kontaktadressen, Reviews, Sexismus. Auch wenn die Textbeiträge nicht an die Comics /Gestaltung heranreichen, sollte die Mühe belohnt werden - also bestellen bei: SAFTLOS / Murbacherstr.51 / CH - 4056 Basel) Martin Büsser

BONN IST EIN LUFTWAFFENSTÜTZPUNKT Gedichte/Liedtexte/ Monologe

Lyrik aus dem Fleischlegoland, die nach einem Verleger sucht. Da gibt's drei Varianten: a) Betteln und Rumlatschen bis die Socken qualmen; b) Warten (und hoffen) oder c) im klassisch-punkigen D.I.Y.-Spirit den Krempel selbst unter das Volk werfen. Leider kann ich da nicht weiterhelfen, ich verlege höchstens mal 'ne Uhr, wenn der Scherz erlaubt ist, aber die mir vorliegenden Texte finde ich so interessant, daß ich sie einem neugierigen Publikum nicht vorenthalten möchte und zumindest Jens Neumann (Hallo, Jens!) bitte, da seine helfenden Hände auszustrecken if possible.
(Bdolf, c/o Wehler, Schäppeleweg 7, 79110 Freiburg) Emil

FALK #5 FALK Piccolo #41 - #52 FALK L Piccolo #1 - #4

Der Großband für 16,80 DM beinhaltet die Piccoloausgaben 21-25, also die Vorgeschichte vor dem ganzen Gebrassel, in das unser blonder Jüngling da reinschliddert. In den Piccolos ist er, wie die Nummern andeuten, schon weiter und kommt endlich hinter das Geheimnis des "Seeadlers", dieses Piraten oder etwa doch in Ordnung? Und wie bei den ollen Rittern üblich spielen Frauen nur eine Nebenrolle. Alleine wegen des Formats und dem ollen Grabbelpapier pflichtig.

Die zweite Auflage mit den Nachfolgestories ist jetzt auch in Norbert Hethkes Reprintfinger geraten, thanx, macht aber neben dem "Original" der ersten Stunde keine gute Figur, auch wenn die Schote mit den dressierten Adlern, die unsere Freunde angreifen, nicht übel ist. (Hethke Verlag) Emil

FULGOR #4

Bisschen spartanische Spacestories, etwa zwischen NICK und dem doofen THOR auf RTL: die Roboter sind echte Blecheimer, die Marsmänneken grün und wenn ein Schiff explodiert macht's "Boom" - genau wie im richtigen Leben. Sehr strange. (Hethke Verlag) Emil

SCUMFUCK #23

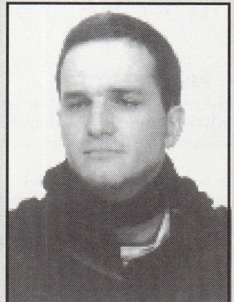
Willi Wucher wohnt jetzt mit seinen Frauen in einem Postfach in Dinslaken und der kurze, dritte Teil der COCK SPARRER Story sind schon die Highlights eines Heftes, was schon bessere Nummern gesehen hat. Schaut man aber genauer hin, so glaubt man zu erkennen, daß sich da was rührt, Leute auf einmal etwas kolumnenähnliches zu Papier bringen und so'n Zeugs. Abwarten. Nicht so günter. (52 Seiten A5 für DM 3,50 bei: F.Hüneke, Hölderlinstr.13, 47226 Duisburg) Emil

SIGURD #1 - In letzter Minute SIGURD #29 - Der fremde Ritter SIGURD Sonderband #7

Edel die Aufmachung des Sonderbandes in partyfestem Hardcover und satter Colorierung: Hexen, Mönche, Fledermäuse und eine gute Story, die leider da aufhört, wo es am Spannendsten wird, Mensch Norbert, das mußte nicht sein!
Im anderen Großband kommt ein Planwagen drin vor, ansonsten Sigurd blond as ever und kräftig am Rumchecken mit die Ritter, die entweder gut oder böse sind, bis er das raus hat, weil so einfache nur-Ritter hat es wohl nicht gegeben. "Sigurd war einer der größten Helden vergangener Zeiten" vermeldet der Reprint der allerersten Ausgabe, mit der man den Beginn von ALLEM mitverfolgen kann. Noch sehr hemdsärmelige Zeichnungen und eine etwas holzhammerige Story, aber schon eine Frau und Pferde und ein Bär und ein Bogenschütze - alles in einem A5er Comic! (Hethke Verlag) Emil

KLAUS HÜBNER "LÄRM - REISE"

Über das, was sich Klaus Hübner als Ausgangspunkt seines Buches stellt, sind wir uns sicher alle einig: Lärm ist nicht nur eine furchtbare Sache, die uns in Form von Düsenjägern und plärrenden Kleinkindern begegnet, sondern Lärm (oder: sogenannter Lärm) kann auch etwas sehr Befreiendes sein - Musik in unseren Ohren. Hübner versucht, die Geschichte der verquerten Musik kreuz und quer, nicht trocken chronologisch nachzuzeichnen. Wie ein Reisetagebuch springen seine Gedanken von Ort zu Ort: THE WHO und die PLASMATICS , LENNON und YOKO ONO, deren "Two Virgins" noch immer extrem und fast ungenießbar in unseren Ohren klingt ... das einzige Superstar-Album, das ein dickes "Fuck you" in Sachen Verkäuflichkeit gewesen ist (zumindest, solange die BEACH BOYS ihre "Smiley Smile"-Tapes nicht rausrücken). Zwischenstation wird bei den Elektronikern gemacht, die Reise von KRAFTWERK bis THROBBING GRISTLE geschildert, weiter geht es mit LAURIE ANDERSON, dann werden JOHN CAGE und JOHN ZORN in einem Kapitel miteinander verbraten, obwohl ihnen außer dem Vornamen eigentlich nichts gemeinsam ist. Ein schnell zusammengestoppeltes Kapitel berichtet vom Avantgarde-Rock, HENRY COW, FRED FRITH und die RESIDENTS werden auf drei Seiten abgehandelt und spätestens da fragt man sich, was all das denn bitteschön mit Lärm zu tun haben soll? Noch viel weniger LUIGI NONO und STEVE REICH, Namen, die später fallen und deren Musik ja wohl so ziemlich das Gegenteil von Lärm sind ... "Lärm-Reise" entpuppt sich sehr schnell als ein Buch, das wohl völlig zufällig und willkürlich entstanden ist. Hier hat sich einer seine Lieblinge der letzten zwanzig Jahre zusammengepickt und unter einem völlig unpassenden Motto zusammengepackt. Mehr als ein Verpacken ist es dann auch nicht, denn oft scheint schon die Nennung eines Bandnamens Klaus Hübner genug in Sachen Information zu sein. Die Liste der in den letzten Jahrzehnten besuchten Konzerte, die der Autor uns am Ende zumutet, zeugt ganz von seiner Selbstverliebtheit. Da ist einer so sehr von seinem ausgewählten Geschmack überzeugt, daß er uns ein ganzes Buch lang seine Plattensammlung vorkaut, ohne auch nur ein einziges substanzielles Wort zu sagen, irgendetwas, was wir nicht schon irgendwo an anderer Stelle ausführlicher gelesen hätten. Das Buch platzt vor Ungereimtheiten aus allen Nähten - da wird PUBLIC ENEMY jene stumpfe Intoleranz vorgeworfen, die gerade sie nicht haben, sondern die sie von Kollegen wie ICE-CUBE unterscheidet, da werden die RESIDENTS mit dem Stichwort "dadaistisch" abgehandelt, was wiederum völlig unreflektiert von einem steifen Musikwissenschaftler namens Tibor Kneif übernommen wurde. Dabei weiß jedes Kind, daß DADA bewußt inszenierter Unsinn ist, also gerade mal das Gegenteil der RESIDENTS, deren sarkastische Zitatensprache vielleicht das Sinnvollste ist, was über Rockmusik je geäußert wurde, was Zusammenhänge erkennbar machte ... eine Fähigkeit, die Klaus Hübner völlig abgeht. Anders läßt sich nicht erklären, daß JOHN CAGE, dessen musikalisches Ziel die Stille gewesen ist, die Abschaffung von Musik in allerletzter Konsequenz, als Urvater des musikalischen Lärms herhalten muß und auch noch in einem Atemzug mit einem genannt wird, der gröbster Gegenpol zu Cage ist, mit John ZORN: Cage hat sich ausgedehnt, war ein Meister der Pause und Weite, John Zorn komprimiert, quetscht Musik auf größtmögliche Dichte zusammen.
Nichts paßt in diesem Buch zusammen. Klaus Hübner kratzt an der Oberfläche und erwähnt nicht mal die, die wirklich eine musikalische Geschichte des Lärms mitgeschrieben haben - NAPALM DEATH zum Beispiel, "Land Speed Record" von HÜSKER DÜ, das D.R.I.-Debut, die ELECTRO HIPPIES, HERESY und solche Auswüchse wie ANAL CUNT. Auch kein Wort über Bands wie NURSE WITH WOUND oder Querköpfe wie ASMUS TIETCHENS, die einst ganze Plattenseiten mit Rauschen und Bandsalat gefüllt haben, kein Wort über schräge Dilettanten wie die GODZ, JAD FAIR und DANIEL JOHNSTON. Dubios auch, daß Punk gerade mal durch die Hollywood-Punker PLASMATICS vertreten ist, nicht durch die SEX PISTOLS oder die grandiose Lärm-Platte "In God wie Trust", deren "Nazi-Punks Fuck Off" ja wohl mehr in einem Buch mit dem Titel "Lärm-Reise" zu suchen hat, als sie zarte, lyrische Musik von LAURIE ANDERSON. Ich habe den Verdacht, daß dieser Klaus Hübner gerade mal schnell ein Buch schreiben wollte über die Platten, die er ganz besonders toll findet, all das unreflektiert unter ein Motto gestellt und im Eilverfahren mit ein paar Zitaten aus der gängigen Standartwerken (dazu zählen die "rororo Rock-Session" und Tibor Kneifs "Rockmusik" im selben Verlag) verkittet hat. Vielleicht gelingt es ihm, damit ein paar Einsteiger zu blenden, aber sein Beitrag in Sachen Literatur zur Rockmusik ist gleich Null. (Sonnentanz Verlag) Martin Büsser



fricks fröhliche fanzine-kiste

Der lesende Affe 9

Das Ding ist putzig: Es hat das Format DIN A 7, also ein halbes Vokabelheft quasi. Es ist auch "Deutschlands kleinste Literaturzeitschrift", beziehen kann man das 16 Seiten umfassende Ding mit ein paar netten Gedichten für 80 Pfennig plus Porto bei Karl-Heinz Schreiber, Sportplatzstraße 19, 8758 Goldbach 2.

Der Störer 8

"Der Störer" (bei: Jörg André Dahlmeyer, Kastanienallee 87, O-1058 Berlin) versteht sich als "Ost-West-Literaturzeitung" und hat deshalb natürlich viele Themen, die sich mit Deutschland beschäftigen: politisch-kritische Gedichte, Artikel und Leserbriefe. Die 40 A5-Seiten, die drei Mark kosten sollen, bleiben dabei meist lesbar.

Fan-Mail 4

Jajaja, echte ZAP-Leser mögen keine Punkrock-Fanzines, vor allem wenn sie auch noch im A5-Format abgefaßt sind (36 Seiten) und der Herausgeber (Thorsten Blank, Broekmanstraße 17, 4030 Ratingen 4) auch noch aus Ruhrpott kommt. Auf die anderen wartet das übliche Chaos-Layout, Konzerberichte und Interviews mit "Oi Polloi" und Public Toys.

Fantasmo 2

Der gute Gregor Beckmann (Ruhrallee 1, 58313 Herdecke) treibt sich auch in allerlei Szenen rum: machte Hardcore-Platten, produziert Comic-Fanzines und schreibt Artikel für Punk-HC-Fanzines. Auch "Fan-tasmo" (56 Seiten A5, 5,80 Mark) wirkt a bisserl seltsam: qualitativ gemischte Zeichnungen, schräge Comics aus Deutschland und Amerika, dazu ein Interview mit dem Horror-Schriftsteller Werner K. Giesa. Dazu kommen allerlei Besprechungen sowie Interviews mit Horror-Underground-Filmern.

Hit It! - 10

Ein Exemplar der langlebigen Comic-Fanzines, dessen 96 Seiten (für 9,80 Märker) recht professionell daherkommen: meist witzige Comic-Streifen, ergänzt durch einen Artikel über Comics (ausgerechnet!) aus Estland. Gibt's bei Christian Heesch, Tonndorfer Strand 57, 2000 Hamburg 70, antesten lohnt sich.

Ich bin der Papst 3

"Ich bin der Papst" (von Pat Schlupp, Breslauerstraße 11, 78467 Konstanz) hat aus nicht nachvollziehbaren Gründen schon fast Kult-Status erreicht - das dritte Heft ist allerdings nicht so gut wie das letzte. Interviewt werden Christ on a Crutch und Encounter, ansonsten ist der übliche Kram im üblich schrägen Schreibstil enthalten. 36 Seiten A5, eine Mark plus Porto.

Monsters & Heroes 4

Wieder mal ein Heft für die ganz Harten - für die, die 1993 wissen wollen, was Harrison Ford schon 1981 in einem Interview gesagt hat. Und dann bezieht sich auch noch alles auf den schon lange ausgestandenen "Krieg der Sterne". Wer für die 40 Seiten A4 seine sechs Mark an Reiner Schuck, Hüttenstraße 8, 65520 Worms, schickt, muß wirklich ein ganz harter Star-Wars-Fan sein.

Telefonkarten Journal

In "unserer" Szene sind wir ja einiges gewöhnt, was Sammlerleidenschaft angeht - Telefonkarten-Fans übersteigern alles. Es gibt alles: Comic-Motive, Musik-Motive (eine MADONNA-Karte kostet "nur" 55 Märker), Titten-Motive (Beate Uhse und andere Firmen sind da eifrig dabei), Gedichte (jajaja! und was für schlechte). Kult! Ein "Telefonkarten-Journal" ist zum stöbern ein Leckerbissen - allerdings schmerzt hinterher die Stirn, so oft mußte ich mit der flachen Hand dagegenhauen. Au.

DRUNK ON THE MOON Nr.3

So was ist mir auch noch nicht untergekommen: Ein Fanzine ("Achtung! DRUNK ON THE MOON ist sehr linksradikal" steht im Impressum) mit ganzseitiger Sparkassen-Anzeige auf der Rückseite. Wahrscheinlich gilt heute schon als linksradikal, wer Daimler Benz statt "Deutscher Tonträger Vertrieb" für sich werben läßt. Mit diesem bitteren Vorgeschmack lese ich das Heft und stoße natürlich auf tausend Punkte, die den Schülerzeitungs-Charakter unterstützen, gerade in den politischen Artikeln ... obwohl, Genörgel hin und her, natürlich ist es gut, daß diese Jugend den Mc DONALDS in Coesfeld (wo auch immer das liegt) boykottieren will (bei der Sparkasse Coesfeld gibt es tolle Wertpapiere, damit ihr später einmal ganz toll Zinsen erntet und nur noch in den besten Adressen essen gehen könnt). In den Interviews werden hautsächliche lokale Independent-Rocker vorgestellt, SHONEN KNIFE werden gefeatured (kriegen doch genug Werbung für nix als ihr Geträller) und auf den Review-Seiten ist ein alter Plattenspieler abgedruckt, vorgestellt werden allerdings fast ausschließlich CDs. (4,50 incl. Porto bei Michael Brandes / Münsterstr. 61 / 48249 Dülmen) Martin Büsser



ANTIFASCHISTICHES INFO BLATT # 23

Kaufen oder abkacken. Kämpfen oder sucken. Du brauchst dieses Heft, wenn du ein geiler Typ bist. Wenn du natürlich einer der "unpolitischen" ZAP Leser bist, dann verzichte lieber auf diese Fülle von gut recherchierten Infos aus der rechtsradikalen Szene, denn dir könnte der Kopf platzen. Weimar und Schwedt müßen gesprengt werden, das ist nach der Lektüre dieses Infos klar. 4 DM plus Porto für 52 A 4 Seiten. Antifaschistisches Infoblatt / L. Meyer / Gneisenaustr. 2 A / 10961 Berlin. Moses

HARDY KRÜGER Göttlicher Met

Dieses kleine Buch ist ein Fantasy-Roman ganz in Tolkien-Manier ... na ja, nicht ganz. Hier müssen Aroll und sein Gefährte, der Halbzwerg Zull, jede Menge Abenteuer überstehen, um an das Rezept des göttlichen Met zu kommen, denn Aroll geht es um nichts Geringeres als die Hand der Königstochter - also ganz der Stoff, aus dem Fantasy-Bücher gemacht sind. Bei Hardy Krüger läuft das alles allerdings nicht ab ohne eine Prise Underground-Humor, durch den er sich von den schwülstigen Werken dieses Genres im Heyne-Verlag (oder sonstwo) genau um das richtige Quäntchen unterscheidet. So wird gleich im ersten Kapitel ein Grenzposten mit "Schoht" so bekifft gemacht, daß es den Helden ein Leichtes ist, in die gefährliche Alposebene zu gelangen. All solche Schoten laufen allerdings nicht mit einem proligen "Boah" ab, sondern halten sich streng an das Fantasy-Latein. Trotzdem denke ich, daß es Hardy Krüger nicht um eine Parodie ging, denn dazu spricht aus dem kleinen Buch zuviel Respekt für Großmeister Tolkien. Über Fantasy an sich ließe sich natürlich ein ganzes Heft füllen, besonders über die negativen Seiten dieser "Verdrängungsliteratur", die sehr leicht ins Esoterische abdriftet (auch dieser Verlag setzt laut Eigenangabe seine Schwerpunkte auf "Natur, Phantastik und Esoterik / Grenzwissenschaften ... na ja). Aber all das führt zu weit und würde dieses harmlose, witzige Buch wahrscheinlich auch zu ernst nehmen. (Rainar NITZSCHE Verlag / Kaiserslautern / 18 .- im Buchhandel) Martin Büsser

MZEE # 4

Das HIP HOP Insider Heft für den modernen HIP HOP Insider von heute und natürlich gestern. Unter der Prämise der straighten Regeln der MZEE Crew werden hier Platten, CD's, Zines und alles was sonst noch dazu gehört unter die Lupe genommen. Aufgelistet heißt das: ULTRAMAGNETIC MC's, DEMON BOYZ, DAS EFX, GRAFFITI, SZENE NEWS.... Zu bestellen sind die 44 übersichtlich layouteten A 4 Seiten mit den 2 farbigen Innenteilseiten für 6 DM plus Porto bei MZEE Productions / In der Eich 8 / 55257 Budenheim. Moses

TRUST # 41 / $ 7 ppd

81/2 x 11 - offset - 58 pgs - German

This issue contains SHARKBAIT, THE GOATS, KURORT, SHIVAS, BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE. It looks great. Wish I could think bayrisch. I don't know what the fuck they are writing about, but it looks very interesting and it is very well done. Germany's best fanzine. (MA) Golf Hermanstedter / Salzmahnstr. 53 / 86163 Augspurg / Germany.

FEINDBILD # 5

Bestes A 5er seit Monaten. Kultige Erlebnisberichte, stark St. Pauli lastig, mit unübertroffenen Originalphotos. Sympathisch, amüsant, gut. Wenn ihr die Verfasser mal live oder beser "undead" trefft, dann paßt auf, daß sie keine Photos von euch machen. Stimmt's Panda. 56 A 5 Seiten für 2 DM plus Porto bei Siegie Landmann / Am Bast 4 / Bokholt - Hanredder. Moses

HYACINTH # 10 und # 11

Megadickes Vierfarbheft aus Paris. Schwerpunktmäßig gehts von Indie bis Punk. MELVINS, HELMET, DOG FACED HERMANS, HELIOS CREED, 7 YEAR BITCH, CONSOLIDATED, TUMBLEWEED. Es werden so gut wie alle Bands abgehakt. Dazu massenhaft Reviews. Jeweils 124 A 4 !!! Seiten für 25 Franc plus Porto bei HYACINTH / 4, Rue Des Prairies / 75020 Paris / Frankreich. Moses

ANTIFA RUNDBRIEF des Antifa Plenums Saar # 9

Interessanter übersichtlicher Rundbrief mit Meldungen aus der Region. Gut recherchiert. Verständlich geschrieben. Zu bestellen sind die 24 A 4 Seiten für 2 DM plus Porto beim VSJS / Mainzerstr. 35 / 66110 Saarbrücken. Moses

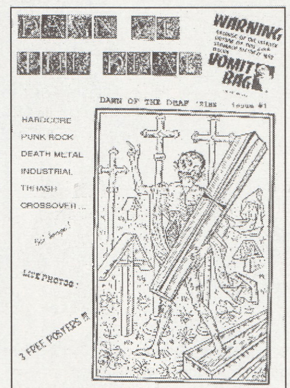


MOTORETTA # 22

Das führende Roller / Scooter Zine Deutschlands. Äußerlich voll Profimäßig, mit mehreren Farbseiten und Poster. Inhaltlich nach wie vor Fan. Mit Schwerpunkt auf Erlebnisberichten von verschiedenen Runs. Daneben natürlich Kleinanzeigen und der gute Musikteil, mit SKA und anderer Scooter verwandter Musik (U.a. ein Mark Foggo Interview). 64 A 4 Seiten für 5,50 DM plus Porto an denen Wastl (kennt den eigentlich noch jemand ?) seine wahre Freude haben würde. Hot ! Motoretta / Scooter Magazine / Postfach 102031 / 45620 Recklinghausen. Moses

CORNEDBEEF # 4

Endlich mal wieder ein echtes Streetpunkheft. Das das Cornedbeef heute allein auf weiter Flur steht liegt wohl daran, daß sich lediglich in Freiburg die Szene in dieser Form gehalten hat. Die Form soll heißen: Echt auf der Straße, ohne jedoch völlig zum Penner oder Junkie zu werden. Eine schmale Grenze, die von vielen früher oder später doch überschritten wird. Die Konzert- und Suffgeschichten sind vor allem, wenn man sich in Freiburg ein wenig auskennt (es kommt oft zu Ortsbeschreibungen) unterhaltsam. Wer Freiburg nicht von früher her kennt, kann diese Kritik wahrscheinlich nicht ganz nachvollziehen, aber für mich war das Lesen wie die Reise mit einer Zeitmaschine. Inklusive der stammtischseeligen Sufflogiken über Emanzen, Vegetarismus, Skinheads und Oi. Punk steht dieses Heft für den Gossenegoismus, der sich in alle Richtungen weiter entwickeln kann, weil dessen Träger keine Regeln kennen. Weder gesellschaftliche noch szenemäßige. Zippi M. Zipprich / Schwetzinger Str. 10 / 69168 Wiesloch. 2 DM plus Porto für 24 A 5 Seiten. Moses



DAWN OF THE DEAF # 1

Italienisches Musikmag in englischer Sprache, dazu gibt es drei nette A 5 Poster von NATIONS ON FIRE, D.I. und HELMET. 38 A 4 Seiten für schätzungsweise 5 DM inclusive Porto bei Andrea Tarozzi / Via Del Faggiolo 146 / 40132 Bologna / Italien. Moses

FLOUR POWER # 1

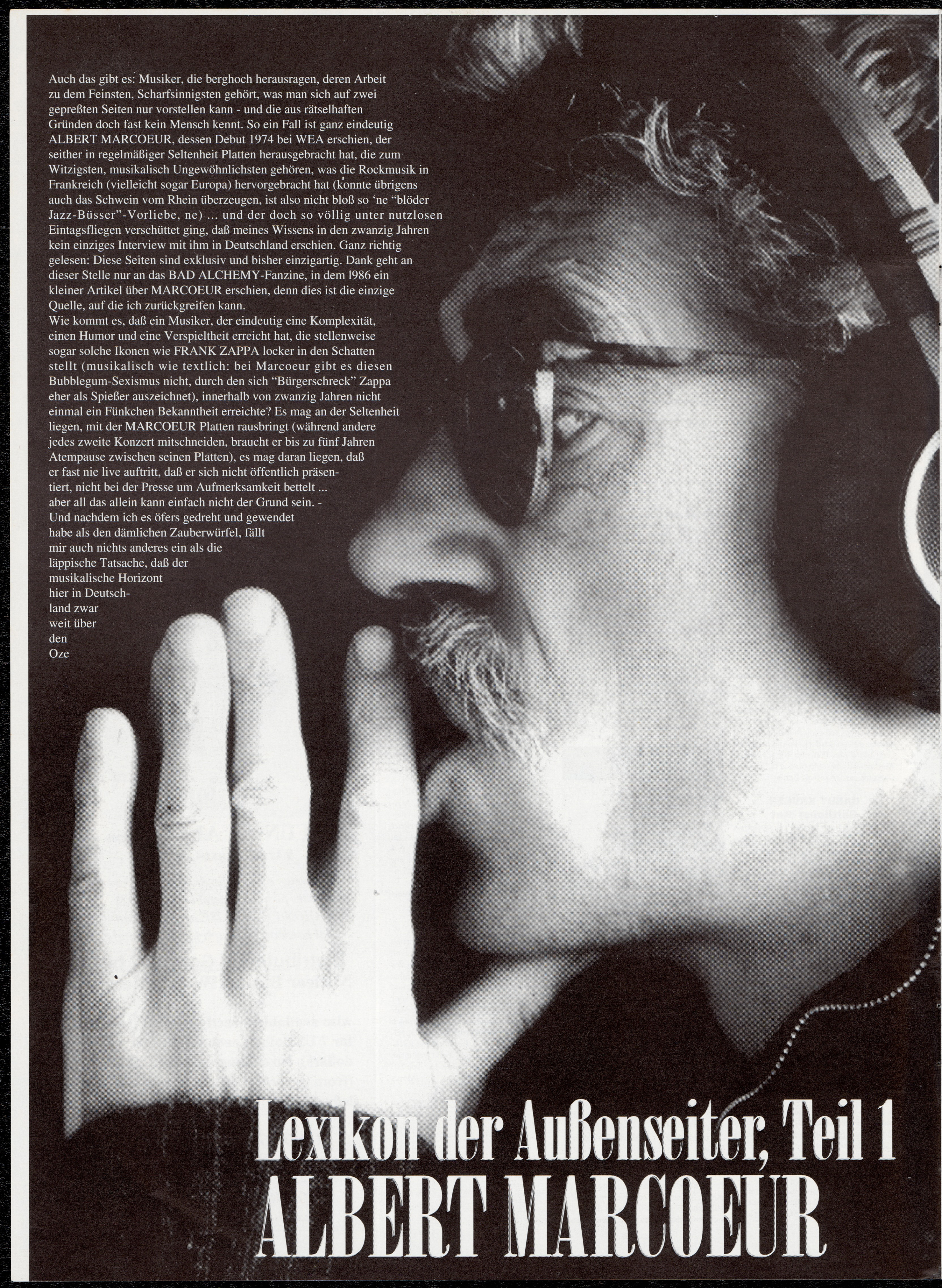
Anarchistisches Peace Hausbesetzer Zine mit sehr sparsamen Layout und schönen Illustrationen. 32 A 4 Seiten für 1 US $ plus Porto bei RJOICE / Box 465 / Blind Bay BC / VOE IHO Canada. Moses

ROLLER COASTER / GOLGOTHAS Split Zine

Semiprofessionelles Indie - Rock Magazin aus Griechenland. Bis auf die Bandnamen auf dem Cover (DANZIG, THERAPY ?, GRUNTRUCK, JACK ENDINO, DINOSAUR JR. RAGE AGAINST THE MACHINE...) kein Wort in englisch oder lateinischen Buchstaben. Alles in griechischer Schrift , von daher kann ich nicht mal ansatzweise was zum Inhalt sagen. 72 A 4 Seiten für 5 DM plus Porto (wohl nur sinnvoll für griechisch sprechende Menschen) bei Golgothas / Bill Pavlides, 17 Pindou Str. / 132 31 Athens / Greece. Moses

SPIELHÖLLE # 2

Wirkt auf den ersten Blick dank Layout und Schriftbild staubtrocken, laßt euch davon nicht abschrecken, hinter der Tarnung des häßlichen Entleins verbirgt sich eine echte Kuh. Gute Mischung aus TITANIC und Klaus Frick's N. PUNKT. Eins der kurzweiligstes Hefte der letzten zwei Wochen 24 A 5 Seiten und das auch noch kostenlos. Aus Darmstadt ! Das gibt doppelten Bonuspunkt dazu. Bestellen und Rückporto nicht vergessen bei Gerald Dahlmann / Linus Volkmann / Neckarstr. 15 / App 115 & 116 / 64283 Darmstadt. Moses



Auch das gibt es: Musiker, die berghoch herausragen, deren Arbeit zu dem Feinsten, Scharfsinnigsten gehört, was man sich auf zwei gepreßten Seiten nur vorstellen kann - und die aus rätselhaften Gründen doch fast kein Mensch kennt. So ein Fall ist ganz eindeutig ALBERT MARCOEUR, dessen Debut 1974 bei WEA erschien, der seither in regelmäßiger Seltenheit Platten herausgebracht hat, die zum Witzigsten, musikalisch Ungewöhnlichsten gehören, was die Rockmusik in Frankreich (vielleicht sogar Europa) hervorgebracht hat (konnte übrigens auch das Schwein vom Rhein überzeugen, ist also nicht bloß so 'ne "blöder Jazz-Büsser"-Vorliebe, ne) ... und der doch so völlig unter nutzlosen Eintagsfliegen verschüttet ging, daß meines Wissens in den zwanzig Jahren kein einziges Interview mit ihm in Deutschland erschien. Ganz richtig gelesen: Diese Seiten sind exklusiv und bisher einzigartig. Dank geht an dieser Stelle nur an das BAD ALCHEMY-Fanzine, in dem 1986 ein kleiner Artikel über MARCOEUR erschien, denn dies ist die einzige Quelle, auf die ich zurückgreifen kann.

Wie kommt es, daß ein Musiker, der eindeutig eine Komplexität, einen Humor und eine Verspieltheit erreicht hat, die stellenweise sogar solche Ikonen wie FRANK ZAPPA locker in den Schatten stellt (musikalisch wie textlich: bei Marcoeur gibt es diesen Bubblegum-Sexismus nicht, durch den sich "Bürgerschreck" Zappa eher als Spießer auszeichnet), innerhalb von zwanzig Jahren nicht einmal ein Fünkchen Bekanntheit erreichte? Es mag an der Seltenheit liegen, mit der MARCOEUR Platten rausbringt (während andere jedes zweite Konzert mitschneiden, braucht er bis zu fünf Jahren Atempause zwischen seinen Platten), es mag daran liegen, daß er fast nie live auftritt, daß er sich nicht öffentlich präsentiert, nicht bei der Presse um Aufmerksamkeit bettelt ... aber all das allein kann einfach nicht der Grund sein. - Und nachdem ich es öfers gedreht und gewendet habe als den dämlichen Zauberwürfel, fällt mir auch nichts anderes ein als die läppische Tatsache, daß der musikalische Horizont hier in Deutschland zwar weit über den Oze

Lexikon der Außenseiter, Teil 1
ALBERT MARCOEUR

an vorgedrungen ist und mitkriegt, wann auch immer dort einer in seinem Probekeller die Gitarre einstöpselt ... aber hinterm Saarland endet, als ob dort die Wildnis beginnen würde. Rockmusik in Frankreich ist für uns kein Thema, sie wird geleugnet und ähnlich wie die in Italien pauschal mit dem Urteil "die schreiben nur Sommerhits" ignoriert.

In Frankreich gibt es seit den Siebzigern eine aktive und eigenständige Underground-Szene, ETRON FU LELOUBLAN, UN DRAME MUSICAL INSTANTANÉ, THE HONEYMOON KILLERS ... aber wenn es überhaupt eine französische Rockband gibt, die auch im Ausland ein Begriff ist, dann sind das MAGMA - und dies höchstwahrscheinlich allein deshalb, weil sie in ihrer eigenen Phantasiesprache oder in Englisch gesungen haben. Die Hemmungen gegenüber der "fremden" Sprache sind wohl noch immer der "iron curtain", der einen Austausch zwischen französischer und deutscher (besser: englischsprachiger) Rockmusik verhindert. Ein lächerliches Argument - Französisch ist an fast allen Schulen die zweite Fremdsprache, auch englische Texte sind für uns oft unverständlich (wer will behaupten, daß er so komplexe Texte wie die von CAPTAIN BEEFHEART, CRASS und THE FALL bis in die letzte Anspielung versteht?) und drittens gibt es in Frankreich Musiker - MARCOEUR an erster Stelle -, deren Platten auch dann ein Genuß sind, wenn man kein Wort dieser Sprache verstehen sollte.

Der Witz von MARCOEURS Texten spiegelt sich ganz und gar in seiner Musik. Es sind kleine Geschichten über den Alltag, betrachtet wie aus der Sicht eines Kindes, das jeden Tag aufs Neue über die Rätsel, Wunder und Gefahren des Lebens staunt. Zum Beispiel das Lied von Jean, der sich seine Hosen auf die Beine malt, damit er die allerengsten Jeans in seiner Gruppe hat. Oder das Lied über den Mann am Klavier, der beim Komponieren ständig vom Babygeschrei gestört wird und das Kind am liebsten in die Backröhre stecken würde ... Texte, die nicht einfach so dastehen, weil ein Song nun mal Texte braucht, sondern die immer auch klanglich umgesetzt sind - bei MARCOEUR bildet alles eine Einheit. So gab es 1986 die Aufführung von einem Musikdrama über ein Pärchen, das sich trennen möchte - aufgeführt in fünf Zimmern auf zwei Etagen, während die Musiker zu allem eher wie Gäste agierten, die die Alltagsgeräusche akustisch untermalen, auf sie reagieren. Dabei wird auch die Bühne zum Instrument, zum Teil der Songs. Im BAD ALCHEMY heißt es: "Auf seinen ersten Tourneen zeigte die Bühne das Innere eines normannischen Bauernhauses komplett mit Stehlampen, Schränken, Regalen (die die Verstärker verdeckten), Fässern (in denen die Trommeln steckten), ein Schulpult in der Ecke und ein sehr kompliziertes Gewirr aus Ofenrohren. Dann folgen Sketche und Songs, die den Verlauf der Story strukturieren: Der Toningenieur hat ein Problem, er versucht während des Konzertes zu reparieren, das Geräusch seines Hämmerns ergibt den Rhythmus am Beginn von 'Tu tapes trop fort'."

All das mag nach Rock-Kabarett und ähnlichen Scheußlichkeiten klingen (gar nach UDO LINDENBERGS Panik-Spektakeln in den Siebzigern) - nee nee, völlig falsch, MARCOEURS Humor ist eher die Umsetzung von "Musique concrete" ins Alltägliche, allgemein Verständliche. "Musique concrete", ein Spielart der sogenannten E-Musik, die Verwendung von Tonbändern und Geräuschen als Rohmaterial für Kompositionen, wird bei MARCOEUR von ihrem akademischen Sockel geholt und in seine Geschichten so eingebettet, daß sie wie kleine musikalische Hörspiele klingen, wie Kino für die Ohren. Ihm reicht es nicht, ein sowieso schon üppiges Instrumentarium aus Rockband, allerlei Bläsern, Percussions und Tasteninstrumenten aufzufahren (man fühlt sich an ZAPPA's "200 Motels" erinnert), sondern genauso wichtig sind ihm all die darin eingebetteten Klänge von Kreide auf Schiefer, von Sirenen, Kinderchor, Autos, Vogelstimmen, Kindergebrüll, Gehämmer ... Musik wie ein Tati-Film, geschrieben von einem, der die moderne Welt nicht mehr versteht, der sich aufs Land zurückgezogen hat und dort Stücke über sein Unverstänis schreibt, Geschichten, hinter denen ständig die Kinderfrage auftaucht: Warum ist das so? Keine Anklage, sondern ein Kopfschütteln und Hoffen, der bösen Welt nicht ins Netz zu gehen. (Ob seine optische Ähnlichkeit mit JANOSCH etwas zu bedeuten hat?). So üppig, verwoben und schrullig, wie JEAN PAUL und WILHELM RAABE geschrieben haben und so humorvoll, behäbig, soft, aber einprägsam wie JACQUES TATI die moderne Welt der Fabriken und Bungalows in "Mon Oncle" verspottet hat, so (unzeitgemäß und gegen diese Zeit) spielt ALBERT MARCOEUR Musik. Die perfekt quere Mischung aus Surrealismus und Biedermeier.

Will man nun seine Musik beschreiben, kommt man ähnlich ins Schleudern wie wenn man einem Menschen aus dem 19. Jahrhundert erklären wollte, was Raggamuffin ist. 1982 hat MARCOEUR für das französische Radio Platten aufgelegt, vielleicht gibt das ja einen Anhaltspunkt in Sachen Einfluß. Er spielte unter anderem Platten von CAPTAIN BEEFHEART, FRED FRITH, ZAPPA, SOFT MACHINE ... und nun, in diesem Interview erwähnt er PROKOFJEW, erst da fällts einem wie Schuppen von den Augen, daß das Kinderstück "Peter und der Wolf" auch nichts anderes war als der ganz frühe Versuch, mit Instrumenten Geschichten zu erzählen, Alltägliches nachzuahmen. All das steckt in der Musik von MARCOEUR, Avantgarde-Rock, Jazz, Blues, Rock'n'Roll, die Komponisten unseres Jahrhunderts und auch ein riesiger Packen Triviales - Kirmesmusik, Zirkusmusik, Kinderlieder (der Schlußrefrain von "Elle etait belle" auf der 76er LP läßt sogar für ein paar Sekunden Franco-Pop anklingen). MARCOEUR vereint Gegensätze; und er vereint sie nahtlos. In diesem Interview betont er, daß es zu Ignoranz und Stumpfsinn führt, die Ohren zu verschließen, Fremdeinflüsse zu ignorieren. Ein Problem, das innerhalb der Rockmusik langsam überwunden wird, man denke nur an die BEASTIE BOYS, die von Hip Hop, Hardcore und 70er Groove alles perfekt und unpeinlich zusammenflicken, wie man es auf ganz eigenwillige Art von MARCOEUR schon seit 1974 kennt: Für ihn ist Musik ein unaufgeräumtes Kinderzimmer der Klänge, eine Art chaotisches Archiv, in dem er sich je nach Situation das Instrument bzw. das Thema herausgreift, das ihm gerade passend erscheint, die jeweilige Stimmung zu beschreiben. Und all das, ohne zum trokkenen Bastler zu werden, all das mit einem warm blubbernden Groove, ihm darin artverwandt auch wieder CAPTAIN BEEFHEART, der es ebenfalls schaffte, die ungewöhnlichsten Rhythmen und härtesten Breaks in fesselndes "Please hold the line" zu betten. Im Interview klingt es an: Das Rhythmusgefühl von MARCOEUR ist in seiner Branche selten, eine Begabung, die man auch ZAPPA nachsagen kann, nämlich die, so unterschiedliche Dinge wie Strawinsky und Disco in einem Moment erklingen zu lassen.

Nach eigenen Aussagen ist MARCOEUR an einer Bahnlinie aufgewachsen und hat durch das regelmäßige Räderrattern sein Gefühl für Rhythmus quasi in der Wiege mitbekommen. Die Anekdote sagt sehr viel aus: MARCOEUR ist ein Mensch aus der Welt der Eisenbahnen, keiner, bei dem man an vierspurige Schnellstraßen denkt. Einer, der uns wie Peter "Pusteblume" Lustig eine Welt vorzeigt, in der es noch klare Bäche und Waldmeisterbrause gibt. Nein, all dieses Beharren auf eine intakte Welt der Kindheit, von der man allerdings weiß, daß es sie nicht mehr gibt, hat nichts von Flucht, nichts von Innerlichkeits-Blähung wie bei ANDRÉ HELLER und PETER HANDKE ... es ist die Weigerung, eine durchrationalisierte Gesellschaft anzuerkennen, die bis in ihre privaten Beziehungen hinein funktionalisiert wurde, in der uns durch ein Geflecht von Zweckmäßigkeiten das letzte Abenteuer entzogen wurde, das letzte Stück Poesie. (Sorry, ein Begriff, den auch André Heller inflationär gebraucht, allerdings, um uns in seine Traumfabriken einzuspannen, in diese auch schon wieder hochpolitische Verdummung durch bunte Seifenblasen).

In dieser Zeit, in der auch musikalischer Protest so funktionalisiert ist, daß er in vorgefertigten Köpfen nur noch abrufbereite Bilder aufkommen läßt, ist eine Musik, die Klischees meidet wie das Feuer, eine absolute Erholung (und nicht Blendung, sondern Hilfe, endlich wieder sehen zu können, die Augen aufzumachen). Gibt es beispielsweise ein untypischeres Thema für die Rockmusik als das Leben und die Sorgen der Weinbauern in Burgund, das neueste Projekt von MARCOEUR ? Untypisch, weil hier einer zu den einfachen Dingen vordringt, die zusammengepuzzelt unser Leben ausmachen, das anscheinend niemand mehr festzuhalten für wert erachtet. In der Musik und in der Literatur dominieren die großen Worte über Staaten, Gesellschaft und Macht, die tobende postmoderne Sinnkrise, die pluralistische Wortdröhnung, wohin man blickt - untern Tisch fällt, was doch den größten Teil unseres Lebens ausmacht: Der Fleck auf der Tichdecke, die argwöhnische Nachbarin, der Zug, den man verpaßt hat, die Freundin, die nicht anruft, die Hose, die zwischen den Beinen reibt, das Alltägliche eben. - Nein, ALBERT MARCOEUR ist nicht spießig, kein Reinhard Mey, der eine ganze Platte lang sein Kind besingt und damit all den Millionen aus der Seele spricht, die es schon lange müde sind, über die "großen Probleme" nachzudenken, sondern einer, der sich gegen das großkotzig weltmännische Diplomatentum auflehnt, mit dem wir uns angewöhnt haben, jeden Furz unter kosmopolitischen Gesichtpunkten zu betrachten ... der die Kirche im Dorf läßt, wie Großmama sagen würde, dem Leben ganz dicht auf den Leib rückt ... hörbar dicht (und trotzdem sieht, daß das Dorf verloren ist, von der großen Welt geschluckt, das kleine Leben erstickt - der Grund für unsere Angst, tatsächlich Individuen zu sein, der Grund dafür, daß wir immer nach einer Basis suchen, einer Identität, die uns auffängt ... Einsamkeit und Angst, die zwei Hauptthemen in Marcoeurs Texten). Wenn es einen Musiker gibt, an dem ein herrlicher Erzähler verlorengegangen ist, dann ist das ALBERT MARCOEUR. Aber wir haben ja seine Platten. Oder besser ... wir haben sie eigentlich nicht mehr, denn sie sind allesamt zu Sammlerstücken geworden und leider nur noch im CD-Quadrat nachgepreßt ... die herrlichen Comic-Cover von Francois Breant sind damit verloren gegangen.



ZAP: Es scheint so, als ob die ernstzunehmende, experimentelle Rockmusik aus Frankreich sich bewußt von Einflüßen aus England und Amerika distanziert. Gibt es dafür Gründe, Angst davor, die eigene Identität zu verlieren?

Albert: "Keine Musik kann sich von selbst entwickeln, ohne all das zu verwenden, was sich je im Laufe der Jahre im Kopf gespeichert hat. Also ist jede Identitätssuche unmöglich, wenn du Informationen ablehnst und ignorierst. Man kann keine gute Musik komponieren, indem man festlegt, jenes zu gebrauchen, sich von dem anderen jedoch zu distanzieren. Klar, man kennt so manches Beispiel von Musikern, die sich eingeschlossen haben, ganz alleine mit ihrem Geist ... und man weiß auch, wozu das taugt, was sie entwickelt haben. Nein, heutzutage kann Identität nur durch eine Akzeptanz von allem Gegebenen entstehen, von allem, was einen umgibt und allem, was seine Existenzberechtigung durch Zeitlosigkeit und Klasse bewiesen hat. All das natürlich eingefügt in die eigenen persönlichen Erfahrungen, die man im Laufe der Jahre gemacht hat.

Wir erlangen zum Beispiel auch sprachliche Identität, indem wir ausländische Wörter benutzen und sie orthographisch passend zu unserer Phonetik umwandeln, niemals aber, wenn wir versuchen, ein sinngemäßes Wort dafür aus dem inländischen Vokabular zu finden. Deshalb wäre unsere musikalische Identität stärker, wenn wir mehr musikalische Einflüsse zulassen würden, die nicht aus Frankreich stammen. Wenn sie es wert sind, spricht nichts dagegen, sie zu akzeptieren und abzuwandeln."

ZAP: Deine Texte erzählen Geschichten. Ist dies für dich die ideale Form, Texte zu schreiben, also auch gleichzeitg Struktur und Arrangement der Musik erzählerisch aufzubauen?

Albert: "Na ja, die Texte sind für mich der erste Schritt zum Klang. Sie geben das vor, was sich dann im Ganzen, in der Musik, entwickelt ... die Silben, die Perkussion, das "Hu", das "Ba", das "Pssss", das "Schooo". Sie entstehen weniger auf den Inhalt bedacht, sondern wegen ihrer klanglichen Struktur. Mich beschäftigt das Klingende an der Stimme viel mehr als ihr kommunikativer Aspekt. Der Wortlaut interessiert mich vor allem wegen seinem Klang, nicht wegen dem Inhalt. Für mich ist die Stimme ein Instrument, das sich ins Arrangement einfügt. Etwas, das von den Schwingungen lebt, die Stimmbänder hervorrufen können."

ZAP: Ist dies ein Grund, weshalb du politische Fragen aus deiner Musik ausklammerst? Es scheint, als ob du Politik als überflüssige Nebensache betrachtest, die in der Musik nichts zu suchen hat.

Albert: "Es ist schlicht und ergreifend so, daß in Sachen Politik zu viele Menschen eine Meinung über dieses und jenes haben. Zu viele Menschen geben einen Scheißdreck auf Politik, zu viele halten sie für unzulässig und zu viele wünschen auf der anderen Seite, daß sie wieder mehr an Autorität gewinnt. Ein ewiges lachhaftes Hin und Her von Meinungen. Ich glaube, daß man, indem man strikt für oder gegen etwas ist, seine Sichtweise auf die Dinge begrenzt. Daß all diese schnell gefällten Meinungen eine ernsthafte Analyse nur verhindern. Und das ist auch der Grund, weshalb ich glaube, daß die Bühne nicht der richtige Platz ist, sich mit Politik auseinanderzusetzen, zu weinen, anzuklagen, Partei zu ergreifen und zu rebellieren. Ich bin mir darüber bewußt, daß meine Fähigkeiten in der Musik liegen und daß ich zu wenig davon verstehe, wie man Politik durchschauen und künstlerisch klar vermitteln kann. Trotzdem merke ich immer wieder, daß Musik nicht unabhängig von Politik und Gesellschaft ist, daß sie, ob sie will oder nicht, sozialen Veränderungen unterworfen ist, Umstürzen, Flauten und allgemeinen Stimmungen. Aber mir als Musiker stellt sich das Problem: Wie soll ich dies kommentieren? Es ist sehr schwierig. Wenn ich über ein Leid nachdenke, das uns durch die Politik angetan wird, dann ist mein Problem nicht, wie ich es formulieren könnte, wie darüber zu sprechen. Sondern mein Problem ist, es musikalisch treffend umzusetzen ... im südamerikanischen Stil, mit einem Bandonéon, mit akustischen Gitarren oder vielleicht als harten Rap ... oder bloß mit Klavierbegleitung?"

ZAP: Bei Dir steht der Rhythmus immer im Vordergrund, während ein Großteil der sogenannten Avantgarde-Musik - von der seriellen und elektroakustischen Musik bis zu Free Jazz und experimentellem Rock - Rhythmus oft völlig ausgrenzt, als ob er etwas Barbarisches an sich hätte.

Albert: "In der Musik gibt es Noten, Pausen, Rhythmen, Melodien, Harmonien - und natürlich, wenn man eines dieser Elemente wegnimmt, zu vermeiden versucht, bringt man das ganze zum Einsturz. Nur sollte man das Verständnis von Rhythmus vielleicht etwas ausweiten und nicht auf das beschränken, was wir vom durchgängigen Beat her kennen. Sobald sich eine Note ändert, gibt es automatisch einen Rhythmus. Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, Rhythmus zu vermeiden: indem man eine Note bei gleichbleibender Intensität eine halbe Stunde lang erklingen läßt. (Eine Idee, die PHILL NIBLOCK, ein New Yorker Musiker, zumindest ansatzweise verwirklicht hat: Musik, die einen fast zum Wahnsinn treibt, der man aber gerade das Wörtchen Intensität nicht absprechen kann - vielleicht gibt es sogar nichts Intensiveres ...; Anm. d. V.). Wenn man also etwas hört und davon sagt: "Oh, da fehlt der Rhythmus", dann stimmt das so nicht, sondern wahrscheinlich hat der Rest, der zum Rhythmus dazu kommen muß, nicht überzeugen können. Denn Rhythmus ist immer schon da."

ZAP: Ich habe den Eindruck, daß du sogar innerhalb der Musik in Frankreich eine sehr isolierte Stellung hast. Ist das Deine Absicht oder mögen Dich die anderen Musiker einfach nicht? Oder glaubst Du, daß eine ständige Präsenz in der Szene der musikalischen Qualität nur schadet?

Albert: "Stimmt schon, ich lebe zwei Drittel des Jahres abgeschieden auf dem Land. Ich gehe keine Kooperation mit anderen Musikern ein, ich bringe nicht regelmäßig Platten raus und ich gebe auch kaum Konzerte ... nur dann, wenn alle Umstände dafür sprechen, eines zu geben, was sehr selten ist. Ich arbeite eigentlich nur noch mit kulturellen Einrichtungen zusammen, nicht



mehr mit kommerziellen Veranstaltern. Ich stelle diese Auftragsarbeiten immer in demselben Studio zusammen, meist mit denselben Musikern ... und spiele selbst Bassklarinette. Also, jetzt sage einmal selber: Führt diese Einstellung nicht automatisch zu einer isolierten Stellung? Wenn ich ehrlich bin, glaube ich sogar, daß ich innerlich sehr stark nach ihr suche. Ich gehe sogar so weit, sie als mein Privileg anzusehen."

ZAP: Du wurdest häufig als "der französische ZAPPA" bezeichnet. Ärgert Dich dieser Vergleich oder war ZAPPA wirklich ein großer Einfluß für Dich?

Albert: "Ich denke, daß jeder Musiker einen Wiedererkennungswert haben sollte, einen roten Faden entwickeln, der sich durch seine Musik zieht, durch seine Ideen, Inhalte und Klänge - ganz wie es ihm paßt. Und wenn ich heute "Album à Colorier" wieder so hören würde, als ob ich es nie zuvor gehört hätte, als ob es gar nicht von mir wäre, und wenn ich bewußt darüber nachdenken würde, wäre ich eigentlich sehr zufriden damit, daß damals einer sehr gierig nach etwas gegriffen hat, um es umzusetzen. Das soll heißen: Das Umsetzen fremder Ideen ist keine Schande. Es ist viel eher anmaßend, irgendwelche Vergleiche und Vorbilder zu leugnen. Es stört mich nicht, mit ZAPPA verglichen zu werden. Als ich ihn damals gehört habe, habe ich ihn schon mit genug Distanz gehört, um ihm nicht blind zu folgen. Und insofern ist nicht nur ZAPPA, sondern alles, was ich höre, sehe, erlebe und lese, etwas, das meine Musik beeinflußt, weil es mich als Mensch beeinflußt. Man kann ZAPPA natürlich vorwerfen, daß er es sich in den Achtzigern zu einfach gemacht hat (genau das, was MARCOEUR umgeht, indem er nur alle fünf Jahre eine Platte rausbringt; d.V.) - ich denke da an diese penetrant-systematischen Veröffentlichungen seiner Archifaufnahmen, die sicher nur für ihn von privatem Interesse sind. Aber davon abgesehen will ich ihn nicht in den Dreck ziehen. "Uncle Meat" ist immer noch eine Art Leuchtturm für jegliche Art von Musik, die nach ihm erscheint."

ZAP: Du hast mir auf dem Festival in Vandoeuvre von deinem letzten Projekt erzählt. Um was handelt es sich genau?

Albert: "Es handelt sich um eine Zusammenarbeit mit RENÉ LUSSIER, der mich auch dazu motiviert hat - ein Projekt über die Weinstraße. Ein (musikalisches) Durchlaufen der Strecke an den burgundischen Weinbergen. Es ist eine Art Klangarchiv über die Sitten und Bräuche der Winzer dort, über ihre Geschichte, ihre Geschichten, ihre Begierden, ihre Sehnsüchte --- all das wird in einen musikalischen Rahmen eingebettet, in dem die Worte und die Sprache Aufhänger der Arrangements sind; die Musik richtet sich ganz nach ihnen, ahmt sie nach, so wie in Lussiers band TRESSOR DE LA LAUNGE. Diese Arbeit zieht sich, denke ich, bis 1995 hin."

ZAP: Es verwundert mich, daß zwei der grandiosesten Musiker der Rockgeschichte - zumindest in Frankreich - ursprünglich Schlagzeuger sind - Du und Christian Vander von MAGMA. Besteht da ein Zusammenhang zwischen Sinn für Arrangement und Instrument?

Albert: "Na ja ... Für mich ist jemand ein großer Musiker, dessen Namen man einmal im Lexikon lesen wird, der also Zeichen setzte für alles Kommende. Ich selbst fühle mich da wie ein Anfänger, ein absoluter Lehrling - und erst in 50 Jahren wird sich vielleicht rausstellen, ob sich CHRISTIAN VANDER behauptet hat oder nicht. Welche Bedeutung kann ich mir selber zum Beispiel nach dem Hören von PROKOFIEW's 6. Symphonie noch geben? Dein Kompliment ehrt mich, aber ich hoffe doch stark, daß es nicht ernst gemeint ist ...."

Discographie:
(die ersten vier LP's sind längst vergriffen und so selten wie das Bernsteinzimmer; das Debut wurde sogar von WEA, der Plattenfirma, nach 817 verkauften Exemplaren eingestampft, daher gibt es derzeit nur die Nachpressung auf CD)

Same LP (1974)
Album A Colorier LP (1976)
Armes & Cycles LP (1979)
Celui Ou Y'A Joseph LP (1984)
Retrospective DoCD (Baillemont, Recommended No Man's Land, enthält die ersten 4 LP's komplett)
Ma Vie Avec Elles CD (1990; Baillemont, RNML)

(Interview: Martin Büsser / Henning Demmer; Dank an Jürgen von NO MAN'S LAND und Bernard Gueffier von BAD ALCHEMY, damals)

Martin Büsser



HALLE 54
Die fetten Jahre sind vorbei

HALLE 54 läßt nicht locker, bleibt sich selbst wirklich treu, fusioniert einfallsreichen Hardcore mit radikalen Texten. Eine Band, bei der - im Gegensatz zu vielen anderen - nichts aufgesetzt wirkt und politisches Engagement ganz selbstverständlich mit dazu gehört. Die Produktion könnte gewiß besser sein, der Sound wirkt zuweilen etwas dünn, was der hervorragenden Gesamtqualität der Cassette aber keinen Abbruch tut. Ofensiver Hardcore, leicht jazzy daherkommende Elemente und alter Polit-Deutsch-Rock vom Schlage TON STEINE SCHERBEN halten sich in wirklich gelungener Weise die Waage. In dieser Art könnte HALLE 54 die deutschen EX werden. (8,- DM inkl.pp, Chrisz Meier, Ludwigstr. 25, 38106 Braunschweig) Frank Schütze

Schlagschatten
Tapesampler

Feine Cassette, auf der sich das intensive Spektrum wirklich harter Musik ein fröhliches und dazu noch internationales Stelldichein gibt. Beste Bands: BOHREN UND DER CLUB OF GORE, HIATUS, ANEE-STIAL SIN, CULURE SLAM, PINK FLAMINGOS und WOUN-DED KNEE. Herrlich aggressiv und brachial kompromißlos in den meisten Fällen, aber auch schon mal mit lockereren Passagen zwischendurch. Die Einahmen aus dem Verkauf dieses Tapes gehen an die örtliche Antifa. Also rundum unterstüt-zenswert! (7,- Dm + Porto, Jochen Eckrich, Schifferstadterstr. 36, 67165 Waldsee) Frank Schütze

VIOLENT CHANGES
The ball and chain

Irgendwie akzeptabler Altenative-Metal aus der Schweiz. Das sind mit Sicherheit keine Schnauzbartprolls, die mit der Flasche Bier in der Hand Luftgitarre spielen. Im Song "The ball and chain" wird bezüglich der schweizerischen Demokratie einiges richtiggestellt. Somit zeigen sich Musik und Texte als - wie schon erwähnt - irgendwie akzeptabel. (10,- DM inkl pp, D. Heidenreich, Hinterdorfstr. 33a, 7858 Weil am Rhein) Frank Schütze

OPPOSITION
Plastic Museum

Sehr schönes Tape der New Yorker NO MEANS NO! Lange, verspielte und durch musikalisches Ideen-reichtum geprägte Songs, die vollends überzeugen können. Wohltu-end, daß die Band mit dem üblichen Big Apple-Sound so rein gar nichts zu tun hat. So manches Mal erinnern die melodischen, doch trotzdem fetten Gitarren auch an Prof. Bondis ALLOY - somit steht OPPOSITION ausschließlich in positiver Referenz. (PO Box 20406, Tompkins Sq. Sta., New York City, NY 10009, USA; es gibt auch eine Single von OPPOSITION, die man bei Björn Detlef, Postfach 1305, 76603 Bruchsal erhalten kann; die ist wahrscheinlich genauso gut wie das Tape, also unbedingt bestellen!) Frank Schütze

Tubebreak
Die Bandmappe No. 3

Ja, das ist gut, das sehe ich gerne! Wieder ein Schäfchen, das aus der Dunkelheit dieser durch und durch verdorbenen Welt den Weg zu mir, dem wahren Glauben, gefunden hat. "Die Sache Jesu braucht Begeisterte, sein Geist sucht sie auch unter uns/ er macht uns frei, damit wir einander befreien." T. Paul ist Christ geworden, glaubt also jetzt an mich, den Erlöser, denn ich bin ja Jesus, der Messias! Nur der in der Band-mappe interviewte Cipio, der ist meines Erachtens nicht auf dem rechten Weg - viel zu sehr in Richtung Esoterik abgedriftet. Der Satan bedient sich solcher Leute, um die Schäfchen vom wahren Glauben abzubringen. Thomas, ich verzeihe dir aber den Umgang mit Cipio wie ich dir auch dein ehemaliges Engagement für böse Punk- und Hardcore-Bands verzeihe. Jedenfalls befinden sich auf dieser letzten Bandmappe Bands wie SOYLENT GREEN, AUTUMN, INFLUENZA, WISE MINOW u.a. Das Konzept von Tubebreak dürfte wohl hinlänglich bekannt sein, erspare ich mir hier weitere Erklärungen. Zum Abschluß nur noch eines: Lieber Thomas, wie kommst du eigentlich damit zurecht, daß ich -Jesus- ein dreckiger Nazi bin? (Für den Satz "ich glaube, ich habe viel für Hardcore getan" sollte man dich eigentlich standrechtlich erschießen!). (Thomas Paul, Auerstr. 29, 8201 Neubeuern (Oberammergau is near!), 10;- DM + Porto) Frank Jesus Schütze

SPOT THE LOONEY
Demo

Netter, nicht allzu spektakulärer Rockabilly. Sauber, brav und restaurativ. Da lege ich doch lieber direkt die Helden der 50er Jahre auf: SLEEPY LA BEEF, DANNY REEVES, SONNY FISHER, JUNIOR THOMPSON, um nur ein paar zu nennen. Die hatten die Auf-müpfigkeit des richtigen Rockabilly noch ordentlich im Blut. Oder aber es muß so schön kaputt klingen wie Tav Falco, aber das tun SPOT THE LOONEY nun überhaupt nicht. (10,- DM inkl. Porto, Arnd David, Osterfeld 6, 31135 Hildesheim) Frank JOHNNY TODD Schütze

FORGUETTE MI NOTE

Ein äußerst vorzügliches Tape aus Frankreich! Im Info wird die mit Geige, Percussions und konventionellem Rock-Equipment intrumen-tierte Band als überaus energischer Vertreter des Genre 'Hardcore-Chanson' bezeichnet. Ich muß sagen, nur selten traf ein Begriff wirklich so zu wie in diesem Fall. Die phantastische Stimme der Sängerin, das liebenswürdige Geschrammel der Band, das wiederum sehr schnell in wüsteste Free-Jazz-Passagen übergehen kann und der deutlich spürbare Punk-Spirit verdichten in sich in wahrhaftig einmaliger Weise. Selbstredend, daß die Texte überwiegend in Französisch gehalten sind. Diese Cassette ist ein wahres Kleinod und somit Tape des Monats! Oder, wie auch sehr treffend dem Info zu entnehmen ist: "... an unlikely trip between EDITH PIAF and the VELVET UNDERGROUND." Brillant! (Forguette Mi Note, c/o Nicolas Richard, 74 rue Pelleport, 75020 Paris, France) Frank Schütze

BLOCK OUT
Demo

Knochenhart vorgetragener NYC-HC wie man ihn in den letzten zwei Jahren überall vernehmen kann. Ist ein Live-Tape, deswegen auch die eher bescheidenere Aufnahmequalität. Man kann jedoch den "richtigen" Spirit der Band erkennen, die müssen sich nur noch von einigen zu eingefahrenen Hardcore-Klischees lösen (was ich bei den meisten der Bands, die aus dieser Koblenzer Gegend kommen, bemängel). Derb-Core von Leuten, die gerne so wie HAMMERHEAD wären, aber durchaus entwicklungsfähig. (Alexander Hoeber, In der Hohl 20, 5670 Bendorf) Frank Schütze

DEAD IN OHIO
No Reason

Sauberer, ständig an MINOR THREAT und VERBAL ASSAULT erinnernder Hardcore in Reinkultur. Unterstützungswürdig! (Rico Köber, Beuditzstr. 55, 6667 Weißenfels) Frank Schütze

LYNX I + II
Compilation - Tapes

Alles, was auf der (deutschen) Tapeszene einen guten Namen hat (von SACK über FLEISCHLEGO bis HEADY HANGMEN, pre-MOVE ON), oder zumindest versucht, sich einen zu machen (z.B. TVUZK), wird mit einigen britischen Kollegen angereichert (THATCHER ON ACID, WAT TYLER), um der guten Sache behilflich zu sein. Da nicht alle Beteiligten einen extra pro-Tiersong beisteuern konnten, wirkt die Compilation auf den ersten Hör etwas sehr gewollt kunterbunt. Aber okayne Soundqualität und die geringe Zahl der Ausrutscher (alleine für den Namen "FAUSTKAMPF UND DER DRITTE AUTISTISCHE KUCKUCK" gibt's zwei Wochen bei Wasser, Brot und Peter Maffay) machen jene Macke wett. Mit der Anschrift ist so 'ne Sache: auf einem hier herumfliegenden Zettelchen steht: Tapes für 5 DM + Porto bei Stefan Swiderek, Kasernenstr.44, 5560 Wittlich; auf dem Begleitschreiben steht was von "20 DM (davon gehen DM 5,- an LYNX!)" ohne Absender, auch das fette Beiheft und die Cassis üben in dieser Hinsicht Enthaltsamkeit. Uncool. (Emil)

PURE PAK
VIIC - Tape

Grunz- und Metzelcore mit dem ehemaligen Gitarristen von DEATHCORE, kennt wohl jeder, und einer Drumbox, "verbunden mit textlicher Verarbeitung von Erfahrungen und Ansichten der einzelnen Bandmitglieder". Das klingt ja okay, der Sound geht auch in Ordnung, aber "Verarbeitung"? Also, alles, was nach "Arbeit" klingt, macht mir überhaupt keinen Spaß...... (bei: J.Deeken, Virchowweg 1, 67346 Speyer) Emil

REINHARDT
Keine macht den Proben - Tape

Nee, Gratisexemplare gibt es nicht bei Reviews: die Zeiten sind hart, wir auch. Abonniert das ZAP endlich oder laßt uns mit euren billigen Platten, CDs, Zines und Tapes in Ruhe.

Die "erste und einzige Chaos-Punk-Rock-Big-Band!" besteht aus sechs Mackern, die zu deutschen Texten muckern. Das rumpelt und eiert noch gewaltig, sowohl textlich als auch musikalisch scheint man noch der Unentschlossenheit zu frönen. "Ausgestossen" z.B., ein Song gegen die Bonner Schlafmützen und gegen die von dort verbreitete Politik ist voller pathetischer Plattheiten, die wir bald nicht mehr hören können. Da sollte man noch einmal drüberbügeln.

Soundmäßig geht's überhaupt nicht ins Chaos, ist auch nicht gerade Punk-Rock, aber vielleicht ist es das Chaos, was Grönemeyer aktuell besingt, dann käme es hin.

Trotz der Nörgeleien gehört das Tape zu den besseren der letzten Wochen. Diskutiert die Sache noch einmal durch...... (bei: M. Schäfer, keplerstr.16, 88471 Laupheim) Emil

Toys ain't us
Fonkee Freaks
Pour Flava Volume One

Statt dem versprochenen Pour Flava präsentiert uns die Gießener Neue Schule ziemlich schlappe Kopien US-amerikanischer Vorbilder. Ein bißchen House of Pain, ein bißchen Das EFX. Am besten gefällt uns noch der kleine ICE-T, der unsere legendäre SPoKK-hous-party durch seine Anwesenheit bereichert hat. Nachdem die englischen Lyrics ein totaler Reinfall sind, beweist dann aber der Umgang mit dem Plattenspieler handwerkliche Fähigkeiten.

(Down Town Records Grünbergerstr.8 35390 Gießen) SPoKK Mind Squad

G-HÖRSTURZ
Demo 93

Gibt es einen gravierenden Unterschied zwischen der "defect-side" und der "intactside"? Nein, denn beide bieten erbarmungslos Krach, eine Gerüttel und Gebrumme, als hätte man die erste NAPALM DEATH mehrfach maximal übersteuert aufgenommen, bis nur noch ein Brei davon übrigbleibt ... ein Brei, in den manchmal Klänge wie die von abgerutschten Bohrmaschinen einfliessen. Puh, nach der zweiten Seite verhärtet sich mein Verdacht, daß die Guten einfach ihr Fahrrad in die Waschmaschine gezwängt haben und den Schleudergang dann aufgenommen. Hardcore-Instustrial für alle, denen Krach zu wenig ist. (C-30 für schlappe 2.- DM plus Porto bei Martin Gebauer / Bernwardstr.22 / 31180 Giesen) Martin Büsser



RATTLE RATS
8 Song Demo Tape

Schade, daß die Aufnahmequalität hinter den Können dieser Band etwas her hinkt, oder macht es gerade der etwas dumpfe Sound, daß sich die Combo exakt wie frühe nicht überladene JINGO DE LUNCH bzw. haargenau wie die heutigen LIFE BUT HOW TO LIVE IT anhört. Die Ähnlichkeit zu letzteren ist geradezu unheimlich, so daß ich zunächst dachte hier will mich jemand verarschen indem er mir die neuste LIFE.... mit anderem Cover zugeschickt hat.

Patti Patte / Waldemarstr. 42 / 1000 Berlin 36 Moses

VERSCHIEDENE
Der erste Versuch Tapesampler

Na ja, für EA 80, KALTFRONT und DAS MOOR ist es wohl nicht der erste Versuch, aber doch eine nette Geste, daß die Taper ihre Stücke exklusiv verwenden durften (auch wenn es zum Teil nur Liveaufnahmen von Vorhandenem sind). Neben den bekannten Bands werden neue Namen - vorwiegend aus der Punk/HC-Ecke - vorgestellt, darunter ESKALIERNDE VERNUNFT, melodisch, mit deutschen Texten und Keyboard, mir etwas zu dürftig, doch da schafft 1. MAI 87 abhilfe, das Datum steht für ein Projekt des E.V.-Sängers und bietet deutsch gesungenen Punk mit wutschnaubender Einschlagskraft - "Haß, Haß, Haß", der Songtitel spricht Bände. Aber es wird nicht nur gehaßt, DIE BLUMEN DES BÖSEN bringen auf der A-Seite (sind nämlich wie fast alle Bands mit mehreren Songs vertreten) netten Frauengesang und HC-Gekloppe zusammen, gefällige Abi-Band und wütende Rotzlöffel in einem. Außerdem zu hören: SILLY ENCORES, SERENE FALL und LAIKA, 60 Minuten Musik und Beiheft für acht Mark inkl. Porto (nachdem es inzwischen drei Mark kostet, in diesem Land eine Kassette zu verschicken) bei: Tacky Tapes / Rehmannstr.10 / 52134 Herzogenrath) Martin Büsser

KLASSIK IN QUAL
Strange voices '93

Die EP von Abo Alsleben bestand noch aus derbem Krach ("entstand aus Frust und Protest", schreibt er im Brief), doch die "neuen Wege", die er hier einschlägt, sind ein Stück überzeugender, ohne daß Heiterkeit dem Frust gewichen wäre ... hier spult sich eine Schleife nach vorne, bedrohliche Sounds, scheppernde Percussions, eingeblendete Stimmen und kurz aufflackernde Fetzen von richtig wohlklingender Musik (nur von Tape, man kann ja nicht alles erwarten, ne) - das ergibt eine dunkle, ätzende Collage, Musik, für die einmal das Wort "Industrial" geprägt wurde, was hier auch am ehesten trifft: Kein Krach mehr, zumindest nicht um des Kraches Willen, sondern ein atmosphärisches Herantasten an den Kern der Dinge (ach, sind wir heute wieder philosophisch, tststs) ... eine durch und durch bedrohliche Musik, die uns nicht schlafen läßt. Gegenüber dem G-HÖRSTURZ-Demo ein angenehmer Beweis, daß "Geräuschmusik" nicht bloß Getrümmer sein muß. (Abo Alsleben / Altenburgerstr. 14 / 04275 Leipzig) Martin Büsser

JAGDISH
Tape

Den Support von BIOHAZARD sollten wir ihnen mal verzeihen, wer hätte das nicht gemacht? (Hat da wer "Ich" gerufen ?). Neben dem ersten Song über die Stahlkrise in Deutschland, der mir bekannt ist, bieten sie wenig bis gar nichts Erstmaliges. Sie machen, was sie machen allerdings sehr gut, sind bei mir nur an der falschen Adresse gelandet. Iss halt - kurz gesagt (kann man darüber auch lange etwas sagen?) - Metalcore mit sehr tieeeefen Gitarren. (10.- incl. Porto bei Hendrik Bunke & Christian Just / Manteuffelstr. 37 / 2800 Bremen 1) Marin Büsser

INNER CONFLICT
Remains Tape

Doublebass-Einsatz, langes Intro ... ich erwarte jetzt eigentlich nur noch die Stimme aus der Klospülung, aber da, sieh mal an, nix "Argh argh argh", sondern flotter Mitgröhl-Hardcore mit sehr viel Punkrock drinne. (Reiner Sunkel / Kuckucksweg 11 / 53332 Bornheim) Joe The Butcher

HITS THAT MISSED
90 Minuten

B. Mirhadi macht hier mal wieder seine Schatztruhe auf und kramt lauter kleine Perlen hervor. Alle Songs sind bereits veröffentlicht, aber zum Teil unmöglich auf Vinyl zu kriegen. Schade, denn unter den bestimmt mindestens 60 nordamerikanischen Bands mit Aufnahmen aus den Jahren 81 - 87 befindet sich kein Aussetzer. Das Repertoire reicht von heute mittlerweile mega - in bis total unbekannt. POISON IDEA, JFA, WHITE FLAG wechseln sich mit MODERN INDUSTRY, LANDLORDS, KILLING CHILDREN, LF 7, SECRET HATE und vielen mehr ab. Kann man sich blind zulegen. Der Geschichtsunterricht ist auch noch kostenlos. Schickt ein c- 90er Leertape plus 3 DM Rückporto an B. Mirhadi / P.O.Box 1162 / 92327 Parsberg. Moses

Eine wirklich deutsche Zeitung - die Junge Freiheit

ein Artikel von Klaus N. Frick

Was sich im rechtskonservativen bis rechtsradikalen Umfeld an Zeitschriften tummelt, ist meist nicht wert, daß man auch nur darüber nachdenkt - Beispiel dafür sind die vielen hirnlosen Bonehead-Fanzines. Über die "Junge Freiheit" schreibt aber die Fachzeitschrift "Medien-Kritik" folgendes Urteil: "... kann an den qualitativen Maßstäben moderner Journalistik gemessen werden." Das stimmt auch noch! Die Junge Freiheit ist meilenweit vom Biertisch- und Kahlkopf-Niveau entfernt - und gerade deshalb so gefährlich.

Die monatlich erscheinende JUNGE FREIHEIT (ab 1994 wird ein wöchentliches Erscheinen angepeilt - und hierfür wird kräftig geworben) ist in der Tat absolut professionell aufgemacht. Vergleiche zu herkömmlichen Tages- und Wochenzeitungen drängen sich auf: Das Schriftbild ist sehr angenehm, die Fotos sind meist gut, der Schreibstil der Mitarbeiter von einer hohen Professionalität. Die Autoren sind natürlich keine rechtsradikalen Dumpfbacken, wie man sie sich gerne vorstellen würde: Sie sind intellektuell, ohne vollends abgehoben zu sein.

Kein Wunder - das belegt ja bereits die Vorgeschichte des Blattes. Die "Deutsche Zeitung für Politik und Kultur", wie sich die JUNGE FREIHEIT im Untertitel nennt, wurde 1986 gegründet. Zunächst erschien das Blatt bei einer Startauflage von 400 Exemplaren alle zwei Monate, seit 1991 kommt es monatlich auf den Markt, es ist auch im ausgewählten Zeitschriftenhandel erhältlich. Als Herausgeber des Blattes fungierte anfangs ein "Förderverein zur Wiedervereinigung Deutschlands, jetzt steht nur noch der Verlag im Impressum. Die Redaktion verzeichnet einige illustre Namen, als Politik-Redakteur beispielsweise Hans-Ulrich Kopp (Gründungsmitglied des Republikaner-Hochschulverbandes, RHV), als Verantwortlichen Redakteur für "Aus der Hauptstadt" (also die Berlin-Seite) den ehemaligen Jungunionist und REP-Karrieristen Carsten Pagel oder als Verantwortlichen Redakteur für Zeitgeschichte Götz Meidinger (Vorsitzender des "Fördervereins zur Wiedervereinigung Deutschlands. Unitas Germanica" mit Sitz in Ulm.

Als Auflage der JUNGEN FREIHEIT werden 35_000 Stück angegeben - da diese Auflage nicht überprüft wird, sind auch weniger möglich. Zumindest ist es sehr leicht möglich, Probeexemplare zu erhalten, denen sich üblicherweise eine Reihe von gratis zugeschickten Abonnements-Exemplaren anschließen: ein Indiz für eine nicht korrekt angegebene Auflage. Den Vertrieb für den Zeitschriftenhandel hat die Firma SPS-Verlagsservice (Karl-Mand-Straße 2, Koblenz) übernommen.

Bemerkenswert ist natürlich die inhaltliche Gliederung des Blattes; nehmen wir uns doch einmal die Ausgabe vom Juni 1993 vor. Gleich auf der zweiten Seite geht's zur Sache: "Deutsche und ausländische Autonome wollen den Bürgerkrieg" heißt die Dachzeile, und die Headline jubelt den Autonomen gleich noch "Tödliche Kampfbereitschaft" unter. "Die Attacken auf patriotische deutsche Jugendliche, die sich zu ihrem Land und Volk bekennen", werden beklagt und auch mit dramatischen Worten beschrieben.

Auf Seite drei wird "Im Gespräch" ausgerechnet Gerhard Mayer-Vorfelder präsentiert. Der Mann, als CDU-Minister in Baden-Württemberg und als Präsident des VfB Stuttgart gleich doppelt im Rampenlicht der Öffentlichkeit, ist sich ganz offensichtlich nicht zu schade, in einem zumindest faschistisch angehauchten Blatt ausführlich vorgestellt zu werden. Glücklicherweise sagt Mayer-Vorfelder gleich, auf welcher Seite er steht, in dem er die Republikaner nicht zu negativ darstellt, nur als "derzeit nicht für koalitionsfähig".

Da können wir ja nur hoffen. Und hoffen, daß wir nie mit Hubert Dorn zu tun bekommen. Der Mann, der auch in der JUNGEN FREIHEIT abgefeiert wird, ist Jahrgang 1956, Geschichts- und Deutschlehrer an einem Gymnasium (da graust's einem ja) und Vorsitzender der Bayernpartei. In dieser Funktion ist der Mann einerseits "grün", in dem er Atomkraft und Tierversuche "prinzipiell" ablehnt, und andererseits wunderbar "braun-grün", wenn er "Einwanderung auch aus ökologischen Gründen ablehnt". Wenn er dann noch den gewiß nichts linksgerichteten Bundespräsidenten als "linksintellektuellen Phantasten" beschimpft, dann können wir uns alle denken, wo der Kerl einzustufen ist. Nett.

Wie seltsam - für unsereins - die JUNGE FREIHEIT agiert, zeigt sich auf den Seiten 4 und 5: In interessanter Folge wird der sächsische Republikaner-Vorsitzende Günter Bernard (Soziologie-Professor, 30 Jahre lang SED-Mitglied - na so was!) interviewt, wird Brigitte Seebacher-Brandt (die Witwe des verstorbenen SPD-Ehrenvorsitzenden) mit Bild geehrt (die Tante sprach beim rechtskonservativen Kongress des Studienkreises Weikersheim, das der Ex-Nazi-Marinerichter und Ex-Ministerpräsident Hans Filbinger leitet), wird Harald Neubauer (Ex-NPD, Ex-Republikaner, jetzt Deutsche Liga, ein ganz übler Nazi, sitzt im Europaparlament) zitiert oder wird die Deutsche Comic-Partei (eigentlich eine Marburger Studenten-Spaß-Partei, wird aber von einem Ex-Republikaner geleitet) erwähnt. Daß "die Zahl der tatverdächtigen Asylanten explodiert", kann auf solch einer Seite nicht überraschen.

Die JUNGE FREIHEIT versteht sich ganz offensichtlich als Gegengewicht zur eher linksalternativ angehauchten "tageszeitung" (dazu nachher mehr): So widmet man sich auf einer Sonderseite der Stadt Berlin (mit Horror-Meldungen über Berline Autonome); so gibt es auch eine Seite mit "Wirtschaft und Umwelt". Zur zerstörten Umwelt gehört nach Aussage der "Unabhängigen Ökologen", die hier ausführlich dargestellt werden, in erster Linie eben "die ungebremste Einwanderung nach Deutschland", die es zu stoppen gelte. Die in rechten bis rechtsradikalen Kreisen häufig vorkommende Vermischung von "gesundem Körper" und "gesundem Volkskörper", von "Bekämpfung von Viren" und "Bekämpfung von Ausländern", findet hier einen absolut rassistischen Niederschlag.

In kleineren politischen Meldungen wird die "schwarze Mitschuld am Sklavenhandel" nachgewiesen; werden aus bombenwerfenden deutschen Südtirolern zu ehrbaren Patrioten (was ja für alle anderen Völker dieser Welt nicht gelten würde); wird die Tatsache bemängelt, daß Jugendliche keine rechtsradikalen Bücher ausleihen dürfen. Eine sprachlich geschickt geschriebene Glosse verweist auf geschichtliche Parallelen und stellt sich einen Festakt in Heidelberg vor, bei dem sich französische Würdenträger mit einem Kniefall für die Untaten des Pfälzischen Erbfolgekrieges vor genau 300 Jahre erinnern. Kleiner "Gag" am Rande: In dieser Glosse stehen natürliche keine französischen Truppen in Deutschland, hier ist in Lyon die "5. deutsche Rhone-Armee" stationiert.

Auf der Reiseseite schildert ein Mitarbeiter der JUNGEN FREIHEIT eine "Fahrt nach Ostdeutschland". Gemeint ist natürlich Polen, wobei für den Berichterstatter erst mitten im völkerrechtlich unabhängigen Polen (dessen Grenzen die Bundesrepublik Deutschland anerkennt, aber wen schert das schon?) die "Grenze zu Polen" überschritten wird. Doch was muß der arme Berichterstatter erleben? Die Polen fahren mit einem gestohlenen Mercedes; es fehlt ihnen an Vertrauen zur Regierung (Zitat: "zur Zeit der preußischen und deutschen und österreichischen Herrschaft ging das benötigte Vertrauen von den Administratoren, Gutsherren und Fabrikbesitzern aus, und es wurde von den Polen erwidert..."); sie ehren bei Gedenkfeiern an den Zweiten Weltkrieg nur ihre Toten (zur Erinnerung: jeder fünfte Pole wurde von den Deutschen umgebracht) und nicht die deutschen Besatzungstruppen. Der Mitarbeiter ist entsetzt!

Ohne Witz: Der Kulturteil der JUNGEN FREIHEIT kann sich mit den "seriösen" Medien locker messen, Zielgruppe sind hier aber eindeutig die eher jungen Leser. So gibt es Comic-Besprechungen und kritisch-freche Bemerkungen zum aktuellen Fernsehgeschehen - natürlich alles aus einer sehr eindeutigen Perspektive, was keinen verwundern kann. Im Literaturteil (durch Anzeigen des Berliner Ullstein-Verlags, der zum Axel-Springer-Konzern gehört, massiv aufgewertet) werden politische und belletristische Werke besprochen, kommt der antifaschistische Comic "Maus" von Art Spiegelmann absolut positiv weg, wird aber in einer umfangreichen Besprechung zu "So nah der Heimat" der Massenmord der Deutschen an den Juden mit den Vertreibungen der Volksdeutschen in Ostmitteleuropa aufgerechnet. Die JUNGE FREIHEIT vermeidet in ihren Buchbesprechungen jegliche Stimmungsmache für rechtsradikale Schreihälse, sorgt aber durch derart gesteuerte Besprechungen für ein einheitliches Meinungsklima, in dem sich rechtskonservative Christdemokraten ebenso wiederfinden können wie Mitglieder der Nationalen Offensive und ähnlicher Krawalltruppen.

Überraschen kann in diesem Zusammenhang nicht, daß sich die Leserbriefe in der JUNGEN FREIHEIT auf einem vergleichsweise hohen Niveau finden. Die Schreiber haben nicht den entsetzlichen Stil drauf, der rechtslastige Heimatzeitungen wie den Schwarzwälder Boten so unlesbar macht, sie haben auch nicht die hochtrabende Sprache mancher Linksliberaler - und das ist ja das ärgerliche! Der verlagsinterne Buchdienst bietet ein buntes Sammelsurium an: Das geniale Fantasy-Werk "Der Herr der Ringe" von J.R.R. Tolkien oder Friedrich Hölderlins "Sämtliche Gedichte" werden ebenso angeboten wie Bücher über das Dritte Reich (auch kritisches), die deutsche Geschichte und den Zweiten Weltkrieg. Bizarr: "Krieg in den Städten" von Klaus Farin und Eberhard Seidel-Plienen taucht auf. Logisch: Die Werke des rechten Philosophen Alain de Benoist sind natürlich verzeichnet.

Die Arbeit der JUNGEN FREIHEIT findet ihren Niederschlag in den Kleinanzeigen. Da wird für rechtsradikale Zeitschriften ("Endzeit") ebenso geworben wie für die "Arbeitsgemeinschaft der Hofgeismarer" (nationale SPD-Jugend!), da sucht ein Mann, Jahrgang 1964, eine Frau (gewünscht: "... langes blondes Haar und neben wunderschönen blauen Augen auch einen herrlichen Kußmund..."), die ihm "drei bis fünf Kinder" schenken soll, da suchen "Konservative Gesprächs-, Arbeits- oder Leserkreise" in Mannheim, Karlsruhe, Frankfurt, Münster oder Weimar noch eifrig nach Mitgliedern.

Durch ihre Arbeit hat die JUNGE FREIHEIT ihr Ziel, eine Plattform für rechtes Gedankengut zwischen Prügel-Faschos, neuen Rechten, klassisch-bürgerlichen Nazis à la Deutsche Liga und Rechtskonservativen in CDU, SPD, FDP und Grünen zu schaffen, längst erreicht. Das belegt die Auswahl der Mitarbeiter ebenso die Auswahl der Interview-Partner und zitierten Personen. Die JUNGE FREIHEIT hebt sich natürlich meilenweit über das Niveau irgendwelcher faschistischer Skinhead-Fanzines hinweg - das braucht uns nicht weiter zu stören. Ärgerlich ist hingegen, daß dieses Blatt es mittlerweile geschafft hat, in punkto Professionalität und lesbarer Intellektualität mit den "linksliberalen" Blättern dieser Republik gleichzuziehen. Und ab diesem Punkt wird es mal wieder Zeit, intensiv über die Rolle der Linken in der Auseinandersetzung mit den Faschisten nachzudenken.

Das Ende der Fahnenstange ist natürlich noch lange nicht erreicht, die JUNGE FREIHEIT befindet sich nach wie vor im Aufwind. Beispiel: Wie professionell die JUNGE FREIHEIT in ihrem Auftreten mittlerweile ist, belegt neben ihrer inhaltlichen Gestaltung vor allem ihre Werbekampagne. Diese ist mehr oder weniger von der linksalternativen "taz" abgeschaut: Mit Kettenbriefen sollen die Abonnenten für weitere Abonnenten werben; mit dem Leitspruch "Für eine konservative Revolution" geht die Werbung in die richtige Richtung; und mit verbilligten Preisen für Schüler, Studenten und Wehrdienstleistenden (natürlich nicht für Zivis) packt man auch weniger wohlhabende Schichten.

Tröstlich bleibt eins: Mittlerweile gibt es übrigens ein gutes Beispiel für aktive Aktion gegen die JUNGE FREIHEIT: Als die Rechts-Intellektuellen versuchten, ausgerechnet auf der Leipziger Buchmesse am 5. und 6. Juni mit einer eigenen Veranstaltung mobil zu machen, wurde die Veranstaltung von einem autonomen Kommando bereits nach dreieinhalb Minuten Dauer konsequent gesprengt.

- knf



Seite 17-24: Literaturbeilage zur Leipziger Buchmesse

JUNGE FREIHEI

Nr. 6/93 Juni 1993 Deutsche Zeitung für Politik und Kultur 8. Jahrgang M 4084 E

Die Altparteien vor dem Offenbarungseid

Die Stunde der Demokraten

Gewiß wird der 4. Mai 1993 als Schwarzer Dienstag in die Geschichte des Bonner Systems eingehen; vielleicht aber auch als Meilenstein auf dem Wege zu demokratischer Volksherrschaft. Erstmals erkannte mit dem Hamburger Verfassungsgericht ein juristisches Gremium für Recht, was der Erzvater der Soziologie, Robert Michels, schon 1911 als ehernes Gesetz der Oligarchie erkannt und sein Epigone Erwin Scheuch 1992 publikumswirksam nachgewiesen hatte: Die Führungscliquen eines Parteienblocks haben, mit den Worten der *Stuttgarter Zeitung*, „die Macht unter sich aufgeteilt und jede politische Erneuerung und jeden Ansatz innerparteilicher Demokratie erstickt." Der Landesvorstand der denn aus Sicht der Nutznießer dieses Systems besteht sein Sinn nicht darin, sich durch demokratische Verfahrensregeln abwählen zu lassen. Es ist vielmehr nach den Worten Scheuchs „ein System, Vorteile zu gewähren und Geschenke untereinander auszutauschen. Bei diesen Politikern läßt sich kein politischer Entwurf, kein hochgestecktes Ziel ausmachen. Es ist nur der Wille erkennbar, innerhalb der Partei an der Macht zu bleiben." Deshalb verbieten die Wahlgesetze der Länder und das Parteiengesetz auch das Blockwählen bei der Kandidatenaufstellung nicht ausdrücklich, so daß die Block„wahl" ohne Gegenkandidaten erst durch den Rückgriff auf die Fundamente der Demokratie für verfassungs-



Gemeinsamkeit der Demokraten...

Zeichnung: Schatzmayr/JF

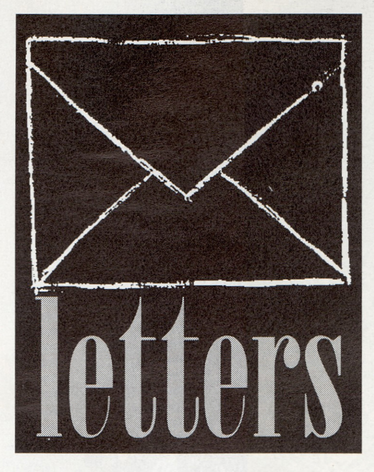
MELD

In Fran h Blut - in Deutschland Boden

BONN. Während der Deutsche Bundestag über den SPD-Entwurf eines „Gesetzes zur Erleichterung der Einbürgerung und Hinnahme der Doppelstaatsbürgerschaft" (Drucksache 12/4533) beriet, der die Einbürgerung von Ausländern erleichtern soll und u.a. die Einführung des „Territorialprinzips" für Angehörige der „dritten" Ausländergeneration vorsieht, hat die Pariser Nationalversammlung mit 476 gegen 88 Stimmen einem Gesetz zugestimmt, mit dem der Erwerb der französischen Staatsbürgerschaft erschwert und das bislang geltende „Territorialprinzip" abgeschafft wird, nach dem in Frankreich geborene Ausländerkinder automatisch die französische Staatsbürgerschaft erhielten. (JF)

Gauweiler: Historische Schuld der CDU

MÜNCHEN. Mit scharfen Attacken auf



DAS UNFAIRE SCHWEIN

Hi,
habe heute (nach fast einem 1/4 Jahr Warten) die Kritik unseres BRUCKER HAUS-MUSIK-Tapes gelesen. Danke! So fair ist bisher noch keins unserer/meiner Produkte kritisiert worden. Bisher haben die Leute, denen es nicht gefallen hat, immer versucht zu erklären, WAS ihnen nicht paßt. Du bist ja gottlob fairer und argumentierst mit Sachen wie "Scheiße" u. "Schleimer" gar nicht erst. Gut so! War ja auch kein Hardcore, das Tape, warum also mehr Energie verschwenden oder gar das Tape gründlich anhören (behaupte nicht, du hättest das getan, würde mich sehr wundern)? Verdammt, linke Texte hatten wir auch keine, peinlich peinlich, dann kann's dir als altem Partisan ja nicht gefallen... Weiter im heiteren Spiel "Was könnte er mit seinem 5-zeiligen Samenerguß gemeint haben?" Schleimer... die Photos?!? Verdammt, da ist uns schon wieder eine Panne unterlaufen, keine Tattoos, keine Nippelringe, kein grimmiges Geschau, keine künstliche Attitüde, die heutzutage wohl nötig scheint, selbst bei euch. Um es klar zu machen, daß es 'nen Verriß geben würde, war uns/mir klar, is auch gut so, denn 'ne gute Kritik im ZAP zeigt, daß man was falsch gemacht hat. Was mich ankotzt, ist Deine Vermessenheit, etwas als "Scheiße" abzutun + beleidigend zu werden, OHNE AUCH NUR EINEN KONKRETEN KRITIKPUNKT ZU NENNEN. Armselig. Aber das mußt du wissen, wie du mit sowas klarkommst, kannst dich ja mal melden, solltest vor lauter Tape-hören + fundierte Beurteilungen schreiben, etwas Zeit dazu finden. Du tust mir leid. Christoph, der Schleimer
P.S. Eigentlich wollte ich dir als Dank einen Batzen von der Scheiße schicken, die du so süß in Großbuchstaben auskotzen kannst, war mir dann aber doch zu sehr dein Niveau, hier also nur symbolisch: (hat einen nettes Häuflein gemalt; der Tipper)

Hi Christoph,
schön zu wissen, daß ich ob meines niedrigen Niveaus deines Mitleides sicher sein darf. Nun ist aber mal gut, wisch' schön die Tränen ab und fang dich mal wieder. OK, die von mir als elementarster Ausdruck verstandene Kritik deines Tapes strotzt nicht gerade so vor Fairneß. Sorry! Im nachhinein finde ich die Review auch nicht sehr geglückt. Aus diesem Grunde habe ich die Cassette Martin, unserem Schlauesten, zwecks Neubesprechung geschickt. Der soll deine "Hausmusik" ein zweites Mal besprechen. Ich hoffe, ich habe in dieser Weise sportlich fair gehandelt. Und nun wein' bitte nicht mehr!
Frank Schütze

Nachtrag

Am Mittwoch den 14. Juli wurde die "Heimattreue Vereinigung Deutschlands" (HVD) in Baden Württemberg verboten. Der SPD Innenminister in Baden Württemberg Birzele nannte das auch prompt ein "klares Signal" gegen die rechtsextremistische Szene". Im Zuge dieser "Aktion" soll das BW Innenministerium auch bei den beiden Elsässischen Präfekturen in Straßburg und Mühlhausen um ein Verbot der "Heimattreuen Vereinigung Elsaß" (HVE) nachgesucht haben !! Auf der linken Rheinseite wollte und will man von den Verboten der HVE und der HVD nichts wissen ! Die Baden -Württembergische CDU / SPD Landesregierung darf sich also in ihrem Erfolg sonnen !!
NICHT in Kiosk - kompatiblen Zeitungen stand:
- Daß die beiden elsässischen Departements von Präfekten "regiert" werden, die keinen Hehl daraus machen, daß sie Faschisten auch offen unterstützen - und zwar seit Jahren !
- Daß das BW - Innenministerium diese Tatsache hätte wissen müssen, da just dieses Ministerium vor 2 1/2 Jahren bereits besorgt über diese "offene Unterstützung faschistischer Parteien" (gemeint hier die FN) und Gruppierungen seitens der elsässischen Departementsregierungen geäußert hat.
- Daß trotzdem die Elsässer mindestens eine Woche vorher über das bevorstehende Verbot der HVD in BW von deutscher Seite unterrichtet wurden.
Nebenbei: Bereits am Sonntag, dem 11 Juli 1993 war allgemein bekannt, daß die HVD in BW in der nächsten Woche verboten werden würde. Und zwar so - für HVE Verhältnisse absolut untypisch - daß darüber fast die gesamten !! Besucher des Musikfestes in Batzenheim Bescheid wußten. Auch mir persönlich wurde am Stand "für unsere elsässische Heimat" das ohne Umschweife bestätigt - von einem Mittvierziger Krawattenträger der kein (!) Französich konnte und kaum elsässer Deutsch verstand.
- Daß die HVE - selbstverständlich - nicht verboten ist und auch nichts derartiges zu "befürchten" hat. Die Wehrsportübungen im Elsaß gehen munter weiter (da ich bis vorgestern in Urlaub war, habe ich im Moment keine Detailinformationen wo und in welchem Umfang).
- Die HVD als Ableger der HVE (nicht umgekehrt !!) Wehrsportübungen und m e h r vor allem in Deutschland organisiert und abgehalten hat. Für das Elsaß war und ist die "Muttervereinung" HVE zuständig, natürlich nahmen und nehmen an HVE Übungen und sonstigen militanten und nicht militanten Aktionen auch deutsche Nazis teil.
Allgemeines zum HVE - Aufbau und Organisation: Die HVE gliedert sich in zwei Teile: einen kleinen militanten Führungskorps der - leider - sehr clever agiert. Beispielsweise werden illegale Aktionen nur persönlich (nicht am Telefon) untereinander besprochen bzw. Infos weitergegeben. Jedes Mitglied dieses Teiles der HVE hat einen Plastik - Lichtbildausweis, ist jemand persönlich nicht bekannt und hat keinen solchen Ausweis ist's schwierig da reinzukommen. Die Orte von Übungen und Treffen wechseln ständig und werden auch nur persönlich oder über Codes in der Info - Kette verbreitet. Der zweite Teil der HVE ist eine "normale" Spießbürgervereinigung die seit den 70iger Jahren besteht und "mit Herz und Verstand fürs ganze Elsaßland eintritt. Viele dieser "Normalen" sähen Elsaß - Lothringen gerne als Bundesland in einem "richtig geführten Deutschland". Beiden Teilen gemeinsam ist das absolut normale spießbürgerliches Auftreten nach außen, und das Verstecken des faschistischen Gedankengutes bzw. Handelns, vor allen die nicht "rechts" sind - erwarte niemand, wer er/sie als anrüchig "links" zu erkennen auf der Straße nach der HVE - Zugehörigkeit fragt ein "ja/qui" - entweder es heißt "nei/non" (= Glück gehabt !!) oder es gibt eins auf die Rübe - und wenn du dann noch lebst, ist's noch mal Glück. Die Unterstützung für "Recht und Ordnung" für "Fleiß und gute Tugenden" ist auf dem Land im Elsaß sehr weit verbreitet und ebenfalls in den - innerlich und äußerlich - braunen Städten Mühlhausen und Colmar.
Roland Duck

JAGDSABOTEURE

Es war schön in dem ZAP (Juli I) einen Bericht über die Jagdsabotage bzw. über den Prozeß gegen die JagdsaboteurInnen in Warendorf zu lesen.
Wir möchten jedoch klarstellen, daß die Jagdsabotage kein Teilbereich des autonomen Tierschutzes ist..
Das Zerstören von Jagdeinrichtungen, wie z.B. Hochsitze, Futterkrippen.... und ähnliche Aktionen sind keine Aktionen von den JagdsaboteurInnen, sondern von Autonomen TierschützerInnen. Wir fühlen uns den Autonomen TierschützerInnen verbunden, schließlich kämpfen wir für das gleich Ziel. Deshalb sind wir auch solidarisch mit dem Autonomen Tierschutz. JagdsaboteurInnen versuchen den Mord an den Tieren direkt zu verhinden, z.B. indem wir uns zwischen die JägerInnen und die Tiere bringen. In England sind so Woche für Woche tausende von Hunt Saboteurs unterwegs, um mit ähnlichen Taktiken die Jagd zu sabotieren. Als wir hier mit den Jagd Störungen anfingen, haben wir den Begriff der Jagdsabotage übernommen. Als JagdsaboteurInnen versuchen wir natürlich auch teilweise bei Jägertagen, Jagdmessen,... andere Töne hinzuzufügen.



Heckelmanns Amoklauf für "Law and order"
Marchstraße/ Einsteinufer durchsucht

1. Der Überfall
Am Dienstag (6. 7. 1993) morgen um 5³⁰ Uhr standen 650 Polizisten vor unseren Häusern in der Marchstr. 23 und dem Einsteinufer 41 in Berlin-Charlottenburg. Die Szenerie: Straßen um den Block abgeriegelt, der Verkehr umgeleitet. Einer von ihnen droht per Megaphon, die Häuser aufzubrechen, wenn wir nicht in einer Viertelstunde die Tür aufmachen. Trotz dieser "Freundlichkeiten" sind wir zu Verhandlungen bereit. Wir erklären, daß wir durch unsere AnwältInnen verhandeln wollen. Darauf gehen sie zunächst scheinbar ein, wollen aber nur 15 (!) Minuten warten. Trotz laufender Gespräche stürmt dann auch um Punkt 6 Uhr (wie in der Bildzeitung angekündigt, s. u.) das Sondereinsatzkommando (SEK) mit Stahlhelmen und kugelsicheren Westen unsere Häuser. Sie gehen in alle Zimmer, machen Wertgegenstände kaputt und lesen, was sie zwischen ihre Wurstfinger kriegen, während Kripobeamte versuchen, uns zu verhören. Die Bullen greifen 5 Menschen ohne deutschen Paß ab. Aus den Häusern ziehen die Bullen nach mehr als drei Stunden wieder ab, der Durchsuchungsbefehl (gemäß ASOG) reicht diesmal nur für die Feststellung der Personalien.
Polizeibezeichnung für das Überfallkommando: "Rollbahn"

2. Der Räumungsplan
Eigentümer unserer Häuser ist die Henning von Harlessem & Co GmbH (HvH). Seit dem 20. März 1989 sind die Häuser besetzt. Seitdem hat HvH immer wieder einmal versucht, unsere Häuser zu räumen. Zwischenzeitlich duldete er allerdings die Besetzung. Seitdem er jedoch der Unterstützung des Senats für den Abriß der Häuser und den Neubau eines Dienstleistungszentrums sicher sein kann, versucht er, uns mit allen Mitteln rauszukriegen.
HvH beantragte bereits im Dezember 1990 bei Innensenator und Polizeipräsident die Räumung der Häuser. Das wurde aus rechtlichen Gründen abgelehnt. Dann startete er verschiedene Zivilklagen bei Landgericht und Amtsgericht gegen alle Leute, die auf dem Gelände gemeldet waren.

MARCHSTR./ EINSTEINUFER

Würden Sie diesen jungen Mann in Ihre Wohnung lassen ?

Während wir in der sog. Legalität kämpfen / arbeiten (Wenngleich die JägerInnen und die politischen Abteilungen der Polizei versuchen,uns zu kriminalisieren) haben die AktivistInnen des Autonomen Tierschutzes sich für den Weg der sog. Illegalität entschieden. Wäre toll, wenn ihr diese kurze Notiz mal abdrucken könntet.
JagdsaboteurInnen
VOR (JS) c/o Laden / Oesterholzstr. 88 / 44145 Dortmund

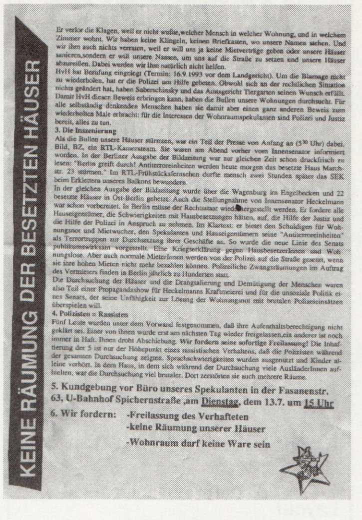
BOXEN IST OUT !

Boxen ist Mega - out, da A. die erwähnten Kopftreffer an der Tagesordnung sind und B. diese durch die Schwingertechnik nicht abgewehrt werden können. WING TSUNG ist eine intelligente Selbstverteidigungs Kunst und steht mittlerweile auch bei den Cops auf dem Trainingsplan. Vor allem: Gut für Frauen, da mit minimalem Kraftaufwand sehr effektiv.
Eine gewaltbereite Zecke

OK, wann und wo ? Hähä. Wing Tsung ist in vieler Hinsicht umstritten, aber eins ist klar, es ist eine der teuersten Sportarten mit der ein gewisser Meister ziemlich viel Knete verdient. In Boxvereine kannst du dagegen für einen Apfel und ein Ei eintreten.
Klaus

JETZT GEHT'S LOS !!

Kürzlich trafen sich in Dortmund zum zweitenmal VertreterInnen von unabhängigen Fan - Initiativen und Fan - Clubs aus mehr als 10 Städten (u.a. Dortmund, Aachen, Gelsenkirchen, Nürnberg, Frankfurt, Kaiserslautern, St. Pauli, München / blau, Berlin, Düsseldorf, Hanau usw.)
Wichtigestes Ergebnis der Tagung war die Gründung einer Dachorganisation zur Koordinierung der unabhängig arbeitenden Gruppen.
Nicht erst seit Beginn der jüngsten Welle rechtsradikaler Anschläge bildeten sich in vielen Städten Fan - Clubs bzw. - Initiativen, die es als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit sehen, offensiv gegen Rassismus, Nationalismus und deren ekelhafte Erscheinungsweisen in den Stadien vorzugehen. Bislang arbeiteten sie unabhängig voneinander, die Kontakte waren eher zufälliger Natur. Jetzt soll die neugegründete Dachorganisation "B.A.F.F. !" (Bündnis antifaschistischer Fußball - Fan - Initiativen / Clubs) deren Aktivitäten koordinieren, den Informationsaustausch fördern und den so gewonnenen Erfahrungsschatz an neu gegründete Initiativen weitergeben.
Hierbei sollen sich die Aktivisten nicht "nur" auf den Kampf gegen Rassismus beschränken, sondern auch anderweitige Fan - Interessen offensiv vertreten werden: Mitbestimmung bei für Fans relevanten Entscheidungen auf Vereins und Bundes -ebene, wie bei der Frage der Umwandlung der Stadien in reine Sitzplatzarenen, steigende Repression gegenüber jugendlichen Fußball - Fans im Rahmen des neuen "Konzepts Sport und Sicherheit" u.v.m. Wir rufen alle interessierten Fußball Fans auf, sich den bereits existierenden Initiativen anzuschließen oder neue zu gründen !
HOLT EUCH DAS SPIEL ZURÜCK !
Kontakt über: B.A.F.F. ! c/o Fan - Laden d. FC.St. Pauli / Thadenstr. 94 / 22767 Hamburg. Tel 040 / 4396961 oder Fax: 040 / 4305119 (Von dort auf Wunsch Vermittlung an die einzelnen Gruppen vor Ort).



KEINE RÄUMUNG DER BESETZTEN HÄUSER

Er verlor die Klagen, weil er nicht wußte,welcher Mensch in welcher Wohnung, und in welchem Zimmer wohnt. Wir haben keine Klingeln, keinen Briefkasten, wo unsere Namen stehen. Und wir ihm auch nichts verraten, weil er will uns ja keine Mietverträge geben oder unsere Häuser sanieren,sondern er will unsere Namen, um uns auf die Straße zu setzen und unsere Häuser abzureißen. Dabei werden wir ihm natürlich nicht helfen.
HvH hat Berufung eingelegt (Termin: 16.9.1993 vor dem Landgericht). Um die Blamage nicht zu wiederholen, hat er die Polizei um Hilfe gebeten. Obwohl sich an der rechtlichen Situation nichts geändert hat, haben Saberschinsky und das Amtsgericht Tiergarten seinen Wunsch erfüllt. Damit HvH diesen Beweis erbringen kann, haben die Bullen unsere Wohnungen durchsucht. Für alle selbständig denkenden Menschen haben sie damit aber einen ganz anderen Beweis zum wiederholten Male erbracht: für die Interessen der Wohnraumspekulanten sind Polizei und Justiz bereit, alles zu tun.

3. Die Inszenierung
Als die Bullen unsere Häuser stürmten, war ein Teil der Presse von Anfang an (5³⁰ Uhr) dabei. Bild, BZ, ein RTL-Kamerateam. Sie waren am Abend vorher vom Innensenator informiert worden. In der Berliner Ausgabe der Bildzeitung war zur gleichen Zeit schon druckfrisch zu lesen: "Berlin greift durch! Antiterroreinheiten werden heute morgen das besetzte Haus Marchstr. 23 stürmen." Im RTL-Frühstücksfernsehen durfte mensch zwei Stunden später das SEK beim Erklettern unseres Balkons bewundern.
In der gleichen Ausgabe der Bildzeitung wurde über die Wagenburg im Engelbecken und 22 besetzte Häuser in Ost-Berlin gehetzt. Auch die Stellungnahme von Innensenator Heckelmann war schon vorbereitet. In Berlin müsse der Rechtsstaat wiederhergestellt werden. Er fordere alle Hauseigentümer, die Schwierigkeiten mit Hausbesetzungen hätten, auf, die Hilfe der Justiz und die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Im Klartext: er bietet den Schuldigen für Wohnungsnot und Mietwucher, den Spekulanten und Hauseigentümern seine "Antiterroreinheiten" als Terrortruppen zur Durchsetzung ihrer Geschäfte an. So wurde die neue Linie des Senats publikumswirksam vorgestellt. Eine Kriegserklärung gegen HausbesetzerInnen und Wohnungslose. Aber auch normale MieterInnen werden von der Polizei auf die Straße gesetzt, wenn sie ihre hohen Mieten nicht mehr bezahlen können. Polizeiliche Zwangsräumungen im Auftrag des Vermieters finden in Berlin jährlich zu Hunderten statt.
Die Durchsuchung der Häuser und die Drangsalierung und Demütigung der Menschen waren also Teil einer Propagandashow für Heckelmanns Kraftmeierei und für die unsoziale Politik eines Senats, der seine Unfähigkeit zur Lösung der Wohnungsnot mit brutalen Polizeieinsätzen überspielen will.

4. Polizisten = Rassisten
Fünf Leute wurden unter dem Vorwand festgenommen, daß ihre Aufenthaltsberechtigung nicht geklärt sei. Einer von ihnen wurde erst am nächsten Tag wieder freigelassen,ein anderer ist noch immer in Haft. Ihnen droht Abschiebung. **Wir fordern seine sofortige Freilassung!** Die Inhaftierung der 5 ist nur der Höhepunkt eines rassistischen Verhaltens, daß die Polizisten während der gesamten Durchsuchung zeigten. Sprachschwierigkeiten wurden ausgenutzt und Kinder alleine verhört. In dem Haus, in dem sich während der Durchsuchung viele AusländerInnen aufhielten, war die Durchsuchung viel brutaler. Dort zerstörten sie auch mehrere Räume.

5. Kundgebung vor Büro unseres Spekulanten in der Fasanenstr. 63, U-Bahnhof Spichernstraße ,am Dienstag, dem 13.7. um 15 Uhr

6. Wir fordern: -Freilassung des Verhafteten
-keine Räumung unserer Häuser
-Wohnraum darf keine Ware sein

CRO - MAGS

This letter / attachment is notification that the planned release of new CRO - MAGS album by Century Media Records is an illegal infringement of United States and foreign Trademark rights. Held by the founder and owner of the enterprise, Harley Flanagan. We would have preferred that this matter be handled in the more dignified confines of the legal system - which will be the final resting place for this illegal seizure of our name, reputation, music and due.
But since the aim of this FAKE deceptive new album is to hookwink the record buying public into purchasing it, it's necesarry to counter - attack with the written word in the public forum because this has gone far enough. Our aim is to alert people who will think this is a new CRO - MAGS album, that it is not. It is a cut & dry behind - our - backs bogus scam, perpertrated by CENTURY MEDIA and John McGowan a/k/a Bloodclot - in the smouldering remains of the band CRO - MAGS.
Thanks for your time.
Denise/Business Director for CRO - MAGS & Harley Flanagan. Fax: 718 - 417 - 6414.
Harley Flanagan

SÄNGERIN GESUCHT !

Neuigkeiten bei Throw That Beat In The CARBAGECAN !
Ihre singel "Cool" kletterte innerhalb von 3 Wochen nach der Veröffentlichung in den U.S.A. von 144 auf Platz 113 der College - Radio - Charts.
Für die anstehende Amerikatour wird noch eine abenteuerlustige Backgroundsängerin gesucht. Bewerbungen an Iwie X 0 7: Sandrastr. 47 / 90417 Nürnberg. Das letzte Konzert vor dem Sprung über den großen Teich wird am 4. September auf dem Festival in Trier mit "Sisters Of Mercy", "Phillip Boa" und den "Manic Streetpreachers" gegeben.

IMPRESSUM

Mitarbeiter:
Martin Büsser, Emil, Gisbert, Vera Schneider, Lee Hollis, Frank Schütze, Rainer Sprehe, Sven Chojnicki, der Taxi Driver, Amber, Claus Thaler Björn Fischer, Jens Neumann, Triebi, Stanley Head, Charly Körbel, Johnny Moabit, SPOKK MIND SQUAD

Redaktionsschluß

für # 72 ist der 25.8.

Anzeigen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.93

Redaktion
M.Arndt

Layout
Lee Hollis, M.Arndt

Erscheinungsweise
Alle zwei Wochen zum Preis von 4 DM

Druck
Druckerei C.O.D.

Verkauf
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen wende dich an die Kontaktadresse. Falls dein Plattenladen das Heft noch nicht führt mach ihn darauf aufmerksam, das er es jederzeit durch den bekannten Independant Vertrieb EFA beziehen kann.

Vertrieb
ZAP ist in sämtlichen korrekten Plattenläden erhältlich, ansonsten auf Konzerten, bei Einzelverkäufern, diversen Vertrieben und natürlich als Abonnement.

Verlag:
Michael Arndt / Postfach 1007 / 66441 Bexbach
Tel: 06826 / 81572
Fax: 06826 / 6047

Kontaktadressen:.
Emil E. / c/o Thomas Lau / Riedstr.213 / 45701Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse)

ZAP New York / c/o WRECK AGE / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim (Platten, Tapes , Zines an diese Adresse)

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 50674 Köln 1(Platten, Tapes , Zines an diese Adresse, keine Veranstaltungshinweise)

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion

Welcome back on funky page 38....und wieder zwei Wochen gemeistert. Es wird gnadenlos weiter gezapt. Wie ein Bulldozer durchpflügen wir Frühlingswiesen, in denen sich zart der Tau in Spinnenweben spiegelt.

Der Sommer ist fast vorbei und die DEADLINE der September Nummer fällt diesmal mit dem Jahrestag von Rostock zusammen.

Vergeßt dieses Datum nicht. Einige Leute sollten unbedingt daran erinnert werden, damit sie nicht vergessen, daß sie nicht vergessen werden !

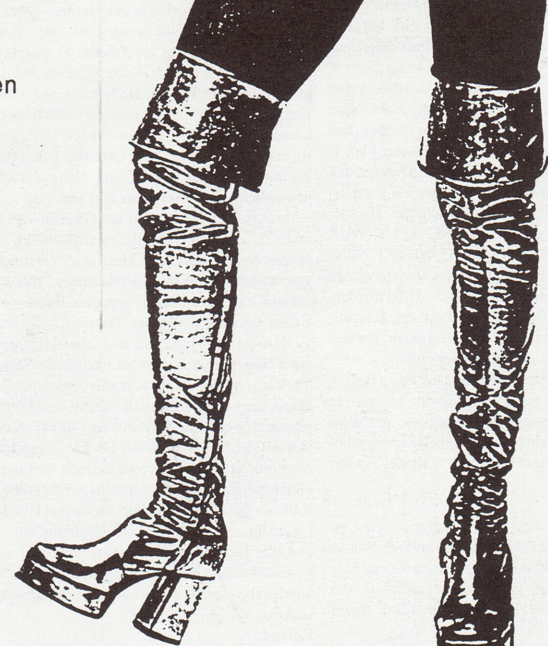
Am 14 August ist bekanntlich der Faschoaufmarsch im Irgendwo.

Wir sind gespannt, wieviele Gegendemonstranten dieses Jahre dem STINO Motto folgen.

Das und vieles mehr erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe, die unter anderem endlich das LURKERS Interview beinhaltet, DECADENCE WITHIN, DISRUPT und eventuell das CORA E.Gespräch sind geplant.

Desweiteren haben wir ein WEEP NOT CHILD Teil und ein brandheißes politisches Interview, das wir noch nicht ankündigen können, auf Lager.

Bis bald eure funky Queen



AuTOTOnomie

Die ersten Tips zur Augustrunde im einzig wahren Tipspiel sind schon eingetroffen. Wer jetzt die ersten Runden verpasst, wird seine Chancen auf den Gewinn der Runde 1993/94 gleich begraben können. Die letzte Saison mit dem klaren Gewinner Josef Kraus hat gezeigt, daß nur kontinuierliches Punkten einen Platz an der Sonne sichert. Hier noch einmal das komplette Endergebnis der

AuTOTOnomie 1992/93

61 Josef [redacted] (Etting)
47 Peter [redacted] (Seevetal)
44 Peter [redacted] (Ankum)
42 Dirk [redacted] (Berlin)
41 Ralf [redacted] (Münchingen)
37 Sven [redacted] (St Pauli)
36 Jörg [redacted] (Rheine)
36 Christian [redacted] (Puchheim)
35 Friedrich [redacted] (Emden)
34 Kai-Uwe [redacted] (Kiel)
33 Andreas [redacted] (Wolfenbüttel)
31 Jens [redacted] (Rantrum)
31 Adrian [redacted] (Rostock)
30 Olaf [redacted] (Ankum)
28 Martin [redacted] (Hamburg)
25 Michael [redacted] (Nordenham)
25 Peter [redacted] (Dusseldorf)
25 Thorsten [redacted] (Jever)
25 Sven [redacted] (Bremen)
25 Ralf [redacted] (Berlin)
23 Michael [redacted] (Dülmen)
23 Uwe [redacted] (Herne)
23 Anja [redacted] (Warstein-Belecke)
22 Andreas [redacted] (Hamburg)
22 Olaf [redacted] (Dorfmark)
22 Franz [redacted] (Esch/Alzette/Lux)
22 Holger [redacted] (Dinslaken)
21 Stefan [redacted] (Elmshorn)
20 Andreas [redacted] (Nieder-Olm)
19 Thorsten [redacted] (Düsseldorf)
19 Matthias [redacted] (Kindsbach)
18 Dirk [redacted] (Ankum)
18 Andreas [redacted] (Hamburg)
17 Klaus [redacted] (Freiburg)
17 Frank [redacted] (Hamburg)
16 Stefan [redacted] (Borken)
15 Tim [redacted] (Haren)
14 Günter [redacted] (Berlin)
14 Andreas [redacted] (Georgsmarienhütte)
14 Behjan [redacted] (Parsberg)
13 Markus [redacted] (Friedrichshafen)
11 Stefan [redacted] (Bramstedt)
10 Hilmar [redacted] (Hannover)
10 Volker [redacted] (Haren)
10 Peter [redacted] (Ankum)
10 Ingo [redacted] (Münster)
10 Christian [redacted] (Monheim)
9 Siegfried [redacted] (Bokholt)
9 Alexander [redacted] (Bassum)
9 Daniel [redacted] (Sitterswald)
9 Mounir [redacted] (Ankum)
8 Stefan [redacted] (Hamburg)
7 Andreas [redacted] (Schmiden)
6 Rainer [redacted] (Harsewinkel)
5 Mario [redacted] (Büdingen)
5 Markus [redacted] (Ahrbrück)
5 Thomas [redacted] (Bremen)
5 Anja [redacted] (Barmstedt)
5 Robert [redacted] (Münchingen)
4 Uli [redacted] (Hildesheim)
4 Stephan [redacted] (Heidelberg)
4 Karsten [redacted] (Telgte)
4 E K [redacted] (Puchheim)
3 [redacted] (Regensburg)
3 Christian [redacted] (Münster)
3 Peter [redacted] (Kaiserslautern)
3 Daniel [redacted] (Buseck)
3 Frunk [redacted] (Hanau)
3 Till [redacted] (Mühlheim)
3 Jürgen [redacted] (Mönchengladbach)
3 Lars [redacted] (Groß-Lengden)
3 Oliver [redacted] (Ochsenfurt)
3 Anette [redacted] (Voerde)
2 [redacted] (Rodenbach)
2 Dietmar [redacted] (Schenefeld)
2 Marc [redacted] (Brakel)
2 Thomas [redacted] (Nordenham)
2 Niels [redacted] (Elmshorn)
2 Stefan [redacted] (Kisdorf)
2 Claas [redacted] (Wolfsburg)
2 Stefan [redacted] (Wiesbaden)
2 M [redacted] (Stuttgart)
2 Jürgen [redacted] (Enkenbach)
2 Kristian [redacted] (Jever)
2 Andreas [redacted] (Melle)
2 Frank [redacted] (Friedrichsthal)
2 Klaus [redacted] (Stuttgart)
2 [redacted] (Wörrstadt)
1 Michael [redacted] (Nienhagen)
1 Gerald [redacted] (Altomünster)
1 "Panda" [redacted] (Hamburg)
1 Holger [redacted] (Dahlenburg)
1 Mirko [redacted] (Hamburg)
0 Britta [redacted] (Münchingen)
0 Steffen [redacted] (Salzgitter)
0 Tuncer "Sauklaue" [redacted] (Flensburg)

Spielregeln:
1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis.
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes! Keine Pokalspiele, die haben ihre eigenen Gesetze!
3. Einsendeschluß ist jeweils ein Tag **vor** dem zu tippenden Spiel (Datum des Poststempels). Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
- korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
- korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
- Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
- Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über den aktuellen Stand.
8. Der erste Tipmonat ist der August.
9. Der zweite Tipmonat ist der September.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Sämtliche Hilfsmittel sind erlaubt!
13. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2BAD

NEW LP/CD

ANSWER MACHINE



NATIONS ON FIRE
"Burn Again" Do 7"/CD
STRIVE/X-MIST EFA-12002
Positve, political & powerful!!!
8 new songs by Europes finest
Hardcore Band!



SHORTY "THUMB DAYS" LP/CD
GASOLINE BOOST/X-MIST EFA-12004
Chicago´s loudest, ugliest & weirdest!
Bone breaking Noise Rock produced
by Steve Albini!

OTHER NEWS:

- KINA "Parlami Ancora" LP/CD
- HELL NO "Skin Job/Reformer" CD
- TINY GIANTS "Hold On" 4 Song 7"
- SUPER GOUGE/KICK JONESES Double Split 7"
- EGO "Es Kommt Von Selbst" 7"
- ADD TO NOTHING "Champion" 7"

X-MIST RECORDS Meisenweg 10, 72202 Nagold, Tel. 07452/2848, Fax. 07452/4124

